

PRESENT.  
PAST.  
FUTURE.

# KAMPS

EDITION

#1

## AUTOMOTIVE

Stark und luxuriös: Bugatti setzt mit Hypersportwagen „La Voiture Noire“ neue Maßstäbe in Sachen Exklusivität.

## LIFESTYLE

Wild und ungezähmt: Der Bentley Bentayga beweist in der aus Feuer und Eis geprägten Natur Islands seine Offroad-Qualitäten.

## COMPANY

Vertrauensvoll und zuverlässig: Die Geschichte der Kamps-Autofamilie steht seit 1948 für eine enge Verbundenheit mit ihren Kunden.





  
**GPHG**  
GRAND PRIX D'HORLOGERIE DE GENÈVE  
2017  
Travel Time Watch Prize

Toric Hémisphères Rétrograde  
Manufactured entirely in Switzerland  
[parmigiani.com](http://parmigiani.com)

**PARMIGIANI**  
FLEURIER



A celebration of time

AGENT  
FOR GERMANY  
AGENTUR PATRICK WEBER  
Tel. 07044-922910  
Fax 07044-922922  
info@italdesign.de

**FLEXFORM**

FLEXFORM | MADE IN ITALY

Home at last.

**GROUNDPIECE  
SECTIONAL SOFA**  
design by  
Antonio Citterio

**FLEXFORM**  
www.flexform.it





**WEMPE**

FEINE UHREN & JUWELEN

WEMPE-CUT®

*Vollkommenheit hat 137 handgeschliffene Facetten.*

# *Timeless Icons*



*Jean Shrimpton*



TODS.COM

# REACH FOR THE IMPOSSIBLE.

# AND THEN GO A STEP BEYOND.

## EDITORIAL



### Liebe Leser, liebe Kunden,

Solch ein Magazin haben wir uns immer einmal gewünscht. Aber bekanntlich ist das mit dem Wünschen dann oftmals keine so leichte Angelegenheit. Genaugenommen kann dabei sogar ziemlich viel danebengehen, was schon einmal damit beginnt, dass es erfüllbare und unerfüllbare Wünsche gibt. Und die Erfüllung von Wünschen kann, auch das wissen wir, manchmal lange dauern. Zumal der glückliche Ausgang in vielen Fällen dann sowieso offen ist.

Solch ein Magazin habe ich mir schon immer einmal gewünscht, wird sich der eine oder andere Leser jetzt ebenso denken. Und genau deshalb haben wir es gemacht. Denn nicht nur die Rolle des Automobils hat sich geändert, eben auch die Art und Weise, wie wir mit Ihnen in Kontakt treten – oder bleiben wollen. In unserer ersten Ausgabe des KAMPS Magazins finden Sie nicht nur spannende und meinungsstarke Geschichten über unsere Marken, Sie erfahren auch etwas mehr über uns und unser Unternehmen. Insofern ist unser Wunsch nach einem besonderen Magazin damit schon einmal erfüllt worden, wir hoffen es geht Ihnen ebenso.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen jetzt viel Vergnügen mit diesem Magazin,

Ihr  
Thilo und Tobias Kamps

PS: Haben Sie einen Kommentar oder Anregungen?  
Dann schicken Sie uns doch bitte eine Mail unter [info@kamps-gruppe.de](mailto:info@kamps-gruppe.de)

## STANDARDS

11 EDITORIAL

14 IMPRINT

17 CONTRIBUTORS

198 KAMPS STANDORTE

## AUTOMOTIVE

24

### BENTLEY CONTINENTAL GTC

Sehnsucht ist das was uns antreibt.

38

### BENTLEY BENTAYGA

Entlang wilder Fjorde, Gletscher und ausgedehnter Lavafelder rund um die Insel Island.

48

### BUGATTI LA VOITURE NOIRE

Bugatti beweist erneut, dass es die stärksten, luxuriösesten und exklusivsten Hypersportwagen der Welt baut.

54

### BUGATTI CHIRON

Ein intimer Blick in die Produktion.

60

### ICONS OF BUGATTI

Bugatti, Geschwindigkeit in Form gegossen. Seit nun mehr 110 Jahren.

62

### CHIRON TYPES

Mit jeder Variante interpretiert Bugatti den Chiron neu.

64

### MASERATI LEVANTE

Bella Figura. Das Beste aus allen Welten in einem noblen SUV vereint.

70

### MASERATI WORLD

So schön können italienische Nobelfahrzeuge aussehen.

72

### MASERATI GRAN TOURISMO

Die schnellste und wohl rasanteste Art, einen Maserati zu fahren.

82

### MCLAREN 600LT

Eins sein mit sich selbst ... und dem Auto. Unverfälscht und ohne Kompromisse.

104

### PORSCHE MISSION E

Wenn ein Star-Fotograf wunderschöne Sportwagen ins rechte Licht setzt, kommen dabei wahrhaft magische Momente heraus.

116

### PORSCHE 911

Ein Porsche 911 war schon immer ein anderer Sportwagen. Ein Grund mehr, seine Geschichte zu erzählen.

122

### ROLLS-ROYCE PHANTOM

Der Phantom verteidigt seinen Ruf als das beste Automobil der Welt.

132

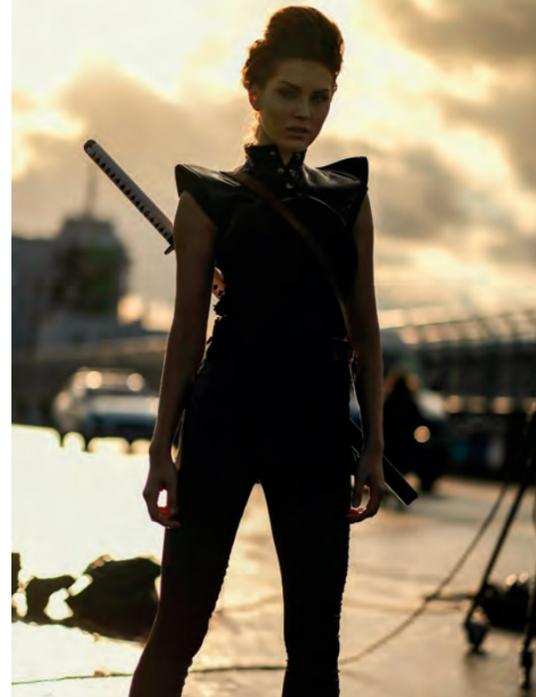
### ROLLS-ROYCE CULLINAN

Vielleicht der am sehnlichsten erwartete Rolls-Royce aller Zeiten.

140

### ROLLS-ROYCE MODELLE

Einsteigen und eintauchen in eine Welt aus Noblesse und Tradition.



## LIFESTYLE

18

### MOBILITÄT IST ALLES

Launige Worte zur Mobilität von heute. Und von morgen.

20

### STARS & CARS

Die Kombination ausdrucksstarker Fahrzeuge mit ebenso markanten Prominenten.

34

### CENTENARY

100 Jahre Bentley. Eine unerschöpflich reiche Quelle von Legenden, Mythen und Erfolgen.



36

### 100 YEARS OF STYLE

100 Jahre Bentley bedeutet auch 100 Jahre Style. Oder 100 Jahre „must haves“.

78

### SCHUHE DER RENNFAHRER

Jacky Ickx, Herbert Linge, Carlos Reutemann, Leo Kinnunen, Niki Lauda, Clay Regazzoni, Sebastian Vettel waren mit diesen Schuhen unterwegs.



90

### MCLAREN EYEWEAR

Gut sehen und gut aussehen. Hier darf man sich auf etwas ganz Besonderes freuen.

94

### FEINE SACHEN

Feines, Nobles und Schönes in einer persönlich zusammengestellten Auswahl.

110

### PORSCHE KOLUMNE

Du bist, was Du fährst. Stimmt das?

144

### KAMPS ART CALENDAR

Ein Rückblick auf den besonderen Kalender. Und sein Entstehen als Making-of.

192

### KAMPS HISTORIE

Die spannende Geschichte der Kamps-Familie.

112

### KAMPS PORSCHE BENSBERG

Rendezvous mit einem Outlaw auf der Techno Classica.

158

### KAMPS FAHRVERANSTALTUNGEN

Hier ein Rückblick auf spannende Momente, schnelle Rundenzeiten und Begegnungen mit netten Menschen.

172

### KAMPS EVENTS

Treffen von Gleichgesinnten in entspannter Atmosphäre, in prickelnder Champagnerlaune bei ausgewählten VIP-Events.

## COMPANY

44

### VINTAGE RACE DAYS

Vergessen Sie alles, was Sie bisher von Klassik-Veranstaltungen wussten.



## IMPRINT

**CHEFREDAKTEUR**  
Joachim Fischer

**CHEF VOM DIENST**  
Claudia De Feo

**ART DIRECTION**  
Christian Frech

**TEXTCHEF**  
Maximilian Balázs

**LEKTORAT**  
Berthilde Rebstock

**AUTOREN DIESER AUSGABE**  
Maximilian Balázs · Berthold Dörrich  
Barbara Esser · Claudia De Feo · Joachim Fischer  
Christof R. Sage · Björn Springorum  
Clemens Ritter von Wagner

**FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE**  
Bentley Automobile · Bugatti Automobile  
Magnus Contzen · Thorsten Doerk  
Kamps-Gruppe · McLaren · René Staud  
Deniz Saylan · J. Konrad Schmidt  
James Lipman · Peter Lindbergh · Porsche AG  
Christof R. Sage · Wagner Preziosen · Archiv

**REDAKTION**  
premiummedia GmbH  
Ein Unternehmen der KD Group  
Mörikestraße 15 · 70178 Stuttgart  
joachim.fischer@premiummedia.net  
www.premiummedia.net

**BILDBEARBEITUNG**  
Vetter Mediendesign  
Margarete-von-Wrangell-Straße 2  
65779 Kelkheim  
www.vetter-mediendesign.de

**REINZEICHNUNG**  
888productions GmbH  
Mörikestraße 15  
70178 Stuttgart  
www.888productions.de



Das Covermotiv der Ausgabe von KAMPS Magazin #1 ist der neue „La Voiture Noire“ von Bugatti.  
© 2019 Bugatti Automobile

**HERSTELLUNG & DRUCK**  
Druckhaus Waiblingen Remstal-Bote GmbH  
Albrecht-Villinger-Straße 10  
71332 Waiblingen  
www.dhw.de

**ANZEIGEN**  
Su Gazis · premiummedia  
info@premiummedia.net  
Telefon: +49 (0) 711 380303 – 0

**ANZEIGENPREISLISTE**  
www.premiummedia.net

**VERTRIEB**  
Gold Key Media Germany GmbH  
69115 Heidelberg

**HERAUSGEBER**  
Kamps Holding GmbH & Co. KG  
Werner Straße 140 · 59192 Bergkamen

KAMPS ist derzeit mit vier Niederlassungen in Deutschland und einer Niederlassung in der Schweiz eine Gruppe individueller Verkaufsniederlassungen der exklusiven Automarken BUGATTI, ROLLS-ROYCE, BENTLEY, PORSCHE, MCLAREN, MASERATI.

**Das KAMPS Magazin finden Sie hier:**  
KAMPS in Hamburg  
KAMPS in Hannover  
Porsche Zentrum Chemnitz  
Porsche Zentrum Bensberg  
Schmohl AG Zürich

Sowie bei exklusiven Events, Partnern der Kamps-Gruppe und ausgewählten Airline Lounges.

© Bergkamen 2019. Der Magazintitel KAMPS und alle im Magazin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ohne die Einwilligung der Kamps-Gruppe ist nicht erlaubt. Für unverlangt eingesendetes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für Irrtümer, Druckfehler oder Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.



# WEMPE

## GLASHÜTTE 1/SA

WEMPE CHRONOMETERWERKE AUTOMATIK FLIEGERUHR  
*Geprüftes Chronometer. Für 5.450 € exklusiv bei Wempe erhältlich.*

  
**KÖNIGLICHE  
PORZELLAN-MANUFAKTUR**  
 BERLIN



HANDMADE IN BERLIN  
  
 SINCE 1763

## CONTRIBUTORS



1

### 1 MAGNUS CONTZEN

Wer sich die Bilder von Magnus Contzen ansieht, wird schnell ein Faible für Aufnahmen in Schwarzweiß entwickeln. Neben der Ästhetik von Schwarzweiß möchte er eine neue Sichtweise vermitteln: Formen und Strukturen gewinnen an Bedeutung, wenn Farbe als Gestaltungsmittel fehlt. Bei Porträts von Jazzgrößen ebenso wie den Motiven des KAMPS ART CALENDAR.



2

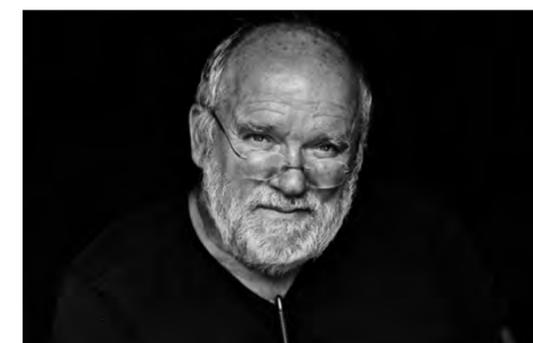
### 2 J. KONRAD SCHMIDT

Am liebsten fotografiert er Frauen. Und Autos. Gerne auch auf Schiffen. Oder in einem Bentley. Mittels seiner ausdrucksstarken Bildwelt hielt er Fahrzeug, Fahrerin und Strecke in ästhetischen Bildern in mondäner Umgebung fest. Er liebt es seinem Bild eine Physis zu geben. Denn bislang konnte ihm niemand digitale Daten „greifbar“ und „erfahrbar“ machen. Aus seiner Sicht macht erst der Druck das Bild zum Werk!

### 3 PETER LINDBERGH

Er galt als einer der einflussreichsten Modefotografen der vergangenen 40 Jahre. Lindbergh arbeitete für berühmte Modeschöpfer wie Jean-Paul Gaultier und Giorgio Armani sowie für internationale Magazine und prägte die Modefotografie mit seinen markanten Schwarzweißbildern. Im September diesen Jahres ist er eingeschlafen und nicht wieder aufgewacht. Peter Lindbergh hinterlässt nicht nur eine große Familie – auch eine riesige Fangemeinde.

3



### 4 JOACHIM FISCHER

Einzig, aber nicht artig – so bezeichnet Joachim Fischer seine Passion für Magazine. Wenn diese noch stilbildend und „ausgezeichnet“ sind freut es ihn als Creative Director und Chefredakteur um so mehr.

### 5 BERTHOLD DÖRRICH

Als Herausgeber des OCTANE Magazins kennt er die Welt der klassischen Supercars, der großen Concours und der gepflegten Rallyes mindestens ebenso gut, wie die der großen Automobilmarken als Inhaber einer Agentur für Marke und Mobilität.

4



### 6 ALEJHA LOREN

Das KAMPS Magazin ist mehr als nur ein Magazin mit Fahrzeugen. Genuss und Lebensart sind hier ebenso wichtig, dabei sollte Stil und Haltung in Wort und Bild mit berücksichtigt werden. Damit kennt sich die Wahlberlinerin Alejha Loren bestens aus.



5



6

# MOBILITÄT

# IST

# ALLES

**WIE BEGEGNET MAN DIESER HERAUSFORDERUNG –  
PERSÖNLICH, GESELLSCHAFTLICH UND IN ZUKUNFT?**



**W**ir alle leben in einer hochmobilen Gesellschaft, in der fast jeder fast jeden Tag unterwegs ist. Diese Art der Mobilität orientiert sich am Menschen, seinen Bedürfnissen und Aktivitäten und ist nicht gleichzusetzen mit Verkehr, bei dem es ausschließlich um die Ortsveränderung geht. Doch wie sind wir eigentlich heute unterwegs, was genau hat sich geändert und vor allem: wie wird es in Zukunft sein? Den meist jungen Menschen geht es heute nur mehr bedingt um den Status, eventuell weniger um den Besitz des neuesten Modells von Golf und Co. Eher der Wunsch nach etwas Neuem: Hybrid, Elektro, Wasserstoff. Und da darf es gerne auch teuer und extrem sein. Ältere Menschen hingegen, eine Generation, die mit dem Pkw und dem klassischen Händler auf der grünen Wiese aufgewachsen ist, bleibt immer länger mit ihren eigenen vier Rädern mobil. Das Automobil versprach Unabhängigkeit und Freiheit, vielerorts führte der wirtschaftliche

Aufschwung zu einer wahren Motorisierungswelle, die Straßen waren in der Regel frei, Staus kannte man kaum. Ist das ein verklärter Blick zurück in die gute alte Zeit? Wenn wir mit unserem Vater über vergangene Zeiten sprechen? Vielleicht, zumal wenn man sich mit unserer Historie beschäftigt. Aber für uns als Familie bedeutet Mobilität ohnehin immer nach vorne zu sehen. Da wo man hin (fahren) möchte. Aber manchmal ist es so wie mit dem guten alten Schulterblick: Einmal kurz umdrehen verschafft neue Blickachsen. Und das ist von Bedeutung, denn Megatrends wie Digitalisierung oder Urbanisierung haben insbesondere auf einen Bereich gravierende Auswirkungen, und zwar auf Verkehr, Logistik und Mobilität. Die reibungslose Bewegung von Menschen, Waren und Daten ist daher auch eine der größten Herausforderungen, der sich Gesellschaft und wir uns als Kamps-Gruppe stellen müssen. Welche Konzepte sind sinnvoll und welche eher weniger? Insofern bleibt es spannend beim Gedanken: Was bewegt uns morgen?



#### ↑ CRISTIANO RONALDO

Er gehört zu den aktuell berühmtesten Portugiesen und bestbezahltesten Fußballern der Welt. Bekannt ist, dass sich Cristiano Ronaldo gerne Autos gönnt, die einerseits einmalig und andererseits exklusiv sind. Kein Wunder, dass sich in seiner Garage neben Rolls-Royce, Ferrari, Lamborghini, Aston Martin und vielen anderen auch ein Fahrzeug der Marke Bugatti befindet. Er kann auf eine einzigartige Erfolgsbilanz blicken – und seit Jahren auch über das Lenkrad seines Bugatti und der demnächst abgelöst wird durch ... ach was, alles Spekulationen.

# STARS & CARS

TEXT – JOACHIM FISCHER

**P**rominente Frauen sind anders. Prominente Männer auch. Trotzdem gibt es ein paar Punkte, in denen sie sich einig sind. Exklusive Fahrzeuge zum Beispiel, denn diese Fahrzeuge werden weltweit seit jeher gleichermaßen von Prominenten als Inbegriff von Begehrlichkeit gesehen. Das liegt wohl daran, dass die hier von uns vorgestellten Marken von Anfang an die femininen Elemente Schönheit und Eleganz mit den maskulinen Elementen Leistung und Innovation verbunden haben. Zum Themenschwerpunkt Stars & Cars gehört aber auch eine charmante Berichterstattung über die Kombination ausdrucksstarker Fahrzeuge mit ebenso markanten Prominenten.

*MIT DEM EIGENEN  
FUHRPARK SETZTEN DIE  
STARS DIESER WELT EIN  
KLARES STATEMENT.*



#### ← PARIS HILTON

Paris Hilton ist eine Meisterin der Selbstvermarktung. Die Hotelerin geht mit viel Kalkül durch den Tag. Sie weiß genau, wann und wo die Paparazzi auf sie warten. Und dementsprechend ist jeder Besuch in der Öffentlichkeit eine selbstinszenierte Show. Und da darf auch ihr von Promi-Tuning-Werkstatt West Coast Customs individualisierter Bentley Continental GT nicht fehlen. Pink wohin das Auge reicht. Vom Kleid bis hin zum Armaturenbrett.

#### NAOMI CAMPBELL →

Für ihre Schönheit und ihren Biss bekannt ist das Topmodel Naomi Campbell. Diese Attribute treffen ebenfalls auf den Maserati Quattroporte zu. Dieser italienische Maßanzug auf vier Rädern bietet genau das, was Topmodels lieben: Style, Individualität, Top Materialien und einen garantierten spektakulären Auftritt.



**Fahren oder  
gefahren werden.  
In einem Maserati  
funktioniert  
beides mit Stil.  
Und Style.**

#### HEIDI KLUM →

Auch Topmodel Heidi Klum ist dem Dreizack aus Italien verfallen. Allerdings steht für sie das Selbstfahren außer Frage. Viel lieber greift sie auf die sportlichen Gran Turismos zurück. Wenn sogar möglich, auf eine Fahrt auf eine Rennstrecke in der Trofeo-Ausführung. Mehr Emotion geht nicht. Und trotz des Alters von Autohersteller und Model gibt es eine sichere Gewissheit: Es sind zwei Schönheiten, denen das Alter offenbar nichts anhaben kann.



## MIT DEM BESONDEREN AUTO DIE PERSÖNLICHKEIT SICHTBAR WERDEN LASSEN



### ↑ PATRICK DEMPSEY

Als McDreamy in "Grey's Anatomy" eroberte Patrick Dempsey unzählige Frauenherzen. Doch es gibt eine Automarke, die sein Herz erobert: Porsche. Er ist ein leidenschaftlicher Sammler alter, luftgekühlter 911er Modelle und auf der anderen Seite auch ein erfolgreicher Rennfahrer. Mit seinem eigenen Rennteam Dempsey Proton Racing und dem unheimlich schnellen Porsche 911 RSR nimmt er weltweit an internationalen Langstreckenrennen teil, wie den legendären 24h von Le Mans.

**Ob Selbstverwirklichung, oder Prestige – beides hat einen gemeinsamen Nenner.**

### ARABIEN GAZELLES →

Ein Automobilklub für Fahrerinnen in den Vereinigten Arabischen Emiraten ist schon ungewöhnlich, erklärt Hanan Mazouzi Sobati, Gründerin des Klubs für Frauen, die nicht nur in ihrem McLaren 570S gut aussehen möchte und so ein paar Fragezeichen hinter das Patriarchat setzt. Oder zumindest der Luxusautoindustrie die Frage aufdrängt, warum sie sich praktisch nie an Kundinnen richtet. Denn nicht nur in den Arabischen Emiraten hat die Aufholjagd der Frauen in Supersportwagen gerade erst begonnen.



### ↑ PETER TORK

Mit ihrer Musik sind „The Monkees“ zu einem Symbol für den wahren Geist der 60er-Jahre geworden. Diese Beatgruppe verkörperte eine Generation, die an den Tagtraum glaubte und sich mit „Daydream Believer“ ein Denkmal setzte. Das persönliche Aufbegehren von Peter and Stephen Stills zu jener Zeit gipfelte im Besitz eines Rolls-Royce Phantom V. Ein exklusives Vehikel das zum Symbol des entgrenzten Zeitgeists wurde.



### ← ROWAN ATKINSON

Eigentlich kennt man ihn in seinem gelb-schwarzen Mini. Aber das ist nur seine Paraderolle als Mr. Bean. Im privaten Leben ist Schauspieler Rowan Atkinson ein Petrolhead durch und durch. Sein Alltagsauto: ein McLaren F1. Bis heute einer der begehrtesten Supersportwagen mit einer Besonderheit: Der Fahrer sitzt zentral in der Mitte. Und selbst zwei selbstverschuldete Unfälle halten ihn nicht auf, dieses Stück Automobilgeschichte durch den Alltag zu chauffieren.

### MAGNUS WALKER →

„The Urban Outlaw“ – Magnus Walker ist Modedesigner, Stilikone, Autoenthusiast und er beherbergt in einer alten Fabrik in Los Angeles eine der erstaunlichsten Porsche-Sammlungen der Welt. Originalität sucht man vergebens. Er baut seine Porsche um und das völlig frei von Regeln. Hauptsache die Technik ist top in Schuss. Dellen, Rost und patinierte Lackierung? Egal! Für ihn geht es rein um das Erlebnis Porsche. Glänzender Chrom ist Nebensache.



### RUDOLF MOSHAMMER →

Rudolph Moshhammer und seine Hündin Daisy führen stets Rolls-Royce. Neben seinem Silver Seraph besaß er noch zwei weitere Limousinen aus der britischen Manufaktur. Stilecht wie er selbst und immer ein Blickfang vor seiner Boutique „Carnaval de Venise“ auf der Münchner Maximilianstraße. Der Modezar saß allerdings nie selbst am Steuer, aber er genoss den stilvollen Auftritt an roten Teppichen oder beim herkömmlichen Einkauf.



**LUXUSAUTOMOBILE SIND  
SO EXALTIERT WIE IHRE  
PROMINENTEN BESITZER.**

# CRUISER ODER DRIVER?

SEHNSUCHT IST,  
WAS UNS ANTREIBT.

TEXT – JOACHIM FISCHER  
PHOTO – J. KONRAD SCHMIDT, BENTLEY MOTORS

DIE SEHNSUCHT NACH FREIHEIT. DIE VERHEISSUNG VON AUFBRUCH UND VERÄNDERUNG. UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN ALS ZIEL AN SICH. SO IST DAS AUCH IN DIESER GESCHICHTE, DIE UNS ÜBER DIE ADRIA-MAGISTRALE FÜHRT. AUF ZUM WEG ZU EINER BESONDEREN YACHT. UNSER BEGLEITER? EIN BESONDERES AUTOMOBIL: DER NEUE BENTLEY CONTINENTAL GTC.




---

**DAS LEBEN AUF EINER YACHT  
IST KOMPLEXER ALS MAN  
DENKT. SCHUHE AUSZIEHEN  
ALLEIN REICHT NICHT.**

---



**A**ngefangen hat alles mit einer Einladung von KAMPS Hamburg, um den neuen Continental GTC kennenzulernen. Eben bei einer Ausfahrt an der Adriaküste. Das ist nicht selbstverständlich, aber hier in Hamburg hat man volles Verständnis für Ausfahrten mit Blick aufs Meer und maritime Leidenschaften. Das Knattern eines Segeltuches löst hier gleichermaßen Begeisterung aus wie das satte Blubbern eines 12 Zylinders. Am Zielort angekommen, das Gepäck ist verstaut, das Verdeck geöffnet – nun kann es losgehen. Endlich! Mit Druck auf den Starterknopf in der Mittelkonsole springt das umfassend überarbeitete 6,0-Liter-V12-Aggregat ins Leben, bellt einmal kräftig auf, fällt dann in einen vornehm säuselnden Leerlauf zurück – kaum ein Unterschied zum bisherigen Continental. Schon bisher war mir der Continental nicht gerade als Rabauke bekannt, doch der neue GTC (ebenso wie der GT) zeigt nochmals bessere Manieren. Vor allem beim Fahrkomfort. Ohne Frage bezwingt der Continental GTC den Alltag noch gelassener als bisher, weshalb er mittlerweile auch als Cabrio einen Erstauto-Charakter besitzt.

Neben meiner Begeisterung fürs Segeln weckt bei mir ein Bentley Emotionen, seine Form allein beschleunigt meinen Puls. Los jetzt, befiehlt der Verstand, der wieder die Oberhand gewinnt, gib's ihm! Von 0 auf 100 in dreieinhalb Sekunden ist eine nüchterne Ansage. Das Gefühl, von einem gigantischen Katapult den Asphalt entlanggeschleudert zu werden, hat jedoch mit solch rationaler Analyse nicht das Geringste zu tun. Ich trete das Pedal durch und der gewaltige Druck im Kreuz hört einfach nicht mehr auf, auch nicht nach der Hunderter-Marke. Im Gegenteil, mit jedem Meter, der unter dem Fahrzeug verschwindet, scheint die Beschleunigung in dem Maß zuzunehmen, in dem meine Fähigkeit, Atem zu holen, nachlässt. Der neue V12-Motor mit einem Hubraum von 5950 cm<sup>3</sup> und 635 PS bei einem maximalen Drehmoment von 900 Nm leistet Großartiges, unterlegt mit einem klassisch starken und beeindruckenden Bentley Soundtrack. Physikalische Gesetze dieser Art resultieren bei meinem Ausritt über die gewundenen Straßen der Adriatischen Küstenstraße in einem mikrosekundenlangen Panikanfall, als das Heck eines vor mir auftauchenden Lada auftaucht. Ausatmen!





Dann naht eine Rechtskurve: Vollbremsung und noch im Verzögern einlenken. Das zwingt den stabilsten Continental in die Knie – normalerweise. Doch der Bentley bleibt hochstabil, nicht einmal eine Korrektur seiner Lenkung ist nötig. Sehr fein nachjustieren kann man mit dem Gasfuß. Zurück auf der Geraden ist der neue Continental GTC unglaublich schnell, mit der serienmäßigen Zehnkolben-Bremsanlage kann man in den Kurven anbremsen und die Lenkung ist sehr präzise, perfekt ausbalanciert. Somit steht echtem Fahrspaß nichts im Wege. Es geht bergauf und bergab, vorbei an imposanten Felswänden mit einem Blick aufs Meer. Hier muss sie irgendwo liegen, das Objekt unserer Begierde. Das bedeutet, wir treffen auf die Yacht eines Freundes, wollen mit ihm segeln, Wind, Wellen, Sonne und warmes Meer genießen. Dabei stelle ich einmal mehr fest, wie erklärt man die Faszination des Segelns Leuten, die selbst nicht segeln? Wenn wir von unseren Erlebnissen erzählen, ernten wir oft erstaunte Blicke: Ständig feuchte Kleidung. Oder salzverkrustet. Es schwankt hin und her. Irgendwie wird einem kodderig, erst auf See, später dann an Land. Ich glaube, das oben

Gesagte ist es nicht – jedenfalls kommt es bei meiner Begleitung wohl nicht so richtig an – was die Faszination des Segelns ausmacht.

Was mag ihr wohl so alles durch den Kopf gehen? Wohl die Erkenntnis, dass die Zeit auf einer Yacht komplexer ist, als es scheint. Nur die Schuhe auszuziehen, reicht meist nicht. Apropos Schuhe. Auf Schuhe kann man an Bord komplett verzichten. Die sind wirklich nur für Landgänge nötig, und da reicht ein Paar. Noch wichtiger als sonst: gepflegte Füße! Sonnenbrillen, Sonnenhüte in allen Variationen. Außerdem empfehlenswert: Üppige Auswahl an Bade- und Badeliegenklamotten (auch der Deckchair ist ein Laufsteg), ein Dinnerkleid (einfacher als ein Ballkleid, aufwendiger als ein Sommerfummel). Auf jeden Fall was Warmes – wir gehen ja zum Segeln. All das schießt ihr durch den Kopf, als wir den Bentley GTC am Hafen parken. Alle Gedanken weichen einer Ehrfurcht, als wir uns der komplett schwarzen Segelyacht nähern. Das hätten sich die Designer bei Bentley nicht besser und schöner ausdenken können: Der Rumpf ist schwarz glänzend lackiert, ebenso die Aufbauten, schwarze

**MIT JEDEM METER  
SCHEINT DIE  
BESCHLEUNIGUNG  
IN DEM MASS  
ZUZUNEHMEN, IN  
DEM MEINE FÄHIG-  
KEIT, ATEM ZU  
HOLEN, NACHLÄSST.**

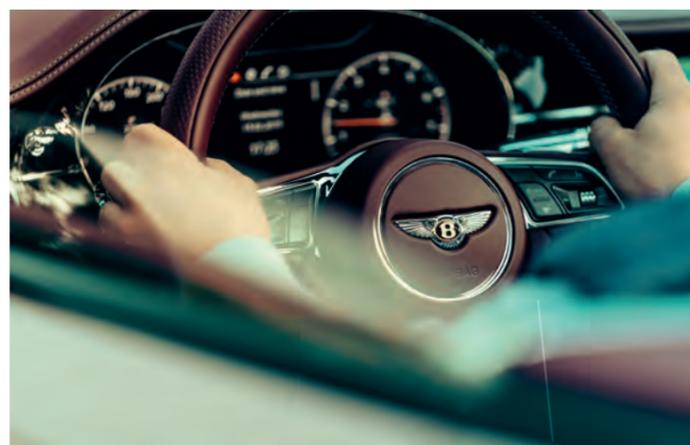





---

*FLOW IST FUN.  
ALLES ANDERE IST  
VERGESSEN.  
UND ZWAR SOFORT.*

---



Taue und als Krönung schwarze Segel. Ganz ergriffen steigen wir in die Yacht. Und schon können wir ablegen. Die Crew ist eingespielt, die Segel werden dichtgeholt ... und wie durch ein Wunder setzt sich die Yacht fast lautlos, untermalt von leisem Gurgeln des Wassers, in Bewegung. Einfach so! Vom Moment des Ablegens an geht es nur noch darum, das Zusammenspiel von Wind, Segel und Ruder zu koordinieren. Nicht, um irgendwo hinzukommen, sondern um in diesem Augenblick das Richtige zu tun. Etwas wissenschaftlicher ausgedrückt kann Segeln als eine autotelische Aktivität beschrieben werden. Autotelisch ist eine Tätigkeit, wenn sie einzig und allein um ihrer selbst willen ausgeführt wird. Der Handelnde geht dabei in seiner Aktivität völlig auf und nimmt nur noch die Dinge wahr, die unmittelbar für diese Aktivität relevant sind. Der Wissenschaftler (mit dem unaussprechlichen Namen) Mihaly Csikszentmihalyi hat

diesen psychologischen Zustand als Flow bezeichnet. Im Tun aufgehen: „Flow ist das Verschmelzen von Handlung und Bewusstsein. Ein Mensch im Flow-Zustand ist sich zwar seiner Handlungen bewusst, nicht aber seiner selbst. Fragen, wie zum Beispiel „Mache ich meine Sache gut? Was tue ich hier? Sollte ich das wirklich tun?“, kommen einem nun nicht mehr in den Sinn. Erleichtert wird uns das bei einem eisgekühlten Rosé „Whispering Angel“ von Château d’Esclans. Und um hier mal wieder zum eigentlichen Segeln zurückzukehren. Jede Segelsituation hat ihre eigenen Herausforderungen. Und Spaß macht es vor allem dann, wenn dabei die eigenen Fähigkeiten nicht überstrapaziert, aber auch nicht unterfordert werden. Dann stellt sich der Flow-Zustand ein („Flow is fun“). Dabei wird alles andere nebensächlich: Job, Büro, Magazine, Deadlines, Stress? Alles vergessen, und zwar sofort!



---

**DER NEUE CONTINENTAL GT  
BEZWINGT DEN ALLTAG  
NOCH GELASSENER ALS  
BISHER - AUCH ALS GTC.**

---



# CENTENARY

## 100 EXTRAORDINARY YEARS

TEXT – BERTHOLD DÖRRICH

„Ein schnelles Auto zu bauen, ein gutes Auto, das beste seiner Klasse“ – einfacher und klarer lässt sich eine Mission kaum formulieren. Sie in die Realität umzusetzen erscheint ungleich schwerer, ja sogar vermessen, wenn man bedenkt, dass sie aus dem Munde eines jungen, gerade einmal 31-jährigen Ingenieurs stammte, der 1919 im Londoner Stadtteil Cricklewood mit nicht mehr als einer Idee, dieser Idee, begann, Automobile zu bauen. Aber Walter Owen „W.O.“ Bentley war von Anfang an klar, was er erreichen wollte. Einen Wagen, der zuverlässiger, schneller und erfolgreicher sein sollte. Weil er über bessere Technik verfügte als andere Fahrzeuge seiner Zeit.

Tatsächlich ist Bentley diesem Anspruch seines Gründers nicht nur gerecht geworden, sondern konnte sich über ein ganzes Jahrhundert mit Abstand als einer der außergewöhnlichsten Automobilhersteller der Welt etablieren. Schon der erste, 1921 ausgelieferte Bentley übertraf alle vergleichbaren Fahrzeuge. Dank seines fortschrittlichen Dreiliter Vierventil-Motors und seiner legendären Zuverlässigkeit, die Bentley von Anfang an in Rennen vor den Augen der Welt unter Beweis stellte. Keiner anderen Marke gelang es damit in so kurzer Zeit zu einer unerschöpflich reichen Quelle von Legenden, Mythen und Erfolgen zu werden, die die Phantasie des

**MAN SPÜRT DIE MENSCHLICHE NOTE UND FÜHLT, DASS DAS ETWAS IST, DAS NICHT VON ROBOTERN PRODUZIERT WERDEN KANN.**



Mit dem EXP 100 GT wirft Bentley einen Blick in seine eigene automobiler Zukunft

Publikums inspirierten und der Marke Glamour verliehen. Einen Teil dieses Marken-Mythos verdankt Bentley dem legendären Team der Bentley Boys. Einer Gruppe von Playboys, Racern und Abenteurern, die in den 1920er- und 1930er-Jahren Weltruhm erlangten und mit ihrem Lifestyle, ihrem Draufgängertum und ihren Rennerfolgen ganze Generationen von Bentley-Enthusiasten nach ihnen inspirierten. Sir Henry „Tim“ Birkin, Glen Kidston, Dr. J.D. „Benjy“ Benjafield und John Duff, angeführt von Woolf „Babe“ Barnato, fuhren für Bentley nicht nur legendäre Siege in LeMans ein, sondern verstiegen sich auch zu einem Rennen gegen den sagenumwobenen Luxuszug „Le Train Bleu“ von der französischen Riviera nach Calais, das sie mit zwei 6 ½ -Liter Bentley „Speed Six“ selbstverständlich gewannen.

Dabei ist es nicht nur der Anspruch höchster technischer Perfektion, Kraft und Fahrleistungen, der jeden Bentley zu einem ganz

besonderen Automobil macht. Stefan Sielaff, Bentleys Design-Chef, glaubt, dass es – neben einem Höchstmaß an technischer Qualität, die man von jedem Luxus-Automobil heute einfach erwarten darf – vor allem die menschliche Note und der spürbare Aufwand ist, der in jedem einzelnen Auto steckt. „Man steigt in einen Bentley ein und sieht, dass er mit Liebe und Sorgfalt gemacht wurde“, bemerkte Sielaff kürzlich in einem Interview. „Man spürt die menschliche Note und fühlt, dass das etwas ist, das nicht von Robotern produziert werden kann. Du brauchst diesen kleinen Hauch von Unvollkommenheit. Wenn etwas zu perfektionistisch und zu präzise ist, ist es nicht mehr natürlich, sondern künstlich. Wenn du diesen kleinen dunklen Fleck auf der Wange hast, ist er reizend und menschlich und wunderschön. Deshalb nennt man ihn auch einen Schönheitsfleck.“

Zum Jubiläum präsentiert Bentley gleich zwei ungewöhnliche Automobile, die diesem Anspruch an Perfektion an Schönheit mehr als gerecht werden: Die vollelektrische Studie „EXP 100 GT Concept“, über die Sielaff sagt: „Der Bentley EXP 100 GT repräsentiert die Art von Autos, die wir in Zukunft bauen wollen. Wie die legendären Bentleys der Vergangenheit verbindet sich dieses Automobil mit den Emotionen seiner Fahrgäste und hilft ihnen, die Erinnerungen an die außergewöhnlichen Reisen, die sie mit ihm unternehmen werden, zu erleben und zu bewahren.“ Vor allem aber erschien rechtzeitig zum Jubiläum eine völlig neue Generation des „Flying Spur“, der mit seinem leistungsstarken 6,0-Liter-Biturbo-W12 Motor wieder die weltweit schnellste und komfortabelste Form darstellen dürfte, mit einer Limousine unterwegs zu sein.



Der neue Flying Spur - ein Meilenstein in Sachen Innovation, Konnektivität, Fahrgastkomfort und Fahrerlebnis definiert die Messlatte für moderne Grand Tourer neu.

# 100 YEARS OF STYLE

## MUST HAVES

„The Bentley Centenary Opus“ heißt das Buch, mit dem Bentley auf mehr als 800 Seiten das erste Jahrhundert seiner Geschichte lebendig werden lässt – und das schon heute ein begehrtes Sammlerstück ist. Jedes der in drei limitierten Ausgaben erhältlichen Bücher wiegt mindestens 30 Kilo und trägt auf dem Titel ein

originales Bentley Logo. Die „Centenary Edition“ ist mit Bentley-Leder in einem von vier verschiedenen Farbtönen bezogen – ebenso, wie der dazu passende Leder-Schuber und ist auf 500 Exemplare limitiert. Noch exklusiver ist die auf nur 100 Exemplare limitierte „Mulliner Edition“, die eine Auswahl von 17

Bentley-Ledern bietet. Im Aluminium Schuber befindet sich ein Teil des linken Vorderreifens des Speed 8-Siegerwagens von LeMans 2003. Auf nur 7 Exemplare limitiert und mit einem Preis von etwa 250.000 EUR das wohl teuerste Autobuch aller Zeiten, ist die „Carat Edition“ vielleicht das teuerste Autobuch aller Zeiten.



## THE COLLECTION

Eine exklusive, sorgfältig zusammengestellte Auswahl luxuriöser Produkte als Hommage an Bentleys Vision von Leidenschaft und unvergleichlicher Handwerkskunst. Die zeitlose Kollektion aus eleganten Kleidungsstücken, exquisit gefertigten Lederprodukten und

modischen Accessoires ist von Bentleys Tradition und Designsprache inspiriert, mit der sich Bentley einen Namen gemacht hat. In seinem Anspruch an Kunstfertigkeit, edle Materialien und bedingungslose Liebe zum Detail verkörpert jedes Produkt den Geist der Marke perfekt.



Legacy Panto  
Sonnenbrille



Bentley Beyond  
- The Collection



Bentley  
2in1 Schlüsselanhänger



Bentley  
Schmuckkollektion

# ISLANDS NO MAN'S LAND



TEXT – BERTHOLD DÖRRICH  
PHOTO – BENTLEY MOTORS

Ist der Bentley Bentayga nur ein hochgelegter Sportwagen, oder sind seine Offroad-Fähigkeiten wirklich so vertrauenserweckend, dass wir uns damit beruhigt ins isländische Niemandsland vorwagen können?

**DER ANBLICK MÄCHTIGER  
GLETSCHER LÄSST SELBST  
EINEN KOLOSS WIE DEN  
BENTAYGA AUF EIN MENSCH-  
LICHES MASS SCHRUMPFEN.**

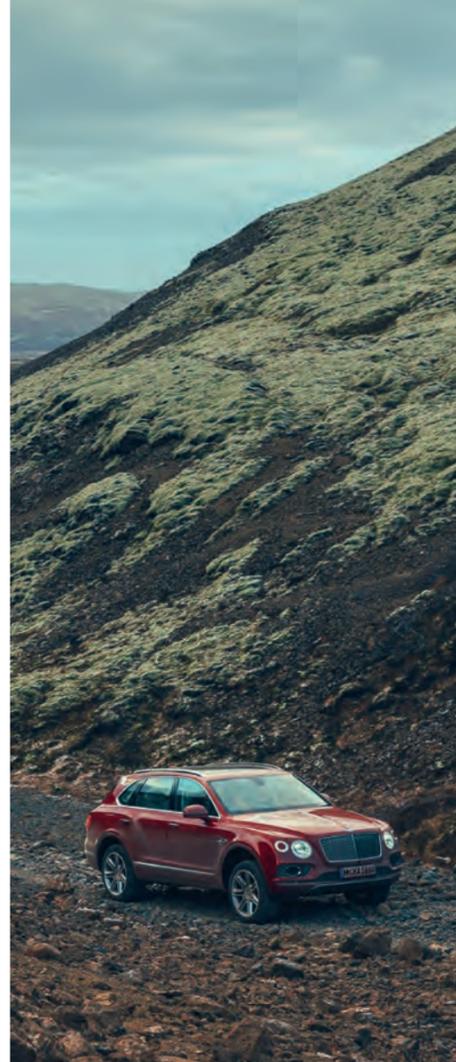
Island, die Insel aus Feuer und Eis erscheint uns mit Blick vom europäischen Kontinent aus fern – und klein. Und sollte sich, so meint man aus sicherer Entfernung, in einem komfortablen Roadtrip in überschaubarer Zeit umrunden lassen. Nur sollte man dabei nicht vergessen, dass die Ringstraße, die sich entlang wilder Fjorde, Gletscher und ausgedehnter Lavafelder rund um die Insel zieht, stolze 1300 Kilometer lang ist. Es könnte also ein etwas langwierigeres Erlebnis werden. Zudem, mit Blick auf den voll geländegängigen Bentayga, der am Flughafen Keflavik auf uns wartet, ein wenig boring, sich für so lange Zeit nur auf asphaltierten Straßen zu bewegen.

Also, nichts wie weg aus der isländischen Hauptstadt, die in Wahrheit kaum mehr als ein nettes Städtchen ist. Raus in die wilde Landschaft. Und so schnell wie möglich runter von der Ringstraße, die die Nummer „1“ trägt. Maßlose Übertreibung, denn viel mehr als diese eine Straße gibt es auf der Insel nicht. Alles andere tendiert schnell zur Geröllpiste, oder mutiert, wenn es wieder mal tagelang geregnet hat, zur Schlamm Schlacht. Prima! Halten wir uns also erst einmal östlich. Vorbei an atemberaubenden Wasserfällen, bevor wir uns, die mächtigen Gletscher des Vatnajökull Nationalparks grüßen uns am Horizont, nach links von der Straße in die Landschaft schlagen.

Auch wenn uns der Bentayga auf den ersten Blick ein vertrauensvolles Gefühl für das Abenteuer abseits der Straße vermittelt hatte – auf unserem Weg nach Norden kommen uns immer wieder hochbeinige Geländewagen auf riesigen, fast mannshohen Ballonreifen entgegen, die uns auf den ersten Metern abseits der Straße in unserem Luxus-SUV dann doch ein wenig zurückzucken lassen. Dabei hatte er uns auf der Küstenstraße mit seinen 600 PS und einem schier unglaublichen Drehmoment noch das souveräne Gefühl vermittelt, in jeder Situation genug Reserven zu besitzen. Beschleunigt uns in Sportwagenmanier auf die isländische Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h – und ja, wir geben es zu, gerne auch mal deutlich darüber, wenn wir bis zum weiten Horizont kein anderes Fahrzeug entdecken konnten. Bügelte jede Unebenheit des Asphalt zur völligen Bedeutungslosigkeit weg. Blieb dabei auch bei kurzen Beschleunigungs-Sprints stets komfortabel ruhig.



Auch wenn die Gletscherströme nicht besonders tief sind – im Eiswasser stecken bleiben ist keine Option.



Aber jetzt liegt die Straße mit einem Mal hinter uns, eine schlammige, dazu noch mit frischem Schnee überzuckerte Geröllpiste vor uns. Ein sämiges Orange am Himmel über den Bergen vor uns kündigt das frühe Ende eines kurzen Herbsttages an. Keine Situation, in der man, fernab jeglicher Zivilisation mit einem Auto in einem Schlammloch stecken bleiben will. Auch nicht, wenn dessen feines Innere den Eindruck eines stilvollen Wohnzimmers, mehr denn den einer grobschlächtigen Blockhütte verströmt. Aber mit jedem Meter, den wir uns auf diesem Terrain vorankämpfen, wächst unsere Zuversicht in die Offroad-Fähigkeiten dieses

mächtigen Zweieinhalbtöners, sodass wir uns nach kurzer Zeit sogar die Durchquerung eines vor uns liegenden Gletscherstroms zutrauen. Tief sind die meisten dieser Gewässer nicht in Island, aber doch so mächtig und vor allem eiskalt, dass das Eintauchen und Durchqueren überlegt sein will. Mit seinen 50 cm Wattiefe trägt uns der Bentayga dann aber überraschend sicher auf die andere Stromseite, wo uns statt Schlamm und Geröll auf einmal frisches Eis erwartet. Aber was kann uns jetzt noch aufhalten, auf den letzten Kilometern zu unserer Lodge im isländischen Niemandsland?

---

*GERÖLLPISTE ODER  
SCHLAMMLOCH.  
FRISCHER SCHNEE  
ODER BLANKES EIS.  
KEIN PROBLEM FÜR  
DEN BENTAYGA.*

---



Bügelt sämtliche Unebenheiten des Untergrunds zur Unkenntlichkeit weg.



Bentley Bentayga - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 13,1 l/100 km; innerorts 19,0 l/100 km; außerorts 9,6 l/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 296 g/km

# ELEGANTES VERGNÜGEN

Vergessen Sie alles, was Sie bisher von Klassik-Veranstaltungen wussten. Die Vintage Race Days in Rastede zählen seit 2013 zu den ungewöhnlichsten historischen Rennsportveranstaltungen in Deutschland. Bentley Hannover gehörte selbstverständlich dazu!

TEXT – BERTHOLD DÖRRICH  
PHOTO – KAMPS

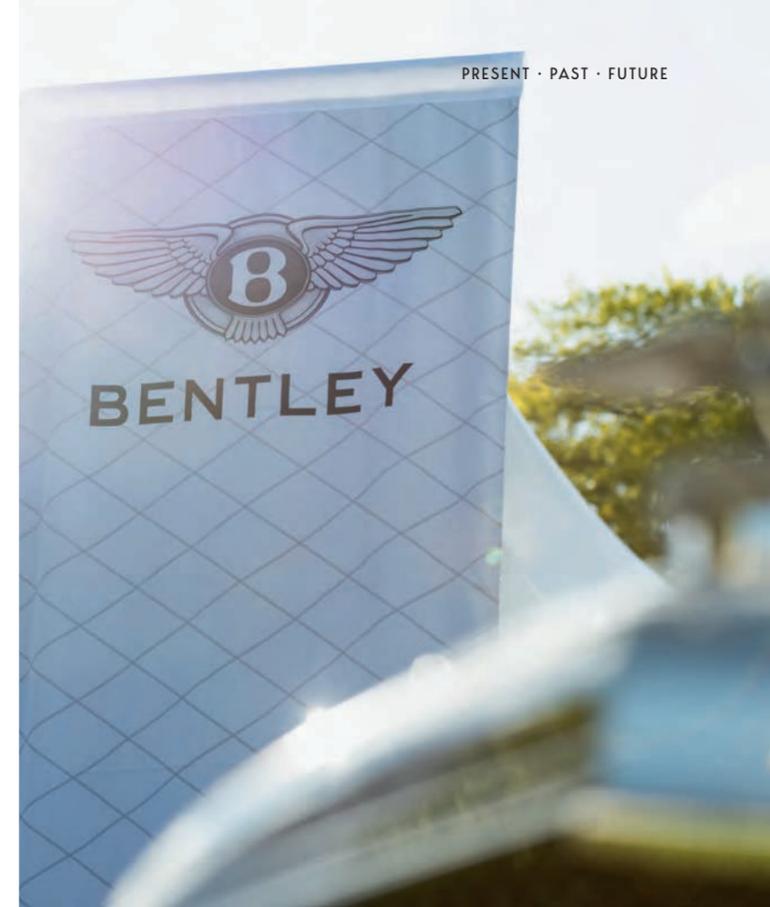


Die Vintage Race Days bringen Rennsport der Extraklasse, weitab von traditionellen Rennstrecken in ein ganz besonderes Ambiente. Statt auf Beton und Asphalt treten 60 Teams mit ihren raren Vorkriegsrennwagen auf der 1000 m langen Grasbahn des Herzoglichen Schlossparks in Rastede zu zahlreichen Gleichmäßigkeitsprüfungen, Staffelläufen, Viertelmeilen und Nachtrennen gegeneinander an und lassen die goldenen Jahre des Rennsports für die Besucher wieder aufleben. Eine Selbstverständlichkeit für Bentley Hannover, hier präsent zu sein und seinen Kunden in diesem Ambiente ein besonderes Erlebnis zu bieten. War doch Bentley in den 20er- und 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts einer der dominierenden Marken auf den Rennstrecken Europas – und die Bentley-Boys Legende. Neben viel frischer Landluft, lebhaften Gesprächen mit guten Freunden und ausgelassener Stimmung beim Anfeuern der Teams, konnten die Besucher in den Rennpausen aber auch entspannt durch die elegante Landpartie der Vintage Race Days schlendern und die unvergleichliche Atmosphäre genießen, die nicht wenige Kenner an die Anfangstage des Goodwood Revival in England erinnerte.





*FLANIEREN UND ENTDECKEN WAR DAS MOTTO DES WOCHENENDES IM SCHLOSSPARK VON RASTEDE.*



**MIT VIEL LIEBE ZUM DETAIL UMGESETZT, SIND DIE VINTAGE RACE DAYS EIN WAHRES VERGNÜGEN FÜR ALLE FREUNDE KLASSISCHER AUTOMOBILE - UND TRADITIONSREICHER MARKEN.**





# LA VOITURE NOIRE

TEXT – JOACHIM FISCHER  
PHOTO – BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

## MEHR ALS NUR EINE NEUINTERPRETATION

**E**in Erbe erfolgreich fortzuführen, stellt traditionelle Unternehmen vor Herausforderungen. Die französische Luxusmarke Bugatti zeigt einmal mehr, dass sie diese Herausforderung in einzigartige Modelle umsetzt. Mit dem Einzelstück „La Voiture Noire“ beweist Bugatti erneut, dass es die stärksten, luxuriösesten und exklusivsten Hypersportwagen der Welt baut.

Der exklusive neue „La Voiture Noire“, das schwarze Auto, ist eine Reminiszenz an das seit dem Zweiten Weltkrieg verschollene „La Voiture Noire“ des Typ 57 SC Atlantic, Jean Bugattis berühmteste Kreation. Als herausragendes Design-Merkmal dient ein Kamm, der senkrecht vom Scharnier der teilbaren Motorhaube bis zum Heckende verläuft. Einer der außergewöhnlichsten Grand Tourisme und ein zeitloses Automobil. Es zählt heute zu den teuersten Oldtimern der



„ICH GLAUBE NICHT, DASS DIE GESCHWINDIGKEIT JEMALS UNCOOL WIRD. ES LIEGT IN DER NATUR DES MENSCHEN, GESCHWINDIGKEIT ZU SPÜREN.“

BUGATTI-CEO STEPHAN WINKELMANN



Bugatti La Voiture Noire - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 22,5 l/100 km; innerorts 35,2 l/100 km; außerorts 15,2 l/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 516 g/km

Welt. Nur vier Atlantic entstanden zwischen 1936 und 1938, jeder einzelne im Detail unterschiedlich und für den Käufer individuell zusammengestellt. Drei der außergewöhnlichen Coupés existieren noch. Das zweite gebaute Fahrzeug fuhr Jean Bugatti selbst – oder einer seiner befreundeten Bugatti-Grand-Prix-Rennfahrer. Nach diesem Atlantic sucht die Welt seit mehr als 80 Jahren – es gilt als eines der großen Rätsel der Automobilwelt. Wahrscheinlich verschwand das Coupé vor dem Einmarsch der deutschen Truppen im Elsass, als es in eine sichere Region verschickt werden sollte.

#### ELEGANTESTE ART ZU REISEN

Der neue „La Voiture Noire“ als der perfekte Grand Tourisme steht dem historischen von Jean Bugatti an Exklusivität, Leistung und Luxus in nichts nach. „Bugatti weckt weltweit Leidenschaft und Emotionen. Im Mittelpunkt der Schöpfung steht der ikonenhafte 16-Zylinder-Motor – einzigartig im Automobilbau und ein Höhepunkt der Mechanik. „Es ist nicht nur ein Motor, sondern das Herz des Fahrzeuges und ein Meisterwerk der Technik. Kein anderes Fahrzeug auf der Welt besitzt ein derartiges Aggregat. Sehr stark und wunderschön anzusehen“, schwärmt Stephan Winkelmann. Das 16-Zylinder-Triebwerk mit acht Litern Hubraum leistet 1103 kW/1500 PS sowie ein Drehmoment von 1600 Newtonmeter. Von seiner unglaublichen Kraft zeugen sechs Auspuffrohre am Heck – gleichzeitig sind sie eine Hommage an die 16 Zylinder. „Die Kunden erwarten, dass wir sie immer wieder überraschen, die Messlatte über die Grenzen der Vorstellungskraft hinaus anheben. Mit dem ‚La Voiture Noire‘ ist uns das gelungen“, sagt Stephan Winkelmann. Bugatti wird weiter hart daran arbeiten, die Zukunft der Marke zu gestalten. Eine Zukunft voller Schönheit, Leidenschaft und Überraschungen.

**Sehr geehrter Herr Winkelmann, Bugatti feiert dieses Jahr sein 110-jähriges Jubiläum. Und hat dazu in Genf ein wunderschönes Einzelstück, den ‚La Voiture Noire‘ vorgestellt. Was bedeutet dieses Fahrzeug für Bugatti?**

„Der ‚La Voiture Noire‘ ist für Bugatti mehr als nur eine Reminiszenz an den Atlantic. Mit ihm zollen wir Respekt vor unserer langen Tradition, Frankreich und der kreativen Arbeit Jean Bugattis, gleichzeitig transportieren wir außergewöhnliche Technik, Ästhetik und extremen Luxus in ein neues Zeitalter.“

**‚La Voiture Noire‘ ist eine Hommage an den Atlantic 57 SC, von dem nur vier Einheiten gebaut wurden. Wissen Sie, wo sich jene legendären Autos befinden?**

„Eines der überlebenden Fahrzeuge befindet sich in den Händen von Peter Mullin (einem kalifornischen Geschäftsmann und Sammler), ein zweites gehört Ralph Lauren. Dann gibt es noch einen dritten Atlantic, der 1955 in einen schweren Unfall verwickelt war und einen sehr aufwendigen Restaurierungsprozess durchlaufen hat. Der vierte verschwand: Es war Jean Bugattis persönliches Auto (der älteste Sohn von Ettore), und es gibt eine geheimnisvolle Geschichte, die dieses legendäre Auto nur wertvoller macht.“

**Darf ich Sie fragen, wie man sich den typischen Bugatti-Kunden vorstellen muss?**

„Viele sind CEOs oder Firmenbesitzer. Es gibt kein Durchschnittsalter. Wir haben Kunden in den späten 20er-Jahren, also viel jünger, als man oft denkt. Unsere Herausforderung: Nah am Kunden zu sein, aber dennoch seine Privatsphäre achten.“

**Zum 110. Geburtstag der Automarke hat Bugatti sein legendäres Rennauto Type 35 in einer Mini-Version mit Elektromotor zurückgebracht. Wo sieht sich Bugatti im Umfeld eines möglichen Supersportwagens, der anstatt mit einem W16 Motor durch eine Batterie angetrieben wird?**

„Früher oder später wird die Gesetzgebung jeden dazu zwingen, radikale Schritte zu unternehmen. Die Elektrifizierung ist eine große Herausforderung, wir werden wohlüberlegt entscheiden, was als Nächstes zu tun ist. Für uns ist nicht wichtig, der Erste, oder der Letzte zu sein. Für uns bedeutet das, zur richtigen Zeit dort zu sein, wenn die Menschen nicht nur für die Technologie bereit sind, sondern wenn die Technologie bereit ist für Bugatti. Für eine mögliche Kreation einer zweiten – womöglich einer rein elektrischen Modellreihe bedeutet das: „If it is comparable, it is no longer Bugatti.“



---

**DER „LA VOITURE NOIRE“ IST EINE MODERNE INTERPRETATION DES GEISTES VON GRAN-TURISMO-FAHRZEUGEN, EIN TRIBUT AN DIE PERFEKTE TECHNIK UND AN DAS PERFEKTE DESIGN. AUSSERDEM IST ES NUN DIE ELEGANTESTE UND SCHNELLSTE ART AUF DER WELT, MIT EINEM FAHRZEUG ZU REISEN. BUGATTI-PRÄSIDENT STEPHAN WINKELMANN: „MIT DER AUTOMOBILEN HAUTE COUTURE ZEIGEN WIR, WOZU BUGATTI IMSTANDE IST.“ HEUTE UND IN DER ZUKUNFT.**

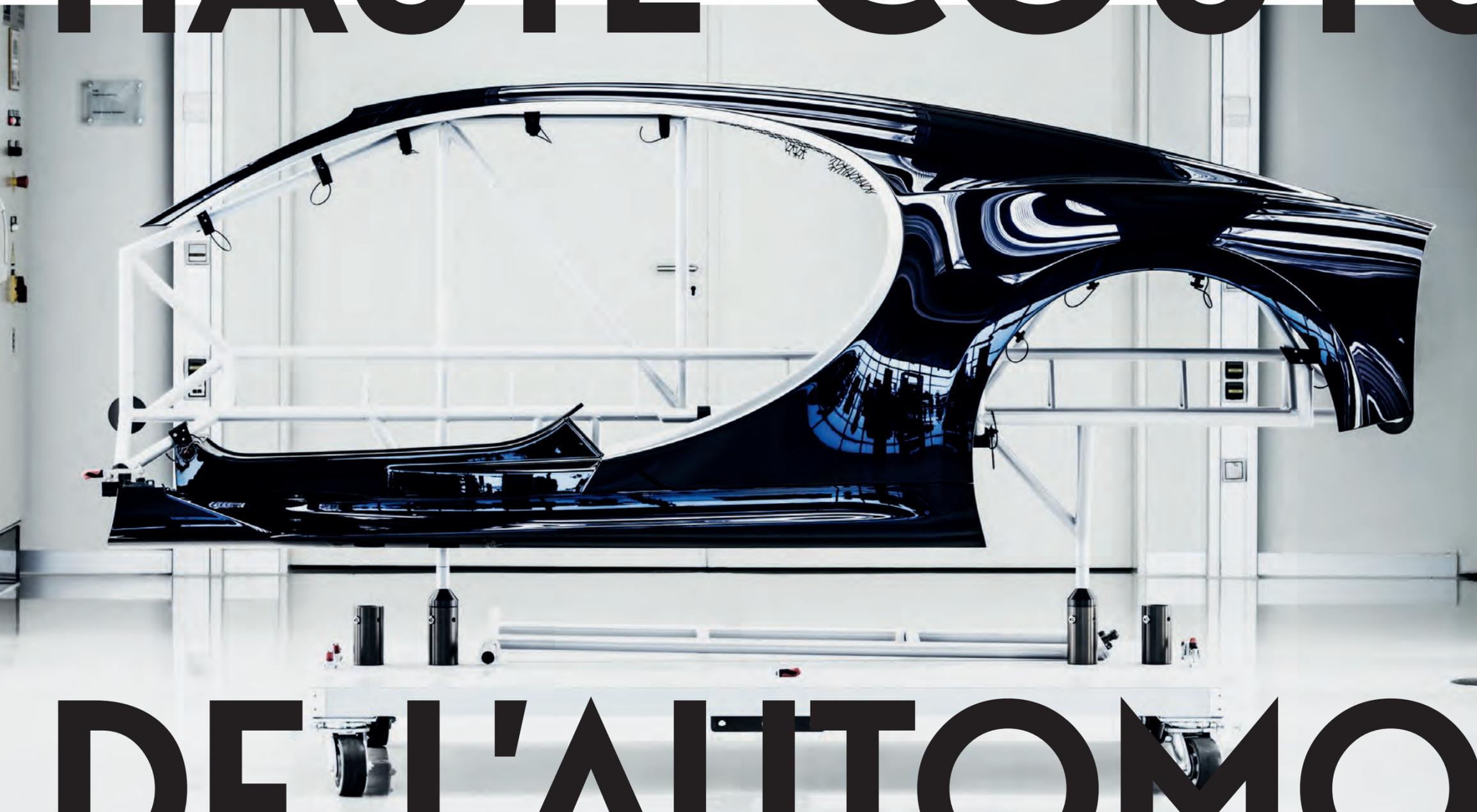
---



„LA VOITURE NOIRE“: Unterliegt nicht der Richtlinie 1999/94/EG, da Gesamtbetriebserlaubnis derzeit noch nicht vorliegt.



# HAUTE COUTURE



EIN BLICK IN DIE  
SERIENPRODUKTION  
DES BUGATTI CHIRON.

TEXT – BJÖRN SPRINGORUM PHOTO – BUGATTI AUTOMOBILES S.A.S.

# DE L'AUTOMOBILE



# FIRST LOOK INSIDE

KEINE FABRIK - EIN ATELIER.  
FLIESSBAND UND ROBOTER  
SIND HIER NICHT ZU FINDEN.

**C**irca neun Monate benötigt ein Chiron in der Regel für diese Reise von der Konfiguration bis zur Auslieferung – bei durchschnittlichem Individualisierungsgrad. Je außergewöhnlicher die Wünsche der Kunden bei Materialien, Farben oder anderen Details, desto mehr Zeit wird benötigt. Die Art und Weise, wie Bugatti das tut, indem in Handarbeit für jeden Kunden ein individuelles Produkt in dieser besonderen Atmosphäre geschaffen wird, macht jeden Chiron einzigartig. Das ist „Haute Couture de l'Automobile“.

Fließband und Roboter sind bei Bugatti nicht zu finden. Hier wird, wie in der Werkstatt eines Formel-1-Rennstalls, in Boxen gearbeitet. Zwölf Stationen gibt es insgesamt. An der ersten Station wird der Antriebsstrang auf die Montage vorbereitet. Dieser kommt vormontiert aus Salzgitter, wo Spezialisten den 1500 PS-starken Motor bauen und dann acht Stunden auf dem Prüfstand auf

Herz und Nieren prüfen. Einer ähnlichen Prozedur unterzieht sich dort parallel auch das neue 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe, das größer und stärker geworden ist, um dem Leistungsanstieg des Chiron und dem enormen Drehmoment von 1600 Nm gerecht zu werden. Der Höhepunkt der Chassismontage ist zweifellos das Zusammenfügen von Monocoque und Hinterwagen. Titanschrauben sorgen für die dauerhafte und extrem belastbare Verbindung beider Elemente.

Der Chiron durchläuft strengste Abnahmetests und Qualitätskontrollen, bevor er an den Kunden übergeben wird. Und bevor ein Chiron erstmals das Atelier für die Abnahmefahrt verlässt, wird die Spur der Räder justiert. Bugatti verwendet für den Fahrtstest übrigens nicht die Originalräder und den Unterboden des finalen Kundenfahrzeugs, damit diese geschont werden. Zurück geht es dann „gemütlich“ über die Autobahn, um das Fahrzeug abzukühlen. Zeigt der Daumen des Testfahrers bei Rückkehr ins

Atelier nach oben, werden das Getriebeöl gewechselt sowie die zum Fahrzeug gehörenden Räder und der Unterboden montiert. Damit erfolgt eine abschließende Testfahrt über 50 km, um die finale dynamische Freigabe zu erteilen. Wenn ein Chiron das Werk verlässt haben zwanzig Mitarbeiter etwa 1800 Einzelteile zum leistungsstärksten, schnellsten, luxuriösesten und exklusivsten Serien-Supersportwagen zusammengebaut. Unterstützt werden sie von 17 Mitarbeitern in der Logistik, sowie 15 Kollegen der Qualitätssicherung. Dann übernehmen die Kollegen des Kundendienstes mit den berühmten Bugatti Flying Doctors die individuelle Betreuung jedes einzelnen Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass es sich stets in einem einwandfreien Zustand befindet und sein Besitzer die Gewissheit hat, den ultimativen Supersportwagen schlechthin als krönenden Teil seiner Automobilsammlung hinzugefügt zu haben.



Bugatti Chiron - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 22,5 l/100 km; innerorts 35,2 l/100 km; außerorts 15,2 l/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 516 g/km



# ICONS OF BUGATTI

Bugatti, Geschwindigkeit in Form gegossen. Seit nun mehr 110 Jahren bereichert diese Manufaktur die Automobilwelt mit ihren spektakulären Interpretationen einzigartiger Sportwagen.



## VEYRON SUPER SPORT ↑

Die Super Sport Version des Veyron stellt die technische Leistungsfähigkeit in den Fokus. Mit 431,072 km/h fuhr er einen neuen Geschwindigkeitsweltrekord für Straßenfahrzeuge – bis heute ungeschlagen.



## 57SC ATLANTIC ↑

In der Geschichte der Marke steht der Type 57 für einen Neuanfang, mit dem Ettore Bugatti zu Beginn der 1930er-Jahre eine Modernisierung der Luxusmarke einleitete. Der SC Atlantic überstrahlt ob seiner stilprägenden Karosserie bis heute alle seine Modell-Brüder.

**BUGATTI VERDANKT SEINEN UNVERKENNBAREN CHARAKTER EINER FAMILIE VON KÜNSTLERN UND INGENIEUREN UND STREBTE SEIT JEHER DAS AUSSERGEWÖHNLICHE, DAS BESTE, DIE SUPERLATIVE AN.**

**B**ugatti blickt auf eine sehr wechselhafte Historie zurück. Was bleibt, sind bekannte und auch unbekannte Ikonen, die quer durch die Epochen hinweg durch ihre Einzigartigkeit polarisierten. Zweitausend Rennsiege in den 1920er-Jahren waren für Ettore Bugatti die Bestätigung, dass er mit seinen Konzepten schneller Sportwagen richtig lag. Auch dem Namen des Molsheimer Unternehmens kamen diese Erfolge zugute. Die Nähe zu Extremen, ob in der Technik, oder im Design, sind bis heute Kernwerte von Bugatti. Mit dem von seinem Sohn Jean entworfenen Coupé Bugatti Atlantic zum Beispiel feierte die Kunst des Art déco ihren automobilen Höhepunkt. Und tatsächlich ist die Traditionspflege auch einer der Erfolgsfaktoren der modernen Marke Bugatti. Die beiden aktuellen 1500 PS starken Boliden Bugatti Chiron und Divo zitieren die Namen legendärer Grand-Prix-Piloten, die ihre größten Triumphe in der Vorkriegszeit auf blau lackierten Rennwagen aus Molsheim errangen. Und auch in der Gegenwart sind Bugattis stets mit Rekorden behaftet: der Veyron, der als erstes Serienauto die 400 km/h Grenze brach. Automobilpionier Ettore Bugatti hätte gewiss applaudiert, denn für ihn waren fast unbezahlbar luxuriöse Limousinen und kunstvoll karosierte Coupés, sowie Rennwagen mit furioser Vitesse eine Herzensangelegenheit.



## EB 112 CONCEPT ↑

Der Bugatti EB 112 war eine viertürige Sportwagenstudie, die 1993 vorgestellt wurde. Mit über 300 km/h sollte er der schnellste serienmäßige Viertürer der Welt werden. In Serie gebaut wurde das Concept-Car allerdings nie, weil Bugatti vorher Konkurs anmelden musste.



## TYPE 35B ↑

Leicht, stark, schnell und elegant: Der Bugatti Type 35 gehört zu den erfolgreichsten Rennwagen aller Zeiten. Über 2000 Siege fuhr der offene Sportwagen des französischen Herstellers zwischen 1924 und 1930 ein. So wurde der Type 35 zur Motorsport-Legende.



## EB 110 ↑

Der Supersportwagen EB 110 war das erste Fahrzeug des 1989 neu gegründeten Unternehmens Bugatti Automobili SpA. Er ist der Konkurrent unter den Supersportwagen und das beste Auto der 1990er-Jahre.



## BUGATTI TYPE 41 ROYALE ↑

Ettore Bugatti wollte mit diesem gewaltigen Wagen 1926 die Welt aus den Angeln heben. Er hatte mehr Luxus, mehr Leistung, mehr Größe, mehr Exklusivität, als alles zuvor.



## TYPE 32 ↑

Für die Grand Prix-Saison 1923 hatte Ettore Bugatti eine revolutionäre Konstruktion entworfen: den Typ 32 „Tank“, wie er aufgrund seiner massiven Gestalt genannt wurde. Die Karosserieform ist einem Flugzeugflügel nachempfunden. Das war der Startschuss für eine aerodynamische Revolution im Motorsport.



## CHIRON ↑

Der Bugatti Chiron ist der Inbegriff eines luxuriösen Hypercars. Eine Kombination aus Reminiszenz an die Markengeschichte und innovativster Technologie. Das Herz des Chiron ist der 8-Liter W16 Motor mit 4 Turboladern. Dieses einzigartige Meisterwerk generiert eine Höchstleistung von 1500 PS und ein gigantisches Drehmoment von 1600 Nm.



## TYPE 101 ↑

Roland Bugatti, Ettores jüngerer Sohn, und Pierre Marco, der die Fabrik leitete, entschieden sich nach dem Type 57, die Marke Bugatti mit einem neuen Modell neu zu lancieren. So entstand der Type 101. Heute sind Modelle aus den 1950er-Jahren selten. Ein Type 101 mit einer Spezialkarosserie von Van Antem ist singulär.

AUF



# WELT-REKORD

In den letzten Jahren ist bei einigen Hypercar-Herstellern das Rekord-Fieber ausgebrochen. Die Jagd nach immer höheren Geschwindigkeiten hat immense Ausmaße angenommen. Auch Bugatti hat mit dem Veyron Super Sport das Limit hinter die 400-km/h-Marke geschoben. All das passiert in der Regel auf abgesperrter Strecke mit meist wochenlangen, penibelsten Vorbereitungsmaßnahmen. In der Realität haben absurde Tempi jenseits der 400 keinerlei Bewandtnis. Oder doch? Nun, in den meisten Regionen der Welt ist es legal nicht einmal möglich, ein Drittel dieser Geschwindigkeit zu fahren. Einmal sein eigenes Hypercar auszufahren – diesem Wunsch kommt man bei KAMPS mit sogenannten Driving Experiences oder Safety Trainings entgegen. Durch ein bestens gepflegtes Netzwerk zum Hersteller, wie zu Kunden, ermöglicht KAMPS einmal mehr Erlebnisse, die ihresgleichen suchen. Insofern ist es einer ausgewählten Klientel an Bugatti-Besitzern möglich, sich dies zunutze zu machen, um im Bugatti Bestmarken zu erreichen, beziehungsweise mit KAMPS automobiler Träume zu erfüllen.

Im Chiron, mit dem ehemaligen Formel-1-Pilot Juan Pablo Montoya am Steuer, ohne Helm und Rennanzug, gelang es Bugatti, den 1.500 PS starken Supersportler in nur 42 Sekunden (41,96) von null auf vierhundert km/h zu beschleunigen und zurück auf null abzubremsen: WELTREKORD! Aber anstatt das Fahrzeug ins firmeneigene Museum zu überführen, ist es den handelnden Personen der Kamps-Gruppe das Kunststück gelungen, das einmalige Rekordfahrzeug an einen enthusiastischen Kunden und Sammler von Bugattis zu vermitteln. Insofern ist das besondere Fahrzeug nicht im Museum geparkt, sondern wird auf der Straße – zur großen Freude seines Besitzers bewegt. Und das ist: EINMALIG!

## HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT

420 KM/H

## MOTOR / HUBRAUM

8.0 LITER QUAD-TURBO-CHARGED W16 ZYLINDER

## MAXIMALE LEISTUNG

1103 KW / 1500 PS,  
1600 NM

## BESCHLEUNIGUNG

0-100 KM/H  
IN 2,4 SEKUNDEN



# BUGATTI TYPES ↓

Same same but different – mit dem Modell Chiron hat Bugatti den technischen Grundstein für spektakuläre Sondermodelle gelegt. Mit jeder Variation interpretiert Bugatti den Chiron neu. Das Ergebnis sind einzigartige, rollende Kunstwerke, zu erleben in unseren Bugatti Showrooms KAMPS in Hamburg und der Schmohl AG in Zürich. Zwei mal Bugatti, zwei Namen, ein Unternehmen.

## BUGATTI „DIVO“ →

Leichter, sportlicher und agiler: Der in Pebble Beach vorgestellte Bugatti Divo basiert zwar auf dem Chiron, grenzt sich optisch aber deutlich ab. Leider ausverkauft!



## ← BUGATTI CENTODIECI

Mit dem limitierten Centodieci huldigt Bugatti dem EB 110 aus den 90ern. Einer von zehn Modellen war „zu Besuch“ bei THE NIGHT, einem Event der Schmohl AG Zürich. Die Auslieferung an unsere Kunden erfolgt ab Frühjahr 2021.

## BUGATTI CHIRON SPORT →

Der Stoff aus dem Rennsportträume sind. Bugatti hat den Chiron nachgeschärft und aus dem Sportwagen einen sehr schnellen Traumwagen gemacht. Der erste Chiron Sport Nr.1 wurde durch die Kamps-Gruppe verkauft. Die Nummer 3 ist zurzeit noch in der Schmohl AG in Zürich zu bewundern.



## ← BUGATTI CHIRON SPORT 110 JAHRE BUGATTI

Exklusives Sondermodell zum 110. Geburtstag der französischen Sportwagenschmiede. Das in mattem „Steel Blue“ lackierte Jubiläumsmodell verfügt über Sichtcarbon-Elemente und Elemente der Tricolore an verschiedenen Stellen. Mit den Farben der französischen Flagge huldigt man der Heimat. Vive la France

## BUGATTI CHIRON SUPER SPORT 300+ →

Mit 490,5 km/h über die Teststrecke: Bugatti bringt sein Rekordauto ‚Super Sport 300+‘ in exklusiver Kleinstserie auf den Markt.



# MASERATI LEVANTE

OFF-ROAD  
ON-ROAD

/

DAS BESTE  
BEIDER  
WELTEN

DER LEVANTE IST EIN AUSSERGEWÖHLICHES HYBRID-WESEN.  
MACHT ON-ROAD, WIE OFF-ROAD BELLA-FIGURA UND IST  
SICH DABEI FÜR NICHTS ZU SCHADE.

TEXT – BJÖRN SPRINGORUM  
PHOTO – RENÉ STAUD



# A

Auf der Suche nach dem Außergewöhnlichen setzen die Anbieter von Premiumfahrzeugen neben rassisten Sportwagen zunehmend auf das SUV-Segment. Auch Maserati lanciert nach 100 Jahren Firmengeschichte mit seinem SUV den Start in eine neue Ära.

Das aus dem Spanischen und Italienischen stammende Wort Levante bedeutete zunächst die östlich Italiens gelegenen Mittelmeerregionen, stand in Italien und Spanien für den Sonnenaufgang – und vor allem im Mittelmeer für einen warmen Wind. Bei Maserati orientiert sich der Levante an Stilelementen einer italienischen Designtradition – das Beste der Vergangenheit zu erhalten und daraus das Beste für die Zukunft zu schaffen. Eine hehre Aufgabe, die man beim Autohersteller sehr ernst nimmt.

Die stilistische Handschrift von Maserati ist beim SUV schon von der Seite deutlich durch die drei berühmten Luftauslässe am vorderen Kotflügel und die großen, rahmenlosen Seitenfenster erkennbar. Und die trapezförmige C-Säule, die wird von einem Saetta-Logo geziert, wie es erstmals beim Quattroporte von 1963 zu sehen war. In der Mitte des Kühlergrills verleiht der berühmte Maserati-Dreizack den ultimativen Hauch von Exklusivität, Leistung und Eleganz. Ein Maserati, kein Zweifel!

Sollen doch die anderen so tun, als wollten sie ausschließlich im Dreck wühlen; ein Levante macht erst einmal dort eine gute Figur, wo er vornehmlich anzutreffen ist: in der gepflegten Urbanität, wie hier im Gestüt und Weingut „Es Fangar“ auf Mallorca – eine der schönsten Biofarmen Mallorcas – und zwar eine mit Stil, Ökologie und Nutzwert. Auf technischer Seite verbindet der Levante herausragende On-Road-Fahreigenschaften, die dem typischen Performance-Niveau von Maserati entsprechen. Exzellentes Handling auf schwierigem Untergrund, sowie im Gelände serienmäßig, versteht sich.

**Wenn es um Design geht, steht der Levante in bester Maserati Tradition. Das bedeutet eleganten italienischen Stil, sorgfältiges Finish und eine einzigartige Energie, die zum luxuriösen Reisen einlädt.**

Damit das mit der notwendigen und vor allen Dingen standesgemäßen Grandezza vonstatten geht, spielt die Serienausstattung des neuen Maserati SUV eine zentrale Rolle: Premium-Leder, nur die edelsten Hölzer, Dekorelemente in Platin-Optik, handgearbeitete Ziernähte in Kontrastfarbe und vieles mehr – das Interieur des Levante ist ein Fest für die Sinne! Von den Premium-Ausführungen bis hin zur Hightech-Ausstattung bietet der Levante jenen kompromisslosen Luxus, den bis heute nur Maserati bieten kann. Vielleicht ist der Maserati unter den SUVs kein perfektes Auto, wer ist das schon; er ist aber eines, dem man seine Exzentrik und seine Großspurigkeit gerne nachsieht. Mehr noch: die man eigentlich genau so und nicht anders haben will. Machen wir uns nichts vor, er ist schließlich ein Italiener. Und da darf es gern einmal etwas temperamentvoller sein, nicht wahr?

Alle Versionen des Levante verfügen über eine mehrfach einstellbare Luftfederung mit ausgeklügelter elektronischer Dämpferkontrolle, das intelligente Allradsystem Q4 und ein speziell auf den Levante abgestimmtes 8-Gang-Automatikgetriebe. Pures Fahrvergnügen, ganz gleich, auf welchem Untergrund oder bei welchem Wetter sind die Folge.

***PREMIUM-LEDER, NUR DIE EDELSTEN HÖLZER, DEKORELEMENTE IN PLATIN-OPTIK, HANDGEARBEITETE ZIERNÄHTE IN KONTRASTFARBE – DAS INTERIEUR DES LEVANTE IST EIN FEST FÜR DIE SINNE!***



**FÜR ITALIENER MUSS DER LEVANTE IN ALLERERSTER LINIE EIN MASERATI SEIN UND ERST DANN EIN SUV.**





Maserati Levante Q4 - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 12,0 - 11,6 l/100 km; innerorts 15,8-14,5 l/100 km; außerorts 9,8 l/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 278-268 g/km

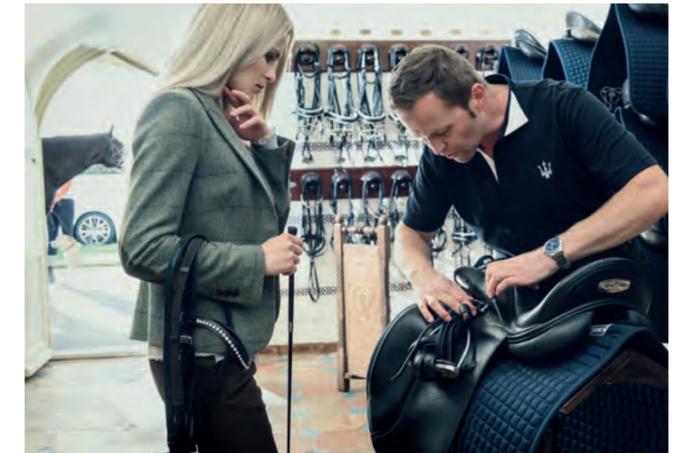
Somit ist das Ergebnis kein Wunder – und viel eher schon wunderbar: Lustvoll gezeichnet, leistungsstark motorisiert und wunderbar im Sound: für einen Italiener muss der Levante in allererster Linie schließlich ein Maserati sein und erst dann ein SUV. No problemo!

Aber, und da entpuppt sich der Levante eben als erstaunliches Hybridwesen von allerhöchster Fahrkultur: Er kann beides! On-Road und Off-Road, elegant und temperamentvoll. Das zeigt sich in seiner schönen Flexibilität. Der Levante ist einer, der sich nicht zu schade ist, auch mal als Lastenschlepper eingesetzt zu werden: Er ist das erste Auto mit einem Dreizack auf dem Kühlergrill, das auf Wunsch auch mit einer Anhängerkupplung erhältlich ist.

Wie wir schon sagten: Das Beste aus Vergangenheit und Zukunft, das Beste beider Welten. Kein Wunder also, dass er auf der Finca „Es Fanga“ eine derart gute Figur macht. Auch auf der mallorquinischen Finca geht es darum, das Beste der Vergangenheit zu erhalten und darauf den Boden für Zukünftiges zu bereiten.

Das Landschaftsbild hier auf Mallorca wird besonders im Frühjahr durch die spektakuläre Blüte der vielen Mandelblüten geprägt. Diese Bedingungen sind für die Aufzucht und Haltung der Pferde einzigartig. Ganzjährig werden die Pferde auf über 450 Hektar Weideland in verschiedenen Gruppen nach Alter und Geschlecht unterteilt gehalten. Und wenn man sie einmal transportieren muss, kann der Levante mit seiner Anhängerkupplung schon wieder glänzen. Aber das sollte mittlerweile keine allzu große Überraschung mehr sein.

**ELEGANZ IST EINE  
FRAGE DER HALTUNG –  
NICHT DER BESTIMMUNG.**



# MASERATI WORLD

TEXT – MAXIMILIAN BALÁZS

## IMMER DER ZEIT VORAUSS



Maserati Ghibli S Q4 - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 12,0 - 11,9 l/100 km; 12,0 - 11,9 l/100 km; innerorts 15,6-15,0 l/100 km; außerorts 10,2 - 9,7 l/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 278-275 g/km

Maserati GranCabrio Sport - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 14,5 l/100 km; innerorts 22,5 l/100 km; außerorts 9,8 l/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 337 g/km

## QUATTROPORTE S Q4 CIAO BELLISSIMA

Der Quattroporte ist eine Ikone unter den Sportlimousinen und das bereits seit 1963. 56 Jahre später passt das Konzept immer noch so gut wie ein italienischer Maßanzug in die Welt der Luxusautomobile.

Der Leitsatz des Quattroporte bleibt der gleiche: ein sportlich-aggressives Design, ein großer und elegant gestalteter Innenraum und eine imposante Kraft. Das Ergebnis ist eine Luxuslimousine mit einem Rennmotor und das verpackt unter einem schlichten Namen – der allerdings durch seinen melodischen Klang nach etwas ganz Besonderem klingt. Falsche Bescheidenheit kann man Maserati bei den Ausmaßen der Karosserie nicht vorwerfen und trotz seiner Länge wirkt er sehr grazil. Diese ausgewogenen Proportionen prägen die sportliche Luxuslimousine. Das Interieur sucht bei großzügigem Platzangebot die Synthese zwischen sportlichem Ambiente und gehobenem Komfort. Üppig beleadete Polster in unterschiedlichen Mustersteppungen und geprägtem Dreizacklogo auf den Kopfstützen prägen den Innenraum. Der Fond bietet eine enorme Beinfreiheit, weshalb sich auch die Frage erübrigt, ob man ihn auch als Chauffeurswagen benutzen könnte. Aber will man in diesem Automobil wirklich chauffiert werden, und auf den Genuss selbst zu fahren verzichten? Sein italienisches Herz, ein klanggewaltiges V6-Aggregat, wurde gemeinsam mit Ferrari entwickelt. Das Ergebnis sorgt garantiert für Gänsehaut! In Kombination mit seinem 8-Gang Automatikgetriebe und dem intelligenten Allradantrieb wird der Quattroporte jedem Anspruch gerecht – nicht alltäglich, aber für jeden Tag.

Für längere Fahrten ist der Quattroporte auch mit einem 275 PS starken V6-Dieselmotor erhältlich und macht dabei keine Abstriche in Sachen Komfort und Auftreten. Auf jeden Wunsch individuell zugeschnitten.



Maserati Quattroporte S Q4  
Spitzengeschwindigkeit: 288 km/h  
Beschleunigung von 0 auf 100 km/h: 4,8s  
Motor: V6 Biturbo // Leistung: 430 PS  
Maximales Drehmoment: 580 Nm



## GRANCABRIO O SOLE MIO

Sie werden mit jeder Fahrt die reine Freude am Fahren direkter und intensiver genießen.

Es gibt Menschen, die möchten die Leistung eines Automobils aus anderen Perspektiven erleben. Sie sehnen sich nach einem weiten Himmel und dem Hochgefühl des Fahrtwinds – selbstverständlich mit dem gewissen Etwas. Das Maserati GranCabrio ist ein eleganter Tourer mit dem gewissen Motorsport-Spirit. Er bietet reichlich Komfort, die unverwechselbare Handschrift des Designers Pininfarina und einen kompromisslosen V8-Motor von Ferrari. Die Leistung entsteht aus der Drehzahl, und zwar in einer Menge, die mit einem historischen Rolls-Royce-Statement am besten beschrieben ist: genügend. Begleitet wird das Open-Air-Konzert mit dem einmaligen Klang des Achtzylinders. Ein Auto für die Sinne. Bellissimo!

Erleben Sie die Boliden aus Modena selbst: bei KAMPS in Hannover können Sie sich selbst vom neuen Maserati Quattroporte S Q4, dem GranCabrio und weiteren Modellen überzeugen.



# OH HAPPY DAY!

ES LEBE DER (MOTOR-)SPORT!

TEXT – MAXIMILIAN BALÁZS  
PHOTO – KAMPS

**E**inen Maserati im Kundensport auf der Rennstrecke zu bewegen, ist ein klares Bekenntnis zur Marke. Aber was zeichnet dieses Bedürfnis aus? Es ist neun Jahre her, dass Maserati den GranTurismo MC für die Trofeo World Series auf den Markt gebracht hat. Nun haben die Italiener beschlossen, eine Version für die internationale Rennszene zu bauen. Das neue Auto basiert stark auf dem für den Markenwettbewerb entwickelten Modell und trägt den Namen GT4. Es wird für die GT4-Europameisterschaft und die US-amerikanische Pirelli World Challenge homologiert.

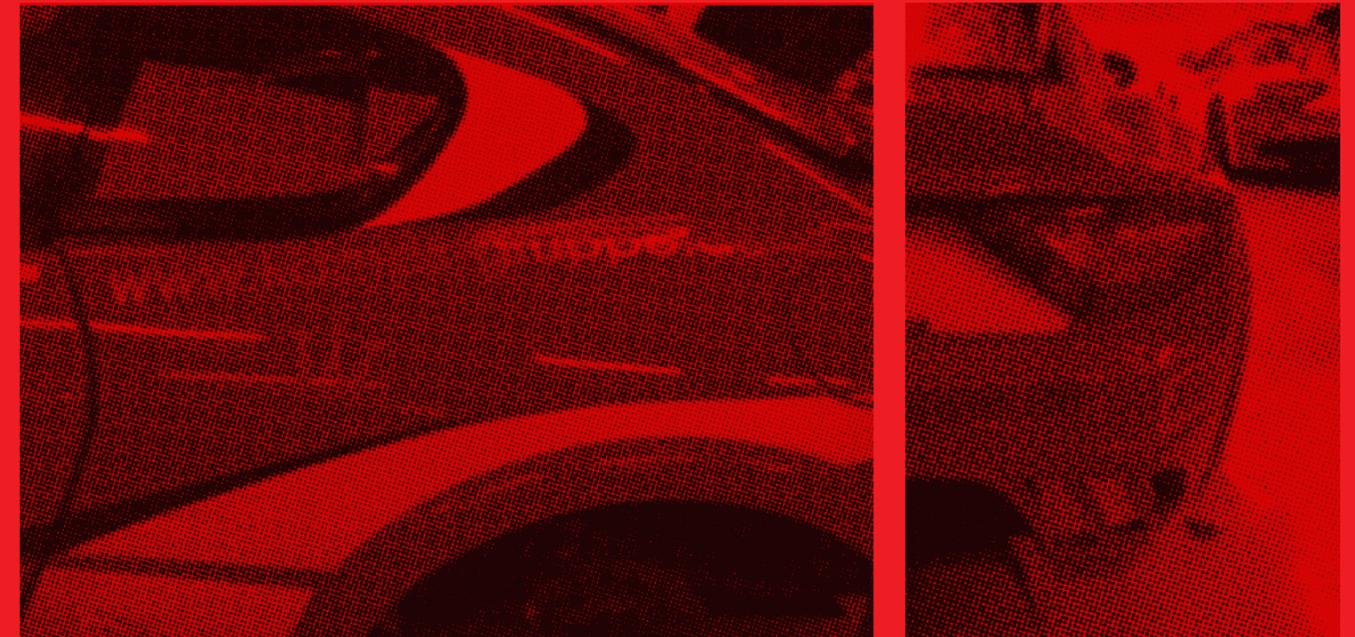
Anstatt ein eigenes Werksteam an den Start zu schicken, unterstützt Maserati mehrere Privatfahrer; seitdem haben bereits zehn Teams Bestellungen für den Maserati GranTurismo MC GT4 aufgegeben. Über die Kamps-Gruppe haben Sie die Möglichkeit, die Rennen der European Series dieser Meisterschaft hautnah mitzuerleben.



## EINST ERZIELTE MASERATI HAUPTSÄCHLICH IM MOTORSPORT SEINE ERFOLGE. DIE KONSTRUKTION VON RENNWAGEN HATTE OBERSTE PRIORITÄT.

Die Pirelli World Challenge und die neue europäische GT4-Serie sind eine hervorragende Gelegenheit für alle Teams und Kunden – sie erleben eine Marke mit unverwechselbarem Charakter und einer bewegenden Motorsport-Historie. Denn Maserati steht nicht nur für zeitlosen, sportlich-eleganten Luxus, sondern für mehr als 100 Jahre Autorennsport: Die ersten Aufzeichnungen über derartige Aktivitäten finden sich bei den Italienern im Jahr 1914. Ein früher Rennwagen war zum Beispiel der Tipo 26, der 1926 die 1500er-Klasse der Targa Florio gewinnt. Das Engagement im Motorsport wächst immer weiter, 1939 und 1940 siegt Maserati bei der legendären Indy 500. Über Jahrzehnte hinweg zeigt die Traditionsmarke starke Präsenz im Rennsport. Und natürlich stehen die leidenschaftlich-gestalteten Rennwagen den Straßenautos aus Modena in nichts nach – zuletzt beim Anblick des Renners MC12 schmilzt das Herz eines jeden Autoenthusiasten förmlich dahin.

Die Kamps-Gruppe ist von Beginn an ein fester Bestandteil des Maserati Kundensports. Schon in der ersten Rennserie, der Trofeo World Series, war der markant in Rot lackierte Maserati Rennwagen Teil des Starterfeldes und bewies auf den Rennstrecken dieser Welt seine Zuverlässigkeit und Konkurrenzfähigkeit. Auch mit der nächsten Generation, dem Maserati GranTurismo MC GT4, schließt KAMPS am Erfolg an und fährt im Rahmen der European Series mit. Der GranTurismo MC GT4 ist im Vergleich zur Trofeo Version nur geringfügig verändert: Fix sind der 4,7-Liter-V8-Motor, das elektrohydraulische Getriebe mit Schaltwippen und ein Trockengewicht von 1.410 Kilogramm. Die wichtigsten Änderungen waren der Einbau eines Luftkanals zur Reduzierung der Motorleistung um 35 PS, ein neu entwickelter Spoiler und ein Heckdiffusor, dessen aerodynamische Effizienz so optimiert wurde, dass er den GT4-Regeln entspricht.





## ADRENALIN UND GÄNSEHAUT. BEI DER MOTORSPORTLICHEN ERLEBNISDICHTER REICHT EIN TAG FÜR AUFREGENDE ERINNERUNGEN ... WOCHENLANG!

Nehmen Sie als KAMPS-Kunde Platz auf der Tribüne und erleben Sie das Team von KAMPS live bei einem Renneinsatz in der GT4 European Series.

Die Saison startet Mitte Mai im britischen Silverstone und endet im September in Budapest. Insgesamt wird die Meisterschaft sechs Rennwochenenden absolvieren. Monza, Brands Hatch und Misano sind allerdings nicht mehr Teil des Streckenplans. Stattdessen macht die GT4 European Series 2020 Station in Silverstone, Paul Ricard, Zandvoort, Spa (im Rahmenprogramm der 24h), am Nürburgring und in Budapest – sechs spektakuläre Formel-1-Rennstrecken, auf denen Sie den Einsatz von KAMPS hautnah erleben dürfen.

### Rennkalender für 2020:

09.05 – 10.05 – Silverstone  
 29.05 – 31.05 – Paul Ricard  
 26.06 – 28.06 – Zandvoort  
 23.07 – 26.07 – Spa  
 04.09 – 06.09 – Nürburgring  
 25.09 – 27.09 – Budapest

Informieren Sie sich über die Renneinsätze für das kommende Jahr 2020 beim KAMPS-Partner Ihres Vertrauens oder auf [www.kamps.events](http://www.kamps.events).





## DIE SCHUHE DER RENNFahrER

# SOHLEN DER WELT

Wir alle kennen Rennfahrer – sie alle kennen „Ciccio“ Liberto. Jahrzehntlang fertigte der Schuster aus Sizilien die Schuhe der schnellsten Männer der Welt.

TEXT – BARBARA ESSER  
PHOTO – THORSTEN DOERK

Eine Tür, ein Fenster, das war's. Von außen gleicht das Geschäft jenen typischen mediterranen Kiosk-Geschäften. Im Laden selbst taucht man in eine andere Welt ein. Überall findet man Schuhmacher-Leisten, Formen und Lederstücke. Dazwischen stehen Schuhe in allen erdenklichen Farbkombinationen: kunterbunte, weiße und beige. Die Fußkleider liegen durcheinander, heillos aufeinandergestapelt auf Schuhkartons, wie auf einem Schlussverkaufswühltisch. Normale Straßenschuhe oder filigrane Leder-Exemplare mit einer dünnen Sohle und einer Sechsen-Ösen-Schnürung. Der Blick bleibt an Aufnahmen von Ignazio Giunti, Nanni Galli und Vic Elford hängen. Mit ihnen fing 1964 alles an, Francesco Liberto, den sie alle „Ciccio“ nennen, traf die Alfa-Piloten Giunti und Galli in einem Restaurant in Cefalù. Der junge Schuhmacher, magisch angezogen von dem personifizierten Gemisch aus Wagemut, Temporausch und Technik, fand schnell Anschluss. Bei einer Pizza erzählte er den beiden Rennfahrern von seinem Handwerk. Und nahm den Auftrag, ihnen spezielle Rennfahrerschuhe



**Alle waren sie bei ihm. Die Großen des internationalen Rennzirkus ließen sich von ihm mindestens ein Paar seiner Schuhe anmessen und trugen es mit Stolz.**



anzufertigen, mit in seine Werkstatt. Weich sollten sie sein, mit einer dünnen Sohle, rahmen- und absatzlos wie ein Ballerinaschuh, damit der Träger das Gefühl für das Gaspedal bewahrte. „Unsägliche Schuhe hatten die Rennfahrer damals“, erinnert er sich. Manche gingen mit Turnschuhen an den Start. Andere trugen schwere, genagelte Schuhe mit breitem Rahmen – komplett ungeeignet für ein Rennen. „Ich habe die Rennschuhe erfunden“, strahlt der Sizilianer noch heute.

„Ich hatte keine Ahnung, wie ich die machen sollte“, gesteht Ciccio im Rückblick. Er machte sich an die Arbeit und brachte dem Piloten wenige Tage später die Schuhe. Unbewusst schuf er das Design, das bis heute Kunden aus aller Welt in seinen Laden führt: knöchel- oder stiefelhoch, geschnürt, mit abgestepften Seitenflanken in kraftvollen Farben, gern jenen des Landes, aus dem ihr Besitzer kommt. Giunti war hellauf begeistert und so fing der Siegeszug der Latschen mit den dünnen Sohlen an. Ciccio fertigte von jedem Rennfahrer-Fuß eine Skizze an. Mit ruhiger Hand zieht

Ciccio die Schnitte und Nähte durch das weiße Nappa, spannt das Leder über die Leisten, formt und glättet es. Bis heute.

In sich versunken zeichnet er mit dem Finger kurvige Linien auf ein vergilbtes Blatt Papier nach. Es ist ein Umriss des Fußes eines berühmten Rennfahrers. „Als ich 1975 einen Anruf von Ferrari bekam, war ich wie vom Donner gerührt. Ich sollte doch tatsächlich Schuhe für die Scuderia machen“, erzählt er mit ehrfürchtig bebender Stimme. Dazu präsentiert er uns einen seiner Schätze. Ein schlichter schwarzer Leder-Rennschuh: „Niki Lauda hat 1977 mit diesem Modell die Weltmeisterschaft gewonnen.“ Anders als sein Rivale James Hunt, der die Spitzen seiner Schuhe einfach abschnitt, schwor der österreichische Perfektionist Lauda auf die sizilianische Maßanfertigung. Und auf das Gefühl, das sie seinen Sohlen zum Bremsen und Gasgeben verlieh. Die Wände des Ladens sind gefüllt mit Fotos, die die Formel-1-Stars mit seinen Schuhen zeigen. So auch eine Widmung von Sebastian Vettel. “““i“. Es sei ihm verziehen,



auch viermalige Formel-1-Weltmeister machen Fehler.

Jacky Ickx, Herbert Linge, Carlos Reutemann, Leo Kinnunen, Niki Lauda, Clay Regazzoni, Sebastian Vettel, Gerhard Mitter – sie alle ließen Maß nehmen von Ciccio, ebenso wie der deutsche Schauspieler Daniel Brühl, der Niki Lauda im Formel-1-Epos Rush spielte. Fast wehmütig denkt der 82-Jährige zurück: An Alain Delon, dem er während der Dreharbeiten für den Film Der Leopard schwarze Schuhe nähte. An Romy Schneider, deren Füße ihm „wie Zwiebeln“ vorkamen, auf die er Sandalen anpasste, was ihm nicht leicht fiel. Oder an den italienischen Liedermacher Lucio Dalla, einem begeisterten Porsche-Fahrer, der rot-weiße Schuhe bestellte. Ciccios aktive Zeit endete zu dem Zeitpunkt als die FIA feuerfeste Rennschuhe vorschrieb. Seine berühmten Rennschuhe macht er nur noch für spezielle Kunden. Wie viel die Schuhe eigentlich kosten, weiß keiner. Der Preis ist Verhandlungssache – für Rennfahrerfreunde sind die Schuhe aber heute umsonst. Ein Kunst-Handwerk der besonderen Art. Und so verwundert es kaum, dass vor einigen Jahren die UNESCO Ciccios Handwerk in den Rang des Weltkulturerbes erhob.

**„ICH HABE DIE  
RENNSCHUHE  
ERFUNDEN!“**



Mehr als profanes Handwerk – Ciccio ist eine Legende.  
Ob er die Rennschuhe nun wirklich erfunden hat, oder auch nicht.



# ALLE ACHTUNG

TEXT – CHRISTOF R. SAGE  
PHOTO – CHRISTOF R. SAGE, MCLAREN AUTOMOTIVE

Willkommen in der besonderen  
Liga der Supersportwagen.

McLaren 600LT – Kraftstoffverbrauch: kombiniert 11,7 l/100 km; innerorts 16,3 l/100 km;  
außerorts 9,1 l/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 266 g/km



„PUSH IT, PUSH IT!“ RUFT UNSER INSTRUKTOR SOGAR NOCH BEI 300 KM/H. DER MCLAREN NIMMTS GELASSEN. GENAUSO WIE DEN AUSRITT AUF DIE LANDSTRASSE.



**B**ereit machen für den besonderen Moment. Eins sein mit sich selbst ... und dem Auto. Unverfälscht und ohne Kompromisse. Leere Straßen, Spannung, Konzentration und pures Adrenalin. Dies sind die Momente, um noch weiter zu gehen. Eben bis ans absolute Limit. So das Resümee unseres Testers Christof Sage nach seiner Rückkehr von der Ausfahrt mit dem McLaren 600LT.

Obwohl sich McLaren binnen weniger Jahre in die Liga um Lamborghini, Ferrari und Porsche hochgearbeitet hat, bleibt die Aufmerksamkeit zum Großteil noch aus. Das könnten die aktuellen Modelle, darunter der 600LT nachhaltig ändern. Mitbewerber Porsche hat im letzten Jahr seine 70 Jahre Tradition gefeiert. McLaren kommt erst auf etwa zehn Jahre. In dieser kurzen Zeit hat sich der aus einem Formel-1-Rennstall hervorgegangene Sportwagenhersteller in die Champions League der Supersportler hineingefahren, die Sportwagenfans der Welt haben längst erkannt, dass aus Woking nahe London wahrhaft außergewöhnliche Fahrzeuge kommen. Und so nimmt die neueste Entwicklung, der 600 PS starke 600LT, drei Wettbewerber ins Visier: den Ferrari 488 GTB, den Lamborghini Huracán Performante und den Porsche 911 GT2 RS. Der bringt mit 700

PS zwar 100 PS mehr mit als der Engländer, aber auch über 100 Kilogramm mehr auf die Waage. Kein Wunder angesichts des Karosserie-Materials: Stahlblech in Stuttgart, Carbon in Woking. Bei den Fahrleistungen nehmen sich die Kontrahenten vom Kontinent und der Insel unter Strich aber nichts. Beeindruckende Zahlen sind das allemal: Unter drei Sekunden schießen sie auf Tempo 100, knapp über acht auf 200. Vom McLaren 570S unterscheidet sich der McLaren 600LT – abgesehen vom höheren Preis von 230 000 Euro – vor allem durch sein um 47 Millimeter verlängertes Heck: LT steht für Longtail. Die so optimierte Aerodynamik erhöht den Anpressdruck um 100 Kilo. Weitere Pluspunkte gegenüber dem Basismodell: 30 Mehr-PS, 100 Minder-Kilo, eine überarbeitete Abgas-Anlage, deren Endschalldämpfer spektakulär himmelwärts aus dem Heck ragen. Außerdem Modifikation an Fahrwerk, die Bremsen des noch teureren 720, und so weiter und so fort. 23 Prozent aller Teile, erklärt Frank Steffling von McLaren, seien gegenüber dem 570S modifiziert. Soweit die Berichterstattung in Papierform. In der Praxis steht die Modifizierung für einen schier unglaublichen Vorwärtsdrang, den der McLaren in der typisch britisch präzisen, fast schon britisch-unterkühlten

**MCLAREN →  
600 LT**

**MAX POWER  
600 PS  
ACCELERATION 0- 100KM/H  
2.9 SECONDS  
ENGINE  
3799CC V8-BITURBO  
TOPSPEED  
328 KM/H**



## UNVERKENNBAR, EINZIGARTIG: DIE DNA DER FORMEL 1.



Art und Weise performt. Die Charakteristik gilt schon für das „Einstiegsmodell“, den 570S – und für den 600LT erst recht: Ein Werkzeug der Geschwindigkeit, aber – das ist das Überraschende: Er ist kein spektakulär Lauter. Mit einem präsenten Motorsound, der vor allem dank der Endschalldämpfer im Nacken des Fahrers durchaus krawalliger klingt als der des 570S, schießt der 600er auf die Rennstrecke. Der 3,8-Liter-Doppelturbo V8 Motor baut ab mittlerem Drehzahlbereich enormen Druck auf, dreht spontan und ohne spürbare Turbo-Verzögerung hoch. Mit einer messerscharfen Präzision lässt sich der Wagen durch Kurven und Kehren der „Box Canyon Road“ in Kalifornien dirigieren, folgt sofort jedem Bremsbefehl, bremst auf den Punkt. In der Summe seiner Eigenschaften ist der 600LT näher am Extremsportler Senna als am Einstiegs-McLaren 570S. Mit der Einführung des neuen McLaren 600LT beginnt das nächste Kapitel der Longtail-Serie und setzt neue Maß-

stäbe für die Leistung von Supersportwagen. Der 600LT ist die schnellste, leistungsstärkste – straßenzugelassene – McLaren Sports Series, die jemals entwickelt wurde.

Das Faszinierende am 600 LT ist demnach nicht das Motorgeräusch, das ist wohl der Straßenzulassung geschuldet. Es ist auch nicht unbedingt die Beschleunigung, eingezwängt in den Schalensitz und fixiert mit Sechspunkt-Gurten nimmt man die knapp drei Sekunden für den Spurt von 0 auf 100 km/h oder die weiteren vier Sekunden, bis die 200 erreicht sind, gar nicht so wahr. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 328km/h. Das Überwältigende ist die außergewöhnliche Bremsleistung. „Push it, push it, push it“, ruft mein rennerprobter Beifahrer immer noch, als wir mit fast 300 km/h am Ende der Rennstrecke auf die sich anschließende Rechtskurve zufliegen. „Brake!“

# RACING IN STYLE

MCLAREN REVOLUTIONIERT DEN EYEWEAR-MARKT



Wenn eine ikonische Automobilmarke wie McLaren mit einer Brillenkollektion ins Rennen geht, darf man sich auf etwas ganz Besonderes freuen. Nicht weiter verwunderlich also, dass die McLaren Vision Collection mit kühnen Formen, visionärem Design und höchsten Qualitätsansprüchen begeistert.



Die McLaren DNA ist einzigartig. Es ist ein Signature-Design, das man immer und überall sofort wiedererkennt. Ein einziges, in Brillenform gegossenes Alleinstellungsmerkmal ist deswegen natürlich auch die McLaren Vision Collection.

Hohe Aufmerksamkeit und staunende Blicke, so was ist man bei McLaren gewöhnt. Die britischen Supersportwagen ziehen überall, wo sie auftauchen, alle Blicke auf sich. Fortschrittlich, leicht und technisch präzise wie die Fahrzeuge ist auch die Eyewear der legendären Marke. Für das maßgefertigte Modell der aufsehenerregenden Kollektion wurde beispielsweise mit Face-Scanning und 3D-Titanrahmentechologie gearbeitet, um eine perfekte, maßgeschneiderte Passform zu gewährleisten – eine echte Weltpremiere in der Brillenindustrie. Möglich gemacht wurde die Vision der perfekten Brille von den McLaren-Designern in enger Kooperation mit dem französischen Optik-Spezialisten L'Am

Group. Entstanden sind die Serien Core, Premium und Bespoke, erhältlich jeweils als Sonnenbrille oder mit optischen Gläsern.

Wer sich für eine McLaren-Brille entscheidet, tut das natürlich aus ganz individuellen Gründen. Das ist bei den Fahrzeugen des Hauses nicht anders. Wo ein Faible für innovatives Design auf ein Interesse an fortschrittlichen Materialien und ein gewisses Stilbewusstsein trifft, da ist eben auch McLaren nie weit. Nur ein Beispiel: Das atemberaubende schwebende Design der Brille, bei dem die Gläser nur an zwei Kontaktpunkten in den Rahmen gehängt werden, um die Sicht und den Komfort zu maximieren. Entwickelt, um stilvollen Komfort für Männer und Frauen zu bieten, sind die Brillen in verschiedenen Farben und Oberflächen erhältlich. Ehrensache: Das unverkennbare McLaren-Orange ist natürlich dabei.



Auch bei den Sonnenbrillen beschreiten die Designer neue Wege. Die McLaren Vision Collection ist der erste Brillenhersteller, der Leica Eyecare Sonnenbrillengläser verwendet. Die sind mit einer entspiegelten, Flüssigkeiten abweisenden Beschichtung von AquaDura Vision behandelt – quasi ein Lotos-Effekt, der nie geahnte Klarheit und schärfste Sicht garantiert. Für immer. Jeder der fünf Sonnenlinsentypen ist zudem perfekt auf eine ganz bestimmte Umgebung angepasst. Die Driving-Gläser zum Beispiel, Ehrensache bei einer Marke wie dieser, verfügen über eine sehr präzise abgestufte Tönung, die darauf ausgelegt ist,

Kontraste zu verbessern und den Weg nach vorne scharf zu gestalten. Orangefarbene Golfgläser konzentrieren sich auf maximalen Kontrast, die Outdoor-Gläser bieten Polarisationsfilter und Hochglanzoberfläche.

Die Urban Gläser sind für alle Lichtverhältnisse und das einfache Ablesen von Bildschirmen ausgelegt, während die Yachting Gläser über eine Spiegeloberfläche verfügen, um Sonneneinstrahlung zu reduzieren und Reflexionen von Wasseroberflächen besser zu filtern. Ganz schön viel Aufwand für eine Brille? Nicht, wenn man McLaren heißt.

**INNOVATIVES DESIGN,  
VISIONÄRE MATERIALIEN ...  
UND GANZ VIEL STIL.**



## ENJOY YOUR STAY

Ja, nicht nur die Briten können es komfortabel und luxuriös. Und in Hamburg ist man den Briten ja schon mal geografisch am nächsten. Das macht sich schon auch mal bei Bentley Hamburg bemerkbar. Aber nun ist nicht einer der legendären Bentley-Boys angelandet, sondern kein Geringerer als Sir Nikolai ist nach vielen Jahren des Reisens in die Hansestadt zurückgekehrt. Was ihn wohl mit den Bentley Boys verbunden hätte, er liebt ebenso einen distinktierten Stil und lebt eine gewisse Affinität zum Dandytum, was zuweilen seinem angeborenen Understatement im Weg steht und meist in amüsanten Abenden endet. Da sollten Sie bei Ihrem nächsten Besuch in Hamburg einmal gemeinsame Sache machen. Ach ja – wir sprechen hier vom neuesten Hotel in Hamburg. Was dachten Sie denn?

[www.sirhotels.com](http://www.sirhotels.com)



2

## ARMILLION BRACELET

Armillion mit Sitz in Genf hat eine neue Serie elektronischer Armbänder für Hochvermögende auf den Markt gebracht. Gefertigt aus Keramik und Weißgold und geschmückt mit 252 Brillanten von insgesamt 4,6 Karat dürfte das Armband seine Nutzer vor allem durch innere Werte überzeugen: Mit dem Wearable „Armillion Adamantos“ kann man im Stile von Apple Pay kontaktlos bezahlen. Die Kreditlinie liegt der Klientel entsprechend bei einer Million Euro, kann aber auch bei Bedarf nach oben angepasst werden. Außerdem lässt sich das Armband per NFC-Technologie als elektronischer Schlüssel für sein Auto nutzen. Wer sich nun überlegt, sich passend zum Rolls-Royce oder seines Bugatti's eines jener Armbänder zuzulegen, sollte sich beeilen: Die Armbänder sind streng limitiert – das „Armillion Adamantos“ etwa auf lediglich zehn Stück.

[www.armillion.com](http://www.armillion.com)

**ACCESSOIRES MIT DEM GEWISSEN EXTRA AN EXKLUSIVITÄT SIND NICHT NUR EYECATCHER, SONDERN ÜBERZEUGEN DURCH BESONDERE DETAILS.**

## DANCING ELEPHANT

Bugatti selbst betitelt diese einzigartige Kühlerfigur blumig als „Dancing Elefant“. Eigentlich wäre das nebensächlich, würden Kenner dieser Skulptur nicht mehr Exklusivität als der „Emily“, dem geflügelten Wesen auf den Kühlern von Rolls-Royce beimessen. Dieses Unikat hier ist aus Porzellan und das Ergebnis einer außergewöhnlichen Kooperation von Bugatti und der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin. Interessenten können sich bei KAMPS in Hamburg melden. Preis auf Anfrage – dieser dürfte aber günstiger sein als das Original in Silber, welches Ettore für sich hat gießen lassen.

[www.kpm-berlin.com](http://www.kpm-berlin.com)



## THE GOLDEN MODEL

Das Highlight der aktuellen Mauthe Kollektion ist wohl „The Golden Model“. Dies ist mehr als eine Uhr, sie ist ein Kunstwerk und exakter Nachbau nach Originalplänen der größten Uhr der Welt, der Turmuhr des Royal Clock Tower in Mekka. Sagenhafte 1000 Arbeitsstunden waren nötig, um diese einzigartige Uhr fertigzustellen. Jedes Ornament, jedes noch so kleine Detail hat seine Bedeutung und wird dementsprechend in höchster Genauigkeit dargestellt. Höchster Anspruch, perfekte Umsetzung, weltweite Begehrlichkeit – alles Attribute die man beispielsweise nur von Fahrzeugen der Marke Rolls-Royce her kennt. Was es den Fahrzeugen voraus hat? Dieses Meisterwerk aus Gold, Silber, Emaille und Edelsteinen wird als außergewöhnliche Auszeichnung des Königs zu ganz besonderen Anlässen verliehen.

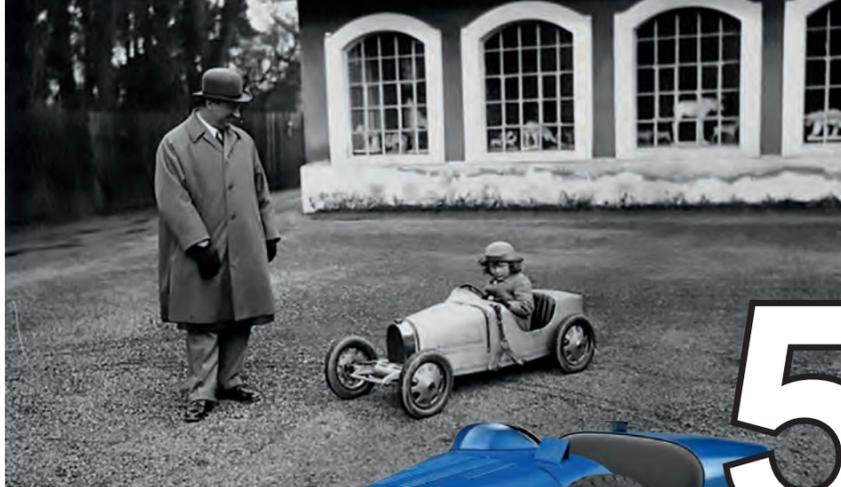
[www.mauthe-uhren.com](http://www.mauthe-uhren.com)



## BABY BUGATTI

Dieser traumhafte Baby Bugatti konnte allein durch die Kamps-Gruppe 29 mal verkauft werden. Dieses Kinderfahrzeug für unsere Kleinen hat einen stolzen Preis von 30.000,00 EUR. Die ersten 500 Einheiten waren innerhalb von drei Wochen nach der Premiere in Genf ausverkauft. Immerhin aber kann man sich bei der Kamps-Gruppe auf eine Warteliste setzen lassen – wer weiß, manchmal entscheidet doch das Glück. Speed-Key wie im Chiron / Ein Elektromotor überträgt seine – Bugatti-untypisch bescheidenen – Antriebskräfte auf die Hinterräder. Dabei gibt es zwei verschiedene Modi: Den „Kindermodus“ mit 1 kW (1,35 PS), in diesem Fall ist die Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h begrenzt. Oder den „Erwachsenenmodus“ mit 4 kW (5,4 PS), der die Toppes auf 40 km/h erhöht. Weitaus schneller geht es mit dem optionalen „Speed Key“ voran, wie im Chiron steigert es die Leistung, freilich nur auf bis zu 10 kW (13,5 PS).

[www.bugatti.com](http://www.bugatti.com)



# 5



# 6

## GRADLINIG

Einmal Magnus Walker stilecht gegenüberstehen? Oder in der Porsche R-Gruppe punkten? Dann sollten Sie wissen, dass der Trend zum Craft Beer in den USA entstanden ist und nun seinen Siegeszug auch in Deutschland fortsetzt. Eben dem Trend zum unrestauriert wirkenden Porsche aus USA nicht unähnlich. Wer sich aber davon frei macht, und das schätzt was beispielsweise einen Porsche ausmacht, der greift zum pur designten „And Union“ aus Bayern. Schnörkellos, geradlinig, eigenständig, das Motto des „Modernist Bavarian Craft Beer“. Könnte so auch aus Zuffenhausen kommen.

[www.andunion.com](http://www.andunion.com)



# 7

## MODERNER KLASSIKER

Steve McQueen war der unbestrittene „King of Cool“: Sein Talent und sein einzigartiges Charisma machten Filme wie „Bullitt“ oder „Getaway“ zu modernen Klassikern. Aber McQueen war nicht nur Hollywoodstar, sondern auch ein begeisterter Autorennfahrer und berühmtester Träger einer TAG Heuer Monaco 1133B Calibre 11, die durch den Film „Le Mans“ Kultstatus erreichte. Damit wurde er über den Tag hinaus zu einem der Helden unserer Jugend. Was nun die hier vorgestellte

TAG Heuer anbelangt empfehlen wir Ihnen den Besuch des Uhrhändlers Ihres Vertrauens, was das Thema „Hero of the day“ anbelangt, so wenden Sie sich ob der Teilnahme an einem der KAMPS Fahr-Events an Ihren Betreuer bei KAMPS – oder Schmohl in Zürich. das Motto des „Modernist Bavarian Craft Beer“. Könnte so auch aus Zuffenhausen kommen.

[www.tagheuer.com](http://www.tagheuer.com)



8

## BEST OF PORSCHE SOUND

Ein tiefes Grollen. Bässe, wie ein zweiter Herzschlag in der eigenen Brust. Endrohre vibrieren und der Sound reiner Kraft übertönt den Alltag. Es gibt nichts Vergleichbares. Der Sound eines startenden Porsche 911 GT3 kann man nicht imitieren. Für ein echtes Porsche Klangerlebnis im eigenen Wohnzimmer haben die Ingenieure bei Porsche ein einzigartiges Masterpiece entwickelt: die 911 Soundbar – ein High-End 2.1 Virtual Surround Sound System mit integriertem Subwoofer. Gebaut aus der Original-Abgasanlage des 911 GT3. Brillante Klangqualität – für den Soundtrack ungezählter Begeisterung.

[www.porsche-design.com](http://www.porsche-design.com)

## HEISSE NAHT

Der Name Rubirosa lässt aufhorchen. Ausgewählte Produkte benannt nach dem Diplomat der Dominikanischen Republik, Polo-Spieler, Rennfahrer und weltweit berühmtesten Playboy Porfirio Rubirosa? Wer auf den berühmtesten Rennstrecken dieser Welt gewinnen wollte, brauchte Gefühl im Gasfuß. Wer im richtigen Leben gewinnen möchte, achtet ebenso auf sein Schuhwerk. Wer es dem Lebeamann des Jetset der 40er- und 50er-Jahre gleich tun möchte, lässt Sneakers links liegen. Denn Produkte des Labels Rubirosa stehen für ein Lebensgefühl: Ja zu schönen Dingen, Mode, Stil, Genuss, Persönlichkeit, Authentizität und Kreativität. Lebensfreude pur – vom Scheitel bis zur Sohle. Und vielleicht streichelt so die Sohle eines Rubirosa das Gaspedal im neuen McLaren GT.

[www.rubirosa.ch](http://www.rubirosa.ch)

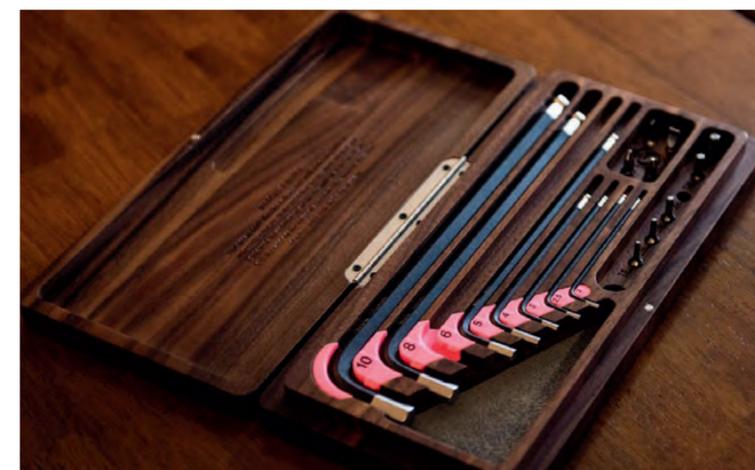
9



## FÜR SCHRAUBE(N)R

Mit dem Porsche Bike RX, einem PG Bugatti Fahrrad oder auf dem S-Works McLaren Tarmac – auf zwei Rädern kann man sich ebenfalls namhaft fortbewegen. Eher unwahrscheinlich: Aber damit im Falle eines Falles – einer Fahrradpanne alles gut funktioniert und noch besser aussieht, hat Rapha in Zusammenarbeit mit Silca das HX-One-Werkzeugset entwickelt. Das neueste Must-have wurde mit einem Gehäuse aus Walnussholz (mit einem dauerhaften Powercoat überzogen) aufgewertet. Das Kit enthält alle erforderlichen Bits und Inbuschlüsselgrößen, sollten Sie es tatsächlich einmal benötigen.

[www.rapha.cc](http://www.rapha.cc)



# MAGISCHE MOMENTE

PETER LINDBERGH  
FOTOGRAF DES  
MISSION E  
UND DES 911

TEXT – JOACHIM FISCHER  
PHOTO – PETER LINDBERGH, PORSCHE AG





Zwei große Namen hatten da zusammengefunden: Autohersteller Porsche, der anlässlich des Shootings „70 Jahre Porsche Sportwagen“ feierte, sowie Mode- und Starfotograf Peter Lindbergh. Was ist Schönheit, wenn sie nicht echt ist? Der Fotograf Peter Lindbergh mochte keine glatte Perfektion. So zeigen seine Fotos mit Frauen beispielsweise auch Fältchen und Sommersprossen. Dem Jugendwahn hatte sich Peter Lindbergh niemals hingegeben. Der Deutsche war stets berühmt für seine Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Supermodels. Dennoch war Makellosigkeit nie sein Ding – er hatte stets auf Ausdrucksstärke statt retouchierter Perfektion gesetzt.

Wenn ein Star-Fotograf wunderschöne Sportwagen ins rechte Licht setzt, kommen dabei wahrhaft magische Momente heraus. Das hatte man sich so wohl auch bei Porsche gedacht und den weltberühmten Mode-Fotografen Peter Lindbergh ein paar ungewöhnliche Aufnahmen machen lassen. Natürlich perfekt ausgeleuchtet. Die Kulisse für die besondere Interpretation des Porsche-Jubiläums war ein Strand bei Ault in Nordfrankreich gewesen.

„Porsche hat für mich schon immer etwas Eigenes, etwas Persönliches. Dies galt es herauszuarbeiten ohne Anspruch auf Perfektion. So entstand eine ganz eigene

Poesie“, sagte Lindbergh damals zum Shooting. Auch mit den Arbeiten für Porsche wollte Lindbergh die Sicht auf Automobile neu definieren, keines der Bilder war digital manipuliert worden. „Jeder Fotograf sollte heutzutage seine Kreativität und seinen Einfluss dazu nutzen, uns von der Besessenheit von Perfektion zu befreien“, hatte Lindbergh gegenüber Joachim Fischer gesagt.

„Wir fühlen uns geehrt, dass wir Peter Lindbergh für das ‚Porsche Talent Project‘ gewinnen konnten. Er verstand es, auf eine einmalige Art und Weise mit seinen Bildern eine Geschichte zu erzählen und hatte eine sehr inspirierende Arbeitsweise. Gerade der damalige Austausch mit jungen Fotografen bestätigt unsere Zielsetzung, aufstrebenden Künstlern ein einmaliges Erlebnis zu bieten, das sie in ihrem Schaffen antreibt“, ergänzt Bastian Schramm, Leiter Marketing von Porsche Deutschland. Doch nicht nur die Motive sorgten dafür, dass das Shooting für Lindbergh und Porsche ein außergewöhnliches Projekt gewesen war: Die Bilderserie entstand im Rahmen des „Porsche Talent Projects“, um Nachwuchskünstlern die Zusammenarbeit mit renommierten Größen zu ermöglichen. Skander Khlif, ein junger Künstler aus München, hatte das Shooting mit Lindbergh begleiten dürfen und eigene Aufnahmen unter Anweisung des Starfotografen erstellen können.



DIE BILDERSERIE ENTSTAND IM RAHMEN  
DES „PORSCHE TALENT PROJECTS“.

DER MISSION E UND DIE SPORTWAGEN-IKONE 911  
STANDEN IM MITTELPUNKT DES SHOOTINGS.







# DU BIST, WAS DU FÄHRST

TEXT – JOACHIM FISCHER

**STEREOTYPE WIRKEN IN BEIDE RICHTUNGEN: „ICH FAHRE PORSCHE, WEIL ICH SPORTLICH UND ERFOLGREICH BIN.“ UND AUCH: „ICH SUCHE MIR EINEN PORSCHE AUS, WEIL ICH EIN SPORTLICHER UND ERFOLGREICHER SEIN MÖCHTE, UND SO ZU WERDEN, FÄLLT MIR LEICHT, WENN ICH ERSTMAL EINEN PORSCHE FAHRE.“**

**KOLUMNE  
/ PORSCHE**

**D**er Porschefahrer wird im allgemeinen wie folgt wahrgenommen: Männlich, großes Einkommen, großer beruflicher Erfolg – schlank und sportlich ist er. Soll heißen, was die Mehrheit meint, muss nicht die Realität widerspiegeln. Auch werden in einer Studie 76 Prozent der Autofahrer als schlank eingeschätzt, während tatsächlich deutlich über 50 Prozent der Bevölkerung übergewichtig sind. Passt nicht zusammen, aber solche Klischees entstehen, wie alle anderen Klischees, zum Teil in der Wirklichkeit – zum Teil aber werden sie künstlich gebildet, im Falle der Autoklischees besonders durch die Werbung. Das Fahrerimage bestimmter Automarken kann man dann beispielsweise mit repräsentativen Umfragen testen, und einer jüngeren solchen Umfrage in Deutschland zufolge werden etwa am Steuer eines Porsche, Maserati oder Mini eher gut aussehende Fahrer vermutet. Dagegen erwarten viele Menschen am Steuer eines Mercedes einen tendenziell spießigen oder ernsten (und auch älteren) Menschen, hinter dem Lenkrad eines Volkswagens dagegen einen fröhlichen Zeitgenossen. Zu Fahrern eines Tesla gibt es noch keine Untersuchungen. Bei einem Porsche denkt rund die Hälfte der Befragten an einen sportlichen, aber zugleich auch forschenden Fahrertyp. Das Bild vom sportlichen Fahrer haben die befragten Personen auch bei den Automarken Mini, BMW und Audi vor Augen. Hinter dem Steuer von Ford-, Dacia- und Citroën-Modellen vermuten viele hingegen eher die ganz normalen Fahrer. Als die mit Abstand weiblichsten Marken gelten Mini, Smart und Fiat – oder Bentley. Als besonders männlich gelten Porsche, McLaren und BMW. Das wiederum leitet über zu Geschlechterstereotypen hinterm Steuer: Männern wird gerne eine tendenziell forschende Fahrweise zugeschrieben, während Frauen das Bild von eher ängstlichen, gar unsicheren Autofahrerinnen anhängt. (Dies entspricht allerdings nicht der Selbsteinschätzung: Männer und Frauen halten sich selbst für souveräne, defensive und sichere Fahrer.) Außerdem sollen Männern Sachen wie Motorstärke, technische Raffinessen und Image der Automarke wichtiger sein als Frauen, bei denen dafür die Farbe eine wichtigere Rolle spielte. Farben selbst sind allerdings auch wieder mit Stereotypen behaftet: rote Autos gelten als aggressiver als, sagen wir, beigefarbene.

Bei all diesen Annahmen über den Fremden auf der Straße lässt sich folgendes zugrunde liegendes Muster identifizieren: Die meisten Menschen kultivieren tendenziell negative Stereotype vor allem mit Bezug auf jene Fahrer- und Fahrzeugtypen, die am weitesten von ihnen selbst und ihren eigenen Autos entfernt zu sein scheinen. Kleinwagenfahrer fürchten die SUVs, jüngere Fahrer betrachten Senioren am Steuer mit Skepsis, Frauen finden die männliche Fahrweise besorgniserregend – und vice versa. Und auch die örtliche Fremdheit aktiviert Klischees: Besonders beliebte Vorurteile machen sich an Nummernschildern fest. In der Schweiz, so berichtet man uns bei Schmohl, liest man als Zürcher beispielsweise „AG“, die Nummernschildkennung für den Kanton Aargau, gerne als „Achtung, Gefahr!“ Und in Berlin witzelt man über „OHV“, das Kennzeichen des benachbarten brandenburgischen Landkreises Oberhavel, vorzugsweise mit „Ohne Hirn und Verstand“.

Ein Stereotyp ist ein fixes, vereinfachendes kognitives Raster, das Informationen verdichtet und sondiert. Damit ist es überaus relevant für die Zielgruppensteuerung und Imagekontrolle von Marken. Mit Blick auf das Automobil lässt sich feststellen, dass ein verbreitetes stereotypes Fahrerimage für eine Kaufentscheidung bedeutsamer sein kann als eine beispielsweise in Werbekampagnen plakatierte Zielgruppe. Und dies weist uns auf einen wichtigen Zusammenhang hin, nämlich das Verhältnis von Konsumprodukten und Persönlichkeitsbildung. Das Verhältnis des Fahrers zu seinem Wagen kann man als eine identitätsstiftende Objekt-Beziehung bezeichnen. Das können bestimmt viele bestätigen, besonders all jene die ihren Autos Kosenamen geben. Aber das ist eine andere Geschichte. All das bedeutet nichts anderes als dass Vorbehalte in beide Richtungen wirken, also nicht nur, zum Beispiel: „Ich fahre Porsche, weil ich sportlicher und erfolgreich bin“, sondern auch: »Ich suche mir einen Porsche aus, weil ich ein Sportlicher und Erfolgreicher sein möchte, und so zu werden, fällt mir leicht, wenn ich erst einmal einen Porsche fahre.“ Und ja, da es sich hier um Klischees handelt, darf dies alles nicht zu ernst genommen werden, meint der Verfasser dieser Zeilen. Der auch einmal einen Porsche gefahren hat – vor Jahren und nun gerne wieder einen fahren würde.



# RENDEVOUS MIT EINEM OUTLAW

TEXT – BERTHOLD DÖRRICH  
PHOTO – KAMPS

DIE TECHNOCLASSICA IM NAHEN ESSEN WAR ANLASS FÜR DAS PORSCHE CLASSIC CENTER BENSBERG, KLASSIK-FANS IN DEN CENTER-RÄUMLICHKEITEN ZUSAMMENZUBRINGEN. MIT DABEI WAR PROMINENTER BESUCH AUS DEN USA.



TECHNOCLASSICA  
/ ESSEN



*DIE ZEITEN ÄNDERN  
SICH – KLASSISCHE  
PORSCHER BLEIBEN  
VOR ALLEM EINES:  
BEGEHRENSWERT!*



Auf jedes noch so kleine Detail kommt es bei einer fachgerecht ausgeführten Restaurierung an. Dazu gehören Fachwissen – und der Zugang zu Original-Ersatzteilen aus dem Porsche Classic Sortiment.



**70%** aller jemals gebauten Porsche fahren noch heute. Also dürfte auch die Anzahl der Kunden des Porsche Zentrums Bensberg sehr hoch sein, die neben ihrem aktuellen Porsche noch ein klassisches Modell in der Garage stehen haben. Seit einiger Zeit hat Porsche auf die ganz besonderen Bedürfnisse dieser Kundengruppe – und vor allem ihrer Autos – reagiert und bietet Porsche Händlern die Möglichkeit, sich als Porsche Classic Center zu qualifizieren. Selbstverständlich ist auch Porsche Bensberg hier dabei und hat sich durch umfangreiche Qualifikation seiner Mitarbeiter sowie spezielle Räumlichkeiten, den Rang eines Porsche Classic Centers erworben. Hier fand im Rahmen der TechnoClassica in Essen, der größten Oldtimermesse weltweit, ein spezieller Abend statt. Natürlich ging es vor allem um die historischen Porsche-Modelle, die im Classic Center ausgestellt sind, oder zum Verkauf stehen. Das Highlight des Abends dürfte für die Besucher aber ein Gast aus USA

gewesen sein: Porsche Guru und „Urban Outlaw“ Magnus Walker war extra aus Los Angeles angereist, um sich auf der TechnoClassica inspirieren zu lassen. Und am Abend natürlich mit den Gästen im Porsche Classic Center Bensberg zu fachsimpeln. Im Mittelpunkt standen – natürlich – klassische 911er, die als Magnus Walkers Spezialitäten gelten. Unzählige davon hat er in eigener Arbeit in seinem Fabrikloft in Los Angeles schon zu sogenannten „Outlaws“ – nicht ganz originalen Exemplaren, über die man vor einigen Jahren noch die Nase gerümpft hätte – umgebaut. Aber auch in den Kreisen eingefleischter Porsche-Fans ändern sich die Zeiten – und der Blick auf den eigenen Klassiker. Statt Hochglanz sind heute immer mehr vorsichtige Restaurierungen gefragt, die wertvolle Substanz erhalten. Dass dazu besonderes Know-how, Fachwissen und Zugang zu schwer zu beschaffenden Teilen notwendig ist, versteht sich von selbst. Als Porsche Classic Partner ist das Porsche Zentrum Bensberg hierfür hervorragend vorbereitet!



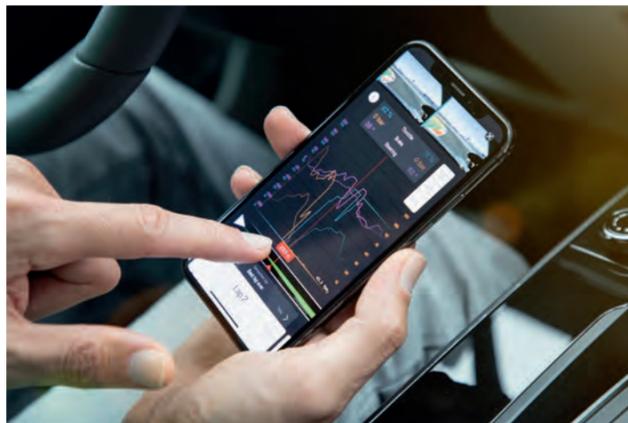
# FOREVER YOUNG

Kann man was  
Gutes besser  
machen?

TEXT – JOACHIM FISCHER  
PHOTO – PORSCHE AG

*911. Eine Zahl, die seit 1963  
große Emotionen auslöst und  
wie keine andere für die  
Faszination Sportwagen steht.*

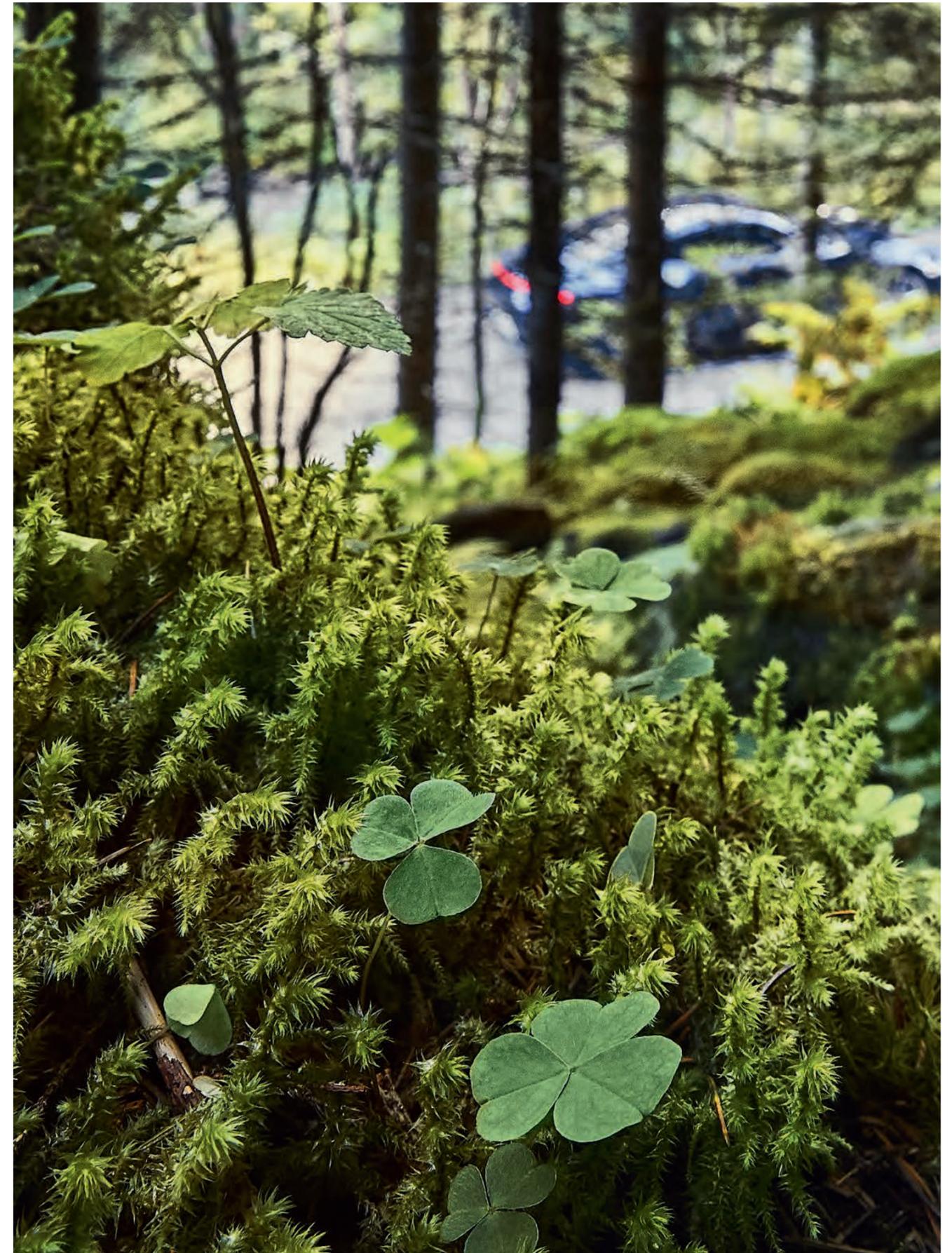




**E**in Porsche 911 war schon immer ein anderer Sportwagen. Einer, der mit dem Konventionellen, dem brav Ausgewogenen, dem erprobt Durchschnittlichen nichts zu tun haben wollte. Idealerweise fügen sich im Porsche 911 ein Traum und die eigenen Vorstellungen von dessen Realisierung längst mit einem intensiven Lebensgefühl. Ein Porsche 911 bringt Wesentliches wunderbar pur auf einen sinnlichen Punkt. Und das zeigt er auch. Das macht ihn mit seiner klassischen Form so sexy. Und diese Form schafft Identität, wird zur Kontakt- und Beziehungsfläche. Für ein Produkt. Eine Marke. Dies seit bereits sieben Generationen. Und jetzt ist die achte am Start, mit der Kennung 992. Ein schöner Anlass, eben diesem neuen Elfer in einer launigen Story, bei einer rasanten Fahrt ein ganz besonderes Dankeschön auszusprechen.

Da steht sie also die achte Generation des 911er. Sofort als Elfer zu erkennen, wieder ganz klassisch: Die Seitenansicht mit dem langgezogenen Kotflügel und der nach hinten stark abfallenden Dachlinie. Ein wenig breiter ist er geworden (vorne 44, hinten 45 Millimeter), die Radhäuser sind ausgestellt. Und kann das sein? Rollt er hinten auf größeren Reifen (21 Zoll) wie vorne (20)? Ja, das schaut nicht nur gut aus, sondern bringt bessere Traktion und Fahrbalance. Am meisten hat sich am Heck verändert. Dort sind die Luftlamellen wie beim Vorgänger vertikal angeordnet. In der Mitte aber stechen zwei Rot hervor als zusätzliche Bremslichter. Und das hat eine spezielle Bedeutung. Wer die Lamellen zählt, wird feststellen: Das ist kein Zufall. Erst neun Streben, dann zwei Bremslichter und dann wieder neun Streben. Cooler und moderner kann man die 911 nicht mehr inszenieren. So jetzt aber nichts wie rein in den neuen Elfer. Auch hier hat man sich an der Quadratur des Kreises versucht: Tradition zu bewahren und trotzdem moderner zu werden. Am eigenwilligen Porsche-Dreiklang (Tank vorne, Zündschloss links neben dem Lenker, Drehzahlmesser größer als der Tacho) wurde nicht gerüttelt. Sogar der Drehzahlmesser bleibt noch analog. Das ganze Umfeld jedoch ist voll digital. Rechts und links sind zwei 7-Zoll-Bildschirme, der große in der Mitte misst fast elf Zoll. Auch beim Cockpit haben die Designer behutsam umgebaut: Es schwebt wie beim Ur-Porsche wieder mehr in der Horizontalen, die vertikale Kopplung mit Bildschirm,

*AUCH BEIM NEUEN  
911ER HAT MAN DIE  
QUADRATUR DES  
KREISES VERSUCHT:  
TRADITIONEN ZU  
BEWAHREN UND  
TROTZDEM MODER-  
NER ZU WERDEN.*





CD-Player und Radio wurde aufgehoben. Dazwischen liegen jetzt die Lüftungsdüsen. Aber jetzt „born to run“. Mit dem Highway-Sound von Bruce Springsteen und der derzeit leistungsstärksten Variante des 911er, dem allradgetriebenen 4 S, geht es auf die Straße. Gott sei Dank hat der Einbau des Otto-Partikelfilters den Sound des 911er nicht kaputt gemacht. Der bleibt sonor, wenn man sanft fährt. Trompetend und sägend, wenn man das Gas durchdrückt. Und der Boxermotor ist uns ja ein guter Bekannter. Was die Techniker jedoch noch herausgekitzelt haben aus dem Sechszylinder, ist schon erstaunlich. 30 PS und 30 Nm mehr – das summiert sich beim 4 S auf stattliche 450 Pferdestärken und 530 Nm. Größere Turbolader und Veränderung bei der Einspritzung haben diese Leistungssteigerung unter anderem möglich gemacht. Damit rennt der neue 911er im Bestfall (Sport plus) in 3,4 Sekunden von 0 auf 100. Das Drehmoment kommt bei 2200 U/min auf Höchstleistung, da war der Vorgänger mit 1600 U/min besser. Was man aber dank der Turbolader-Veränderungen nicht bemerkt. Auf der für Speedheads relevanten Teststrecke, der Nürburgring-Nordschleife, nimmt der neue 911er damit seinem Vorgänger weitere fünf Sekunden ab. Um nach der Headline einen berühmten Filmspruch zu zitieren: Das ist nicht nur eine andere Liga, sondern vielleicht schon eine andere Sportart (Pulp Fiction).

---

*PORSCHE FÜHRT DEN ANHALTENDEN ERFOLG UND DEN MYTHOS DES 911ERS ZU EINEM GROSSEN TEIL DARAUF ZURÜCK, DASS DER SPORTWAGEN IM LAUFE DER JAHRZEHNTE VIELE SIEGE AUF RENNSTRECKEN EINGEFAHREN HAT.*

---



Porsche 911 Carrera S - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 8,9 l/100 km; innerorts 10,7 l/100 km; außerorts 7,9 l/100 km  
CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 205 g/km

# SPIRIT OF ECSTASY

TEXT – JOACHIM FISCHER  
PHOTO – JAMES LIPMAN





# EIN PHANTOM IST PER DEFINITION EIN TRUGBILD, EIN GESPENST. KANN ES ALSO SEIN, DASS ES DEN GLEICHNAMIGEN ROLLS-ROYCE GAR NICHT GIBT? SCHON SEIT 1925 NICHT?

Die britischen Royals fahren ihn ebenso wie Popstar Robbie Williams, US-Rapper 50 Cent oder Hollywood-Sternchen – den legendären Rolls-Royce Phantom. Bereits 1925 mit der Vorstellung des ersten Phantom, wurde er als „Das beste Automobil der Welt“ bezeichnet.

Von Anfang an war er weniger ein Auto, als ein Phänomen.



Rolls-Royce Phantom - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 14,5 - 14,4 l/100 km; innerorts 22,4-21,7 l/100 km; außerorts 10,3-9,8/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 329-328 g

Der spanische Philosoph José Ortega y Gasset hat den Siegeszug des Autos damit erklärt, dass es uns erlaubt, in kürzere kosmische Zeit mehr gelebte zusammenzudrängen: „Es war für den Menschen eine Ehrensache“, schreibt er 1930, „über den kosmischen Raum und die wirkliche Zeit zu triumphieren. Indem wir Raum und Zeit aufheben, verlebendigen wir sie und nutzen sie vital aus.“ Hatte er den Phantom gekannt? Ich glaube: Der neue Phantom hat das Potenzial, die „Erlebnisdichte“ des Autofahrens nochmals gewaltig zu steigern. Handelt es sich dabei um das älteste noch existierende Fahrzeugmodell, das nicht existiert? Findet daher auch die achte Generation des großen Luxusflaggschiffs nur in der Fantasie statt?

Ich hatte die große Ehre, den Rolls-Royce Phantom zu fahren. Welch erhabenes Gefühl. Ein Genuss-Auto in Perfektion, wobei sich

darin auch Chefredakteure sichtlich wohlfühlen. Angesichts der edlen Materialien, der guten Rundumsicht und des hellen Ambientes macht dieser Rolls-Royce jeden glücklich – insbesondere die immer jünger werdende Klientel. Ja, er schindet mehr Eindruck als jede andere Limousine, bietet mehr Luxus, mehr Lack und Leder. Für Designchef Giles Taylor ist er ein Kunstwerk auf Rädern und für Markenvorstand Torsten Müller-Ötvös schlicht ein Meisterstück. Doch so ein banaler Begriff wie „Auto“ kommt den beiden Rolls-Royce-Männern nur widerwillig über die Lippen. Das liegt nicht nur daran, dass sich der neue Phantom bei seinen Preisen ab 446 250 Euro für die Standard- und 535 500 Euro für die um noch einmal 22 Zentimeter gestreckte Version mit „Extended Wheelbase“ eher auf dem Niveau von Immobilien als von mobilen Investitionsgütern bewegt. Sondern es liegt vor allem daran, dass die mit ihren 92 Jahren älteste

und berühmteste Limousine der Welt selbst respektable Prunkwagen vom Schlage eines Mercedes-Maybach irgendwie gewöhnlich wirken lässt.

Genau wie der Bugatti Chiron unter den Sportwagen ist der Phantom unter den Luxuslinern nicht von dieser Welt. Dieses Unwirkliche gehört zum Wesen eines Rolls-Royce. Wenn man erst einmal hinter den, wie immer gegenläufig angeschlagenen Türen Platz genommen hat: Stille! Kein Laut dringt mehr nach drinnen, so gründlich haben die Entwickler die Karosserie mit zwei Zentnern Dämmstoffen gepolstert, so dick ist das Isolierglas in allen Fenstern und so weich sind die speziell ausgeschäumten Reifen. Auf Wolken gebettet und in Watte gepackt – so fährt man im Phantom in seiner eigenen Welt und ist für die Realität erst einmal verloren. Selbst der Motor hat etwas Magisches. Denn man ahnt seine Existenz eher,

BEI EINEM  
ROLLS-ROYCE  
VON EINEM  
AUTO ZU  
SPRECHEN,  
WÄRE FAST  
SCHON  
BLASPHEMIE.

als dass man sie fühlen oder gar hören würde. Wo man sich in jedem anderen Auto danach sehnen würde, die Kraft von 571 PS und 900 Nm selbst zu entfesseln, wird Fahren im Phantom zur Nebensache. Selbst dann noch, wenn Chefingenieur Robert Kahlenberg euphorisch von der neuen Allradlenkung schwärmt, mit der man selbst die Langversion jetzt in einem Zug durch enge Serpentina über die Alpenpässe zirkeln kann.

Doch am Anspruch an den Luxusliner hat sich mit dem Generationswechsel nichts geändert. Und auch nicht mit den fünf Modellwechseln davor. Sondern wie schon bei der Premiere des allerersten Phantoms im Jahr 1925 gibt es auch für den neuen Phantom nur ein Ziel, sagt Firmenchef Torsten Müller-Ötvös: „Der Phantom verteidigt seinen Ruf als das beste Automobil der Welt.“







# DER CULLINAN IST EIN STATEMENT

Das lässt sich nicht  
mehr steigern.

TEXT – JOACHIM FISCHER  
PHOTO – DENIZ SAYLAN

Die Spirit of Ecstasy, die wohl berühmteste Kühlerfigur der Welt, macht sich jetzt auch auf dem imposanten Grill des Cullinan ihr Kleidchen schmutzig.

Rolls-Royce Cullinan - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 15,0 l/100 km; innerorts 22,4-21,9 l/100 km;  
außerorts 11,0-10,9/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 341g/km



**„Vielleicht der am  
sehnlichsten erwartete  
Rolls-Royce aller Zeiten!“**



**B**islang war sich ein Rolls-Royce zu fein fürs Gelände. Hat seinen Platz vor den teuersten Hotels der Welt gefunden, vor den schillerndsten Opernhäusern, den ehrwürdigsten Theatern und vor den reichsten Palästen. Doch nun sieht man sie auch in der Wildnis, die nobelste Automarke der Welt steht in Sachen SUV nicht mehr länger hinten an. Mit dem Cullinan hat sich das nämlich geändert. Mit seinem neuesten Modell, benannt nach dem größten je gefundenen Diamanten, stoßen die Briten in ein Feld vor, in dem sich Range-Rover schon lange und Bentley wie Porsche seit Kurzem tummeln. Doch Rolls-Royce sucht natürlich nicht nur einen Platz irgendwo in diesem Feld. Ziel ist es, einen SUV der absoluten Oberklasse anzubieten.

Der Cullinan macht dort weiter, wo luxuriöse Geländewagen wie der Bentley Bentayga oder gar der legendäre Range Rover aufhören. Das gilt nicht nur für Auftritt, Antrieb und Ambiente, sondern auch für den Preis. Der beginnt bei über 300.000 Euro und wird für die allermeisten Fahrzeuge weit über 400.000 Euro liegen. Zwar ist der Cullinan ein typischer SUV mit großer Bodenfreiheit, mächtigen Schultern, hohem Dach und steilem Heck. Aber er ist eben auch ein echter Rolls-Royce. Das gilt für die imposante Front mit dem riesigen Grill zu Füßen der elektrisch versenkbaren Kühlerfigur genauso wie für das stolze Format. Und es gilt für ein paar Eigenheiten, die sich die Briten erlauben: So sind die hinteren Türen wie bei Phantom & Co natürlich gegen die Fahrtrichtung angeschlagen. Und wo alle anderen SUV eine steile Heckklappe tragen, hat der Cullinan zumindest die Andeutung eines Stufenhecks und wird so ein bisschen zur Limousine fürs Grobe. Und so ist auch der Cullinan nicht nur ein Fortbewegungsmittel. Sicher, man könnte ihn auf seine Fakten reduzieren: 5,30 Meter lang, 1,84 Meter hoch, von mächtiger Statur. 2660 Kilogramm Leergewicht und 571 PS, dazu 250 km/h Höchstgeschwindigkeit – elektronisch begrenzt.

# DIAMONDS ARE FOREVER

TEXT – CLEMENS RITTER VON WAGNER  
PHOTO – DENIZ SAYLAN, WAGNER PREZIOSEN

## Mythos und Magie des Cullinan.

**F**euer und Glamour von Diamanten sind nicht nur durch Dame Shirley Basseys Song „Diamonds are Forever“ sprichwörtlich geworden. Diamanten stehen für Klarheit, Schönheit und Reichtum. Somit ist der Diamant einer der begehrtesten und bekanntesten Edelsteine. Den Namen bekam er von seiner Härte aus dem griechischen Wort „adamas“ was der Unbezwingbare bedeutet. Seit Jahrhunderten haben die Menschen den Wert des Diamanten erkannt. Könige, Barone und Grafen schmückten ihre Kronen, Ringe und diversen anderen Edelschmuck mit den begehrten Diamanten. Das Feuer des Edelsteines ließ jeden wissen wer Macht, Reichtum und Wohlstand besitzt.

Wagemutige Männer gehen im unwegsamen Gelände auf Schatzsuche. Getrieben vom Traum den größten Diamanten aller Zeiten zu finden. Doch der Weg zum Ruhm ist steinig und die Jagd nach den kostbaren Reichtümern mit enormen Herausforderungen und Gefahren verbunden. Und so staunte am 26. Januar 1905 der Minenbesitzer Thomas Cullinan nicht schlecht, als sein Produktionsleiter Frederick Wells von einem Routinerungang aus seiner Mine mit einem 3106 Karat (über 620 Gramm) schweren Diamanten zurückkehrte, den er in nur neun Meter Tiefe gefunden hatte. Cullinan war ein bekannter Mann und gab der Kleinstadt in Südafrika in der damaligen Kronkolonie Transvaal, die 1906 in die Selbstverwaltung entlassen wurde, seinen Namen. Die Regierung war so dankbar gegenüber der englischen Krone, dass man beschloss den Rohdiamanten aufzukaufen und diesen König Edward VII. zu seinem Geburtstag zu schenken. Zunächst überlegte London, ob man dieses Geschenk annehmen könne, aber sowohl Königin Alexandra, wie ihre Schwiegertochter Kronprinzessin Marie von Teck waren wohl von diesem Präsent sehr angetan und die treibenden Kräfte um es anzunehmen.

So erhielt König Edward VII. diesen riesigen Rohdiamanten am 9. November 1907 zu seinen 66. Geburtstag, was die New York Times schon am 20. August als „1.000.000 \$ Geschenk für einen König“ angekündigt hatte. Unverzüglich schickte man diese üppige Gabe im Januar 1908 nach Amsterdam, wo zu diesem Zeitpunkt Joseph Asscher der beste Diamantschleifer der Welt war. Dabei besann man sich auf eine List, denn man hatte Angst, dass dieser Stein gestohlen werden würde. Man schickte ein Schiff, mit lauter Geheimdienstmitarbeitern und streute



Doch so vertraut der Cullinan den Rolls-Royce-Kunden vorkommen wird, werden sie an dem Wagen auch neue Züge entdecken. Zum ersten Mal beweisen die Briten hier nämlich einen Sinn fürs Praktische: Es gibt eine geteilte Heckklappe und dahinter einen Kofferraum, der diesen Namen mit 560 bis 1930 Litern Volumen auch verdient. Man kann zum ersten Mal in einem Rolls-Royce die Rücksitze umlegen. Dank seiner erhöhten Bodenfreiheit und dem ersten Allradantrieb in der Geschichte des Unternehmens hat der Cullinan einen deutlich erweiterten Aktionsradius. Und wegen spezieller Offroad-Fahrprofile ist er sich selbst für Dünen, Schlamm und Schotter nicht zu schade.

Trotzdem unterscheidet sich das Fahrgefühl von Phantom & Co kaum. Von der Luftfederung wird man wie auf Wolken gebettet. So schwebt man in einem Luxus-Kokon von dannen und merkt außer in engen Kurven oder bei etwas beherzteren Bremsungen kaum, welche Kräfte hier am Werk sind. Und so darf man leichtes bis mittelschweres Gelände dem edlen SUV durchaus zutrauen, auch wenn es kein Untersetzungsgetriebe hat. Der V12-Motor mit 571 PS aus 6,75 Liter Hubraum und einem maximalen Drehmoment von 850 Newtonmeter bei nur 1600 Umdrehungen in der Minute brauche so etwas auch nicht, heißt es. Der Cullinan erfüllt das, was man von einem Rolls-Royce erwartet: Majestätisch schreitet er voran, das Triebwerk säuselt nur.

Auch dieser Rolls-Royce hat keinen Drehzahlmesser, sondern das Potentiometer, das anzeigt, wie viel Kraft noch zu Verfügung steht. Ausreichend! Es gibt keine digitalen Instrumente, wohl einen Navigations-Monitor und einige elektronische Helfer wie Rückfahrkamera oder

einen adaptiven Tempomaten. Ein Offroad-Knopf in der Mittelkonsole sorgt mittels Luftfederung dafür, den 2,7 Tonnen schweren Wagen um 40 Millimeter anzuheben, außerdem können verschiedene Fahrprogramme je nach Untergrund ausgewählt werden. Zudem hat der Cullinan eine elektronische Bergabfahrhilfe fürs Gelände, beim Abstieg bremsst diese jedes Rad einzeln und arbeitet dabei so zuverlässig, dass man sorglos auch Steigungen hinunterkommt, die (wie in den Rolls-Royce Video zu sehen) im Winter als Skipiste dienen. Der Motor treibt nicht nur alle vier Räder an, es werden auch alle vier Räder gelenkt, die hinteren schwenken um bis zu drei Grad mit, deshalb schafft der riesige Wagen auch erstaunlich enge Kurven, ohne dass man vor- und zurücksetzen muss. Meine abschließende Meinung: Damit wird auch der Cullinan als erster SUV von Rolls-Royce zum Ausdruck eines ganz persönlichen Luxusverständnisses. Gratulation.



**EIN SOLCH RIESIGER  
STEIN WAR FÜR DEN  
DIAMANTENSCHLEIFER EINE  
HERAUSFORDERUNG,  
DENN MAN WOLLTE JA  
AUCH SO WENIG WIE  
MÖGLICH „ABFALL“ HABEN.**

das Gerücht, der Stein sei an Bord. Dem war aber nicht so, der wurde ganz unauffällig per normaler Post geschickt! Ein solch riesiger Stein war selbst für Asscher eine Herausforderung, denn man wollte ja auch so wenig wie möglich „Abfall“ haben. Nach gründlicher Untersuchung des Rohmaterials setzte Asscher den Spaltkeil am 10. Februar 1908 an um die ideale Spaltung dieses Naturgeschenkes zu machen. Nach acht Monaten hatte er neun wichtige und „sehr saubere“ Steine aus dem Koloss gearbeitet. Die 96 kleinen Brillanten, die als „Nebenprodukt“ abfielen seien hier nur der formhalber erwähnt. Insgesamt hatte man nach allen Arbeiten 1055,9 Karat polierte Diamanten. 65,25 Prozent war der „Abfall“.

Der größte Stein wiegt 530,2 Karat (106,04 g) und ist unter dem Namen Der große Stern von Afrika (Great Star of Africa) bekannt geworden. Er wurde tropfenförmig geschliffen und in das königliche Zepter von König Edward VII. eingearbeitet. Cullinan II (Kleinerer Stern von Afrika / Lesser Star of Africa), ist in Kissenform geschliffen und wiegt 317,4 Karat (63,48 g). Er ziert als Hauptstein die Stirnplatte der Imperial State Crown.

Sowohl Alexandra, die Gemahlin von Edward VII., als auch Ihre Schwiegertochter waren von der Pracht dieser beiden Steine entzückt. Es verwundert einen nicht, dass diese Steine aus den Kroninsignien genommen werden können um dann als schicke Brosche getragen zu werden. Überhaupt ging man sehr flexibel mit diesen Steinen um. Sie wurden in Diademe eingebaut, um dann wieder daraus gelöst zu werden. Heute sind die beiden Sterne von Afrika fest in Zepter und Krone verbaut, zumal Cullinan 3 und 4 dieselben Schliffe haben nur mit 94 und 63 Karat deutlich kleiner sind. Innerhalb der königlichen Familie werden diese liebevoll als „Granny’s Chips“ – eben Omis Splitter




---

*DEN NAMEN  
BEKAM DER  
DIAMANT VON  
SEINER HÄRTE AUS  
DEM GRIECHISCHEN  
WORT „ADAMAS“ WAS  
DER UNBEZWING-  
BARE BEDEUTET.*

---



bezeichnet. Cullinan 5, 6, 7, und 8 sind in Broschen verarbeitet, wobei der Cullinan 8 auch als Anhänger in das große Delhi Durbar Collier eingehängt werden kann. Einzig der 4,29 Karat große Cullinan 9 wird als Ring getragen.

Phantome, Geister, Gespenster und andere mystische Erscheinungen hatten in den vergangenen Jahrzehnten die Namensgebungen bei Rolls-Royce bestimmt, nun schien wohl deren schattenhaftes und flüchtiges Wesen nicht recht zum neuen Cullinan der Marke Rolls-Royce zu passen. Insofern war es folgerichtig sich am wohl Nobelsten zu orientieren. Aber ob nun ein Cullinan aus Goodwood der englischen Krone verehrt werden wird, bleibt abzuwarten.

# ROLLS ROYCE ↓

EINSTEIGEN UND EINTAUCHEN IN EINE WELT AUS NOBLESSE UND TRADITION.



## PHANTOM VIII

Der 1925 erstmals präsentierte Phantom ist das älteste durchgehend gebaute Auto der Welt. Wo Massenhersteller ihre Modelle alle paar Jahre auswechseln, hat der Luxusliner eine erstaunliche Stehkraft bewiesen und erst sieben Generationen durchlaufen. Doch so, wie auch im Buckingham Palace irgendwann mal jemand Neues einziehen wird, hat es nun im Rolls-Royce-Werk in Goodwood eine Art Götterdämmerung gegeben. Die achte Auflage ist aktuell verfügbar. Und auch beim Rolls-Royce Phantom VIII bleibt es wie es war: Alles, nur nicht gewöhnlich.



## PHANTOM EXTENDED WHEELBASE

Die Langversion des neuen Phantom kann auch mit der „Privacy Suite“ bestellt werden. Hier gibt es eine Trennwand zwischen Fahrer und Fondraum. Für mehr Privatsphäre kann man auf Knopfdruck die Scheibe abdunkeln, sodass die hinteren Passagiere vor neugierigen Blicken der Frontpassagiere geschützt sind. Selbstverständlich gibt es auch jede Menge Luxus für die Gäste im Fond, wie etwa einen Kühlschrank in der Mittelkonsole inkl. Champagnergläsern und ein Infotainmentsystem mit zwei 12" Touchscreens. Nachdem jeder Phantom Extended Wheelbase individuell gestaltet wird, gibt es bei Rolls-Royce hierzu keine Preisangabe.



## CULLINAN BLACK BADGE

Bislang war ein Rolls-Royce eher der kultivierte Begriff für Luxus auf vier Rädern, doch in der „Black Badge“ Version mit dunklerem Kühlergrill, dem dunkel gesetzten Logo und sogar einer dunkel eingefärbten „Spirit of Ecstasy Figur“, sieht das Gesamtkonzept eher regelbrechend und schroff aus. Rolls Royce setzt aber nicht nur die Akzente in einen dunkleren Ton, sondern stärkt in seinen Sondereditionen ebenfalls den Motor und den Antrieb.



## CULLINAN

Auch wenn der Gedanke an einen Rolls-Royce im Gelände gerne an die Wüstenfahrten eines Laurence von Arabien erinnert, geht es Rolls-Royce beim Cullinan weniger ums Abenteuer, als um den Alltag: Wo der Phantom und die anderen Modelle meist nur als Fahrzeug für gewisse Stunden genutzt werden, ist der Cullinan tatsächlich der erste Rolls-Royce, den man immer und überall nutzen kann. Doch bei aller Alltagstauglichkeit - keine Sorge: Bei allem Sinn fürs Praktische gerät der bis dato gewohnte Luxus eines Rolls-Royce bei der Krönung aller SUVs nicht ins Hintertreffen.

*SEIT 110 JAHREN SIND DIE AUTOS  
MIT DEM DOPPEL-R AUF DEM KÜHLER  
EIN SYNONYM FÜR LUXUS,  
BESTÄNDIGKEIT UND STIL.*

## DAWN

„Ein Prickeln auf der Haut, das die Lebensgeister für den aufziehenden Tag weckt“ – wenn Torsten Müller-Ötvös erklärt, weshalb das Cabrio ausgerechnet nach der morgendlichen Dämmerung benannt ist, wird der Rolls-Royce-Chef zum Poeten. Und das Cabrio ist ein wahrer Leisetreter, jedenfalls mit geschlossenem Dach. Dann sieht das Auto aus wie ein elegantes Coupé, und kein Rauschen oder Pfeifen dringt durch die sechs Lagen des Softtops.



## DAWN AERO COWLING

Erleben Sie das Nonplusultra in puncto Freiheit und Fahrspass mit offenem Verdeck. Die Persenning des Dawn Aero Cowling, The Tonneau Cover verstärkt den temperamentvollen Charakter des Dawn und verwandelt ihn in einen echten Zweisitzer.



## DAWN BLACK BADGE

Der kühnste Ausdruck für Unbeugsame. Eine unwiderstehliche Einladung für Wagemutige und Nonkonformisten. Für diejenigen, die sich nach der verwegeneren Seite des Lebens sehnen. Eine Verwandlung der berühmtesten Automobilmarke der Welt: Entdecken Sie das bisher spannendste Kapitel von Rolls-Royce und nehmen Sie noch heute Kontakt zu Rolls-Royce auf.



Rolls-Royce Phantom - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 14,5 - 14,4 l/100 km; innerorts 22,4-21,7 l/100 km; außerorts 10,3-9,8/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 329-328g/km

Rolls-Royce Phantom Extended Wheelbase - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 14,5 l/100 km; innerorts 22,3-21,5 l/100 km; außerorts 10,4-9,9/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 330-328g/km

Rolls-Royce Cullinan - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 15,0 l/100 km; innerorts 22,4-21,9 l/100 km; außerorts 11,0-10,9/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 341g/km

Rolls-Royce Dawn - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 16,3-16,1 l/100 km; innerorts 23,1-22,5 l/100 km; außerorts 13,0-12,3/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 372-367g/km

Rolls-Royce Dawn Black Badge - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 16,3 l/100 km; innerorts 23,4 l/100 km; außerorts 12,0/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 371g/km

Rolls-Royce Ghost Black Badge - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 16,2 l/100 km; innerorts 22,4 l/100 km; außerorts 12,6/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 370g/km

EINEN ROLLS-ROYCE KAUFT MAN NICHT EBEN  
MAL SO, MAN GIBT IHN IN AUFTRAG – WIE  
EIN KUNSTWERK ODER EINE LUXUSYACHT.  
DIE MÖGLICHKEITEN ZUR INDIVIDUELLEN  
GESTALTUNG SIND FAST GRENZENLOS.



#### GHOST

Die Traditionalisten unter den Rolls-Royce Besitzern mögen keine großartigen Veränderungen. Diesem Credo folgend hat Rolls-Royce das Erfolgsmodell Ghost nur dezent überarbeitet. Äußerlich fallen die neu gestalteten LED-Scheinwerfer, veränderte Lufteinlässe sowie die überarbeitete Motorhaube ins Auge. Im Innenraum dominieren weiterhin höchster Luxus und Komfort. Die Sitze im Fond lassen sich sogar zueinander neigen. Ein weiteres interessantes Detail ist die beleuchtete Kühlerfigur. Die Motorenpalette beginnt mit einem 570-PS-Zwölfzylinder mit 6,6 Litern Hubraum. Technisches Highlight ist ein satellitengestütztes Automatikgetriebe, das je nach Fahrtroute die Gangwechsel vorausprogrammiert.



#### GHOST BLACK BADGE

Wenn Geld und Zurückhaltung keine Rolle spielen, hat Rolls-Royce genau das Richtige im Angebot: Die Luxuslimousine Ghost „Black Badge“, ein düsteres Auto für Kunden mit besonderem Drang zur Selbstdarstellung.



#### GHOST EXTENDED WHEELBASE

Der Ghost mit langem Radstand spricht Menschen an, die im Vergleich zum bereits sehr komfortablen Ghost noch mehr Innenraum wünschen und gleichzeitig den individuellen Auftritt sowie die einzigartigen Fahreigenschaften des Ghost schätzen.

#### WRAITH

Der Wraith ist das Coupé der kleinen Rolls-Royce-Baureihe Ghost und als Rolls Royce für Selbstfahrer bekannt. Als „ultimativen Gran Turismo“ bezeichnet Produktmanager Phil Harnett den Wraith und preist ihn als den dynamischsten Rolls-Royce, der bisher gebaut wurde. Kein Serienauto der Briten ist stärker motorisiert. „Das hier ist unser erstes echtes 'Drivers Car'“, sagt Harnett. Einen Chauffeur brauchen Wraith-Besitzer allenfalls noch zur Wagenpflege.



#### WRAITH BLACK BADGE

Rolls-Royce serviert den Wraith in einer Black-Badge-Version mit einem auffallend schwarzen statt verchromtem Kühlergrill. Zudem gibt's ein silberfarbenes Doppel-R auf schwarzem Grund im Logo. Und dann schlüpft die berühmteste Kühlerfigur aller Zeiten noch ins kleine Schwarze. Passt irgendwie auch besser zu ihrem Künstlernamen: Spirit of Ecstasy (Geist der Verzückerung). Auch wenn einem da die neuen Carbonfelgen sowie die beiden schwarzen Endrohre eher auffallen – am Ende punkten ja vor allem die kleinen Details.

Rolls-Royce Ghost - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 16,2-16,0 l/100 km; innerorts 23,3-22,8 l/100 km; außerorts 16,2-16,0/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 370-365g/km

Rolls-Royce Ghost Black Badge - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 16,2 l/100 km; innerorts 22,4 l/100 km; außerorts 12,6/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 370g/km

Rolls-Royce Ghost Extended Wheelbase - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 16,3-16,1 l/100 km; innerorts 23,2-22,7 l/100 km; außerorts 12,8-12,2/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 371-366g/km

Rolls-Royce Wraith - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 16,0-15,9 l/100 km; innerorts 23,0-22,7 l/100 km; außerorts 12,1-11,8/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 365-363g/km

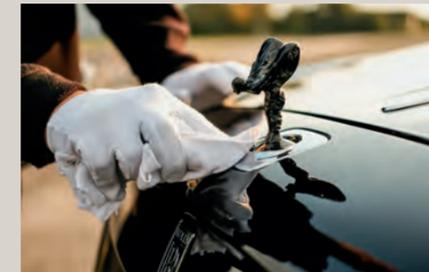
Rolls-Royce Wraith Black Badge - Kraftstoffverbrauch: kombiniert 16,1 l/100 km; innerorts 23,4 l/100 km; außerorts 11,9/100 km // CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 367g/km

# MAAK ING OF

KAMPS ART CALENDAR  
ANGELS & WARRIORS

TEXT – JOACHIM FISCHER  
PHOTO – MAGNUS CONTZEN, KAMPS-GRUPPE

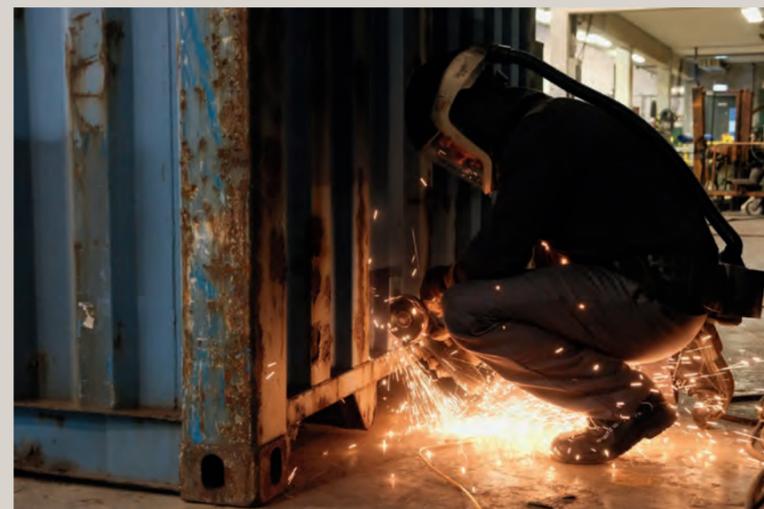




EINE UNVERWECHSELBARE  
ÜBERSETZUNG FÜR „ULTIMATIVE  
PERFEKTION“ LAUTET: BUGATTI.



SPÜRBARE  
ANSPANNUNG,  
BESCHLEUNIGTER PULS,  
FEUCHTE HÄNDE.





„Angels & Warriors – ein Duell in 12 Akten“, so der Name des KAMPS ART CALENDAR und gleichnamigen Dokumentationsfilms aus dem Jahre 2018. Die Kalenderbilder erzählen Geschichten von Leidenschaft, Lebenslust, Faszination und Perfektion. Der Fotograf der ersten Ausgabe des limitierten Kalenders ist Magnus Contzen. Im Gespräch mit Thilo Kamps blickt er mit Freude zurück auf die Erfüllung eines gemeinsamen Traumes und die Entstehung des besonderen Kalenders.

**Magnus, erinnerst Du Dich noch, wie Du das Projekt unseres Kalenders angegangen bist?**

Das Projekt zählt für mich zu den Meilensteinen, die mir lebenslang in guter Erinnerung bleiben werden. Als Du mir von der Idee erzähltest, war ich gleich entflammt. Dein Vertrauen und das Deiner Familie zu genießen und kreativ völlig freie Hand zu bekommen, war eine große Ehre und zugleich eine Herausforderung. Es ging ja um nicht mehr und nicht weniger als sechs höchstklassige Marken, die zu den exklusivsten der Welt zählen und ein Stück Automobilkultur verkörpern, gemeinsam in einem Kalender zu inszenieren. Jede Marke hat ihre eigene Identität und weckt besondere Emotionen, wenn ich an die Protagonisten Bugatti, Rolls-Royce, Porsche, McLaren, Bentley oder Maserati denke. Also galt es genau das zu visualisieren und erlebbar zu machen, eine Art „Oper“ mit unterschiedlichen Rollen, Instrumenten und Klangfarben zu komponieren, die in der Gesamtheit jeder Marke gerecht wird.

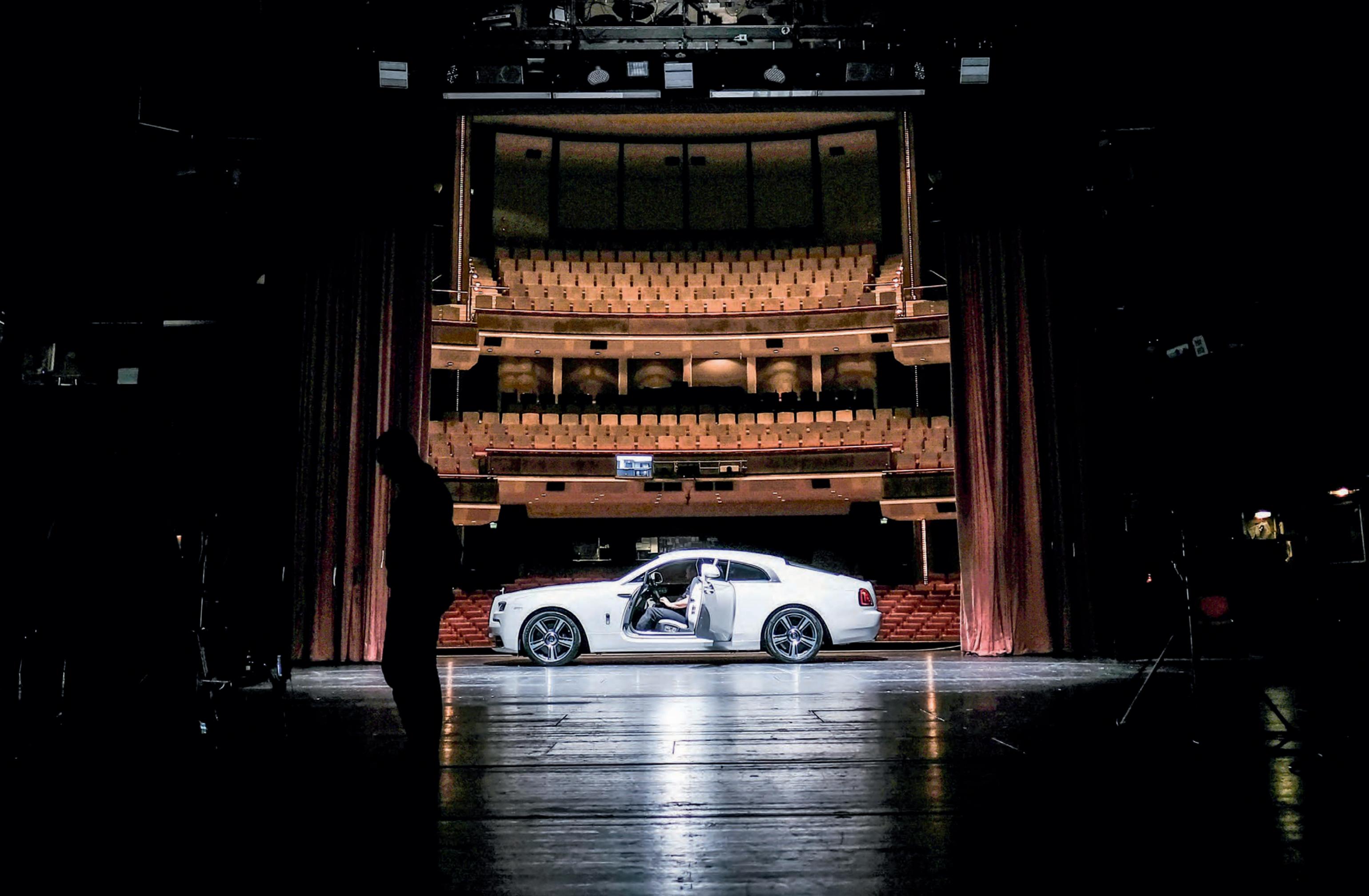
**Was genau war für Dich die besondere Herausforderung bei dem Projekt?**

Das war im Wortsinne ein Spagat: Die Bewahrung der individuellen Gene jedes Automobils erfordert ein hohes Maß an Sensibilität. Aber ohne eine gute Portion Mut und kreativen Freiraum sind außergewöhnliche und kunstvolle Bilder nicht realisierbar. Mut, wenn man zum Beispiel den millionenteuren Bugatti Chiron millimetergenau rückwärts in einem viel zu schmalen Seecontainer platziert, während ein Model mit Schneidbrenner und Kette daneben posiert. Oder einen Helikopter knapp über dem Rolls-Royce-Set mit unserem Model am Seil schweben lässt und die mahnende Funksprüche des Towers kurz Mal „überhört“. Ganz besonders wichtig war mir, dass die Bilder real entstehen, echt und kein „Fake“ sind!

**Kannst Du etwas zu den Geschichten sagen, die im Kalender erzählt werden?**

„Angels & Warriors“ sind die Protagonisten, um die sich in zwölf Akten alles dreht. Jedes Automobil spielt eine Rolle, die seinem Charakter und Design entspricht: Noblesse, Grandezza, Hochleistung, Eleganz, Perfektion – von engelhaft, ikonisch bis martialisch. Die Hauptrolle in „Emily – The Flying Lady“ übernahm souverän der wunderschöne Rolls-Royce Wraith. Nicht, wie vielleicht







„Mission Masterpiece“: Wir sind der geheimnisvollen Spur einer Ikone gefolgt und haben den einzigartigen Bugatti Chiron zu einer gejagten Kostbarkeit werden lassen.



Der Rolls-Royce Wraith spielte die Hauptrolle bei der Premiere von „Emily – The Flying Lady“ auf einer echten Opernbühne.

#### Was hat der Kalender Dir bedeutet?

Ich stelle grundsätzlich einen hohen Anspruch an mich selbst. Ich wünsche mir, dass meine Arbeiten, die ich mit viel Leidenschaft mache, am Ende nicht nur Erwartungen erfüllen, sondern auch begeistern können. Du hast von Anfang an bei diesem Projekt an mich geglaubt und das war eine große Motivation. Der Premiere habe ich mit Herzklopfen entgegen gesehen und Deine Reaktion, die Deiner Familie, Mitarbeiter und Kunden hat mich berührt. Da wusste ich, dass ich mein Ziel erreicht hatte und „unser Traum“ in Erfüllung gegangen ist. Das ist der größte Lohn einer Arbeit.

erwartet, geparkt vor dem Opernhaus, sondern als gefeierter Star auf der Bühne, umgeben von Tänzern und Engeln. In „The Forth of Depth“ spielte der Maserati Levante die Rolle von Darth Vader – in einem tiefen Bergwerkstollen mit Lichtschwertern machtvoll inszeniert. Alle zwölf Motive haben einen Titel, der eine Anspielung auf die Story ist, die inszeniert wurde: Bugatti Chiron in „Mission Masterpiece“, das „gestohlene Meisterwerk“, das zurückgeholt wurde, der Porsche GT3 RS in „The Samurai“ oder der Auftritt des Bentley Continental Supersports in „The Dark Cavalier“, um nur einige zu nennen.

#### Welche Rolle hat die Technik in diesem Projekt gespielt?

Die unterschiedlichen Formen und Lackierungen der Automobile, wechselnde Lichtbedingungen am Set und die besonderen Locations waren eine große Herausforderung an Technik und Logistik. Vor allem meine Philosophie alles real zu fotografieren, erforderte einen ganzen Truck voll mit Equipment im Konvoi. Und es war eine logistische Mammutaufgabe: den Rolls-Royce nachts auf die Opernbühne oder den Maserati ins Bergwerk zu bringen. Für das Set „Athene“ mit dem Bentley Bentayga mussten Bagger im Tagebau die perfekten Hügel zwischen Förderbändern schaffen. Das Duell zwischen McLaren 720S, Helikopter, Pfeil und Bogen auf der Runway des Flugplatzes erforderten präzises Timing. Trotz aller notwendigen Technik: das Bild, die Story entstehen zu allererst in meiner Vorstellung – die Kamera ist dann mein Instrument diese Ideen zu visualisieren.

#### Wir sprechen hier über das Making-of. Da ist doch die Zusammenarbeit am Set von großer Wichtigkeit. Wie hast Du die monatelange Arbeit empfunden?

Um in der Opernsprache zu bleiben: Regie, Darsteller, Choreographie, Kostüm, Bühnenbild, Orchester und Technik. Das Werk ist die Gesamtleistung eines Teams, vor und hinter den Kulissen. Mein Glück war ein brillantes Team zu haben, jeder hat mit Leidenschaft, Professionalität und seinen Talenten einen großartigen Beitrag geleistet. Nur so hatte ich die Möglichkeit, mich voll auf meine kreative Arbeit zu konzentrieren. Den gesamten Kalender in nur neun Produktionstagen zu fotografieren



In einem Tagebau hat der atemberaubende Bentley Bentayga mehr als überzeugend die mythologische Rolle der „Athene“ übernommen.

war äußerst ambitioniert, teilweise hatten wir zwei Sets/ Locations an einem Tag. Für alle bedeutete es sehr lange Arbeitstage und -nächte, volle Fitness und Konzentration trotz wenig Schlaf. Ich habe allen viel abverlangt, zum Beispiel musste nachts unser Model Stefanie schier endlos im Spagat an einem Seil über dem Porsche schweben. Trotz Schmerzen und blauer Flecken hat sie nicht einen Mucks gesagt und gelächelt. Genau das kann ich auch über das gesamte Team sagen. Die Stimmung und Atmosphäre war immer fantastisch. Die Planung und Vorbereitungen, die intensive Suche nach den besten Plätzen, eigens angefertigte Outfits und Requisiten, Technik und das Kreativkonzept waren ein monatelanger Prozess. Auch galt es bürokratische wie finanzielle Hürden zu überwinden. Das alles wäre ohne die bewundernswerte Unterstützung durch Dich und Deine Mitarbeiter der Kamps-Gruppe und den Verantwortlichen der Locations nicht möglich gewesen. Nur so konnte ich Opernhaus, Bergwerk, Tagebau, Rennstrecke, Pumpwerk, Flugplatz, Flughafenfeuerwehr, Helikopter als Kulisse nutzen. Meine große Wertschätzung und Dank an alle am Set: Unsere wunderbaren Models Stefanie Seiffert, Wioleta Psiuk, Janine Romanowski zusammen mit Nasila di Piazza, Denise Müller und Jolanta Matvejeva für ausgezeichnetes Make-Up & Hair, Outfits und Styling. Timo Bühring und Jonas Hoffmann für fantastische Making-Of-Photography und -Videography. O-Young Kwon und Jan Hütz, unsere unermüdlichen Assistenten. Bei der Postproduction haben mich Hartmut Nörenberg, Jonas Hofmann und Robin Selhorst unterstützt. Fahrzeuglogistik und -maintenance Jean-Claude Merl, Rennfahrer Peter Corazza und Hubschrauberpilot Dr. Thomas Liebing sorgten für die perfekte Dynamik.



„The Dark Cavalier“: Gentleman und bedrohlich zugleich – so erschien uns der Bentley Continental Supersports, den wir im Bergstollen inszeniert haben.

#### **DIE STARS DES KALENDERS – AUSSCHLIESSLICH MARKEN DER KAMPS GRUPPE!**



*MIT DEM LEVANTE WEHT EIN KRAFTVOLLER WIND TIEF UNTER DER ERDE.*



Porsche Cayman in „The Powerful Balance Act“: Eine artistische und kraftvolle Herausforderung für unsere Models.

**MAGNUS CONTZEN**

Schon beim ersten Gespräch mit Magnus Contzen wird einem bewusst, hier geht jemand vollkommen in seiner Arbeit auf. Er spricht und unterstreicht jede seiner Aussagen mit Bedacht – aber mit einem tiefen Gefühl und Gespür für das, was er tut. Wenn er über den Kamps Art Calendar oder seine aktuellen Projekte spricht, wird man von seiner Begeisterungsfähigkeit mitgerissen. Seine bildliche Sprache folgt einem Kodex, der seine Fotografien durch ihre Intensität und die technische Virtuosität eindeutig als Aufnahmen von Magnus Contzen identifizierbar macht. Gleichbedeutend, ob es ein Foto eines automobilen Kunstwerks, ein Roadtrip in Californien für ein CD-Cover, eine Panoramaaufnahme in Südostasien, ein Fashion-Shooting mit einem Model oder eine ikonenhafte Nahaufnahme eines Musikers auf der Bühne ist. Sein unaufhörliches Streben nach Perfektion, der fokussierte Umgang mit den jeweiligen Protagonisten machen Magnus Contzen zu einem jener Fotografen, die man sich merken muss. Und sicherlich noch vieles sehen wird.



„The Forth Of Depth“: Mit dem Maserati Levante weht ein kraftvoller Wind tief unter der Erde.



QR-Code scannen, Lautstärke hochdrehen und den Making-of-Film zum KAMPS ART CALENDAR genießen.

*DAS ERGEBNIS  
IST EINZIGAR-  
TIG. DER KAMPS  
ART CALENDAR  
REFLEKTIERT  
ZUGLEICH ZEIT-  
GEIST, MODE  
UND EINMALIGE  
AUTOMOBILE.*



# HERO OF THE DAY.



## EIN TAG IM GRENZBEREICH

TEXT – MAXIMILIAN BALÁZS  
PHOTO – KAMPS

**PORSCHE DRIVING EXPERIENCE  
/ LEIPZIG**

**SPORTS SERIES DRIVE EVENT  
/ IDIADA**

**DRIVE EVENT  
/ BILSTER BERG**

**PORSCHE GT4 DRIVING DAYS  
/ SPA FRANCORCHAMPS**

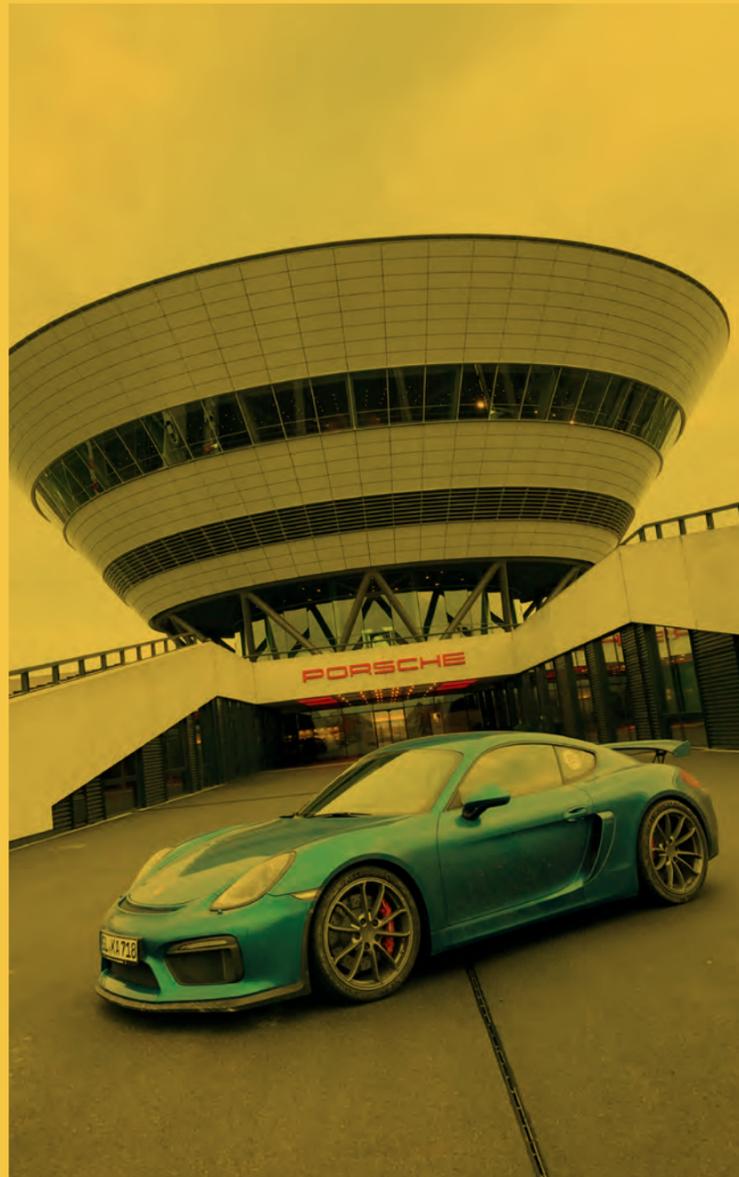
**E**in Rennfahrer zu sein, hat nichts mit einem anerkannten Ausbildungsberuf zu tun. Trotzdem kann man es lernen – und zwar jederzeit. Die KAMPS-Gruppe bietet eine ganze Reihe an aufregenden, unvergesslichen Rennstreckentrainings: nur Sie, das Auto und jede Menge ungefilterter Fahrspaß.

Was wollte man als Kind nicht alles werden, wenn man erwachsen ist. Für die meisten Jungs war klar: Wenn ich mal groß bin, werde ich Rennfahrer! Doch über die Jahre hinweg verdrängen andere Ziele diese Träume und sie geraten in Vergessenheit oder werden schlichtweg aufgegeben. Der Alltag hat uns in seinen Fängen, unsere Priorisierungen verlagern sich. Und der Porsche 911? Steht in der Garage und ist froh, wenn er sich wenigstens mal im Berufsverkehr bewegen darf.

„Du glaubst, du hast ein Limit. Doch sobald du dieses Limit berührst, passiert etwas und du kannst plötzlich noch ein kleines bisschen weiter gehen. Mit der Kraft deines Geistes, deiner Entschlossenheit, deinem Instinkt und auch deiner Erfahrung kannst du es sehr weit bringen.“

Ayrton Senna





Eine einmalige Rennstrecke: Der Rundkurs im Umfeld des Porsche-Werks in Leipzig zitiert elf weltberühmte Streckenabschnitte der internationalen Motorsportwelt.



# PORSCHE DRIVING EXPERIENCE / LEIPZIG

Sie können wahlweise mit dem eigenen Auto oder mit einem gestellten Porsche der neuesten Generation an der Driving Experience teilnehmen.

## SPORTS SERIES DRIVE EVENT / IDIADA

Doch dann stehen wir irgendwann vor dem Garagentor, blicken auf das wunderschöne Auto und stellen uns die Frage: „Ist es zu spät?“ Die Antwort ist: nein! Es ist nie zu spät, sich seine Träume zu erfüllen und der Rennstrecken-Held zu sein, von dem man früher geschwärmt hat. Die Fahrevents der KAMPS-Gruppe helfen dabei, diesen Wunsch ganz einfach und unkompliziert zu ermöglichen. Im Vordergrund der Fahrtrainings steht jedoch weder Wettbewerb noch Sieg. Frei nach Ayrton Senna geht es darum, seine Grenzen kennenzulernen und ein kleines bisschen weiter zu gehen. Erfahrung sammeln und Freude am Fahren zu haben. Und das mit der Ideallinie im Blick und professionellem Instruktor im Ohr. Das gesamte Jahr über besteht die Möglichkeit, sich über die unterschiedlichen Standorte der KAMPS-Gruppe an einem oder mehreren Trainings anzumelden. Die verschiedenen Test- und Rennstrecken genügen den höchsten Ansprüchen und schaffen die Grundlage für einen ereignisreichen Tag. Ein Erlebnis, das den Spirit des eigenen Kindheitswunsches Rennfahrer zu sein, wieder erwachen lässt. Mit den Porsche-Niederlassungen von KAMPS können Sie beispielsweise auf nur einer einzigen Rennstrecke eine Motorsport-Weltreise erleben: Der Rundkurs des Porsche-Werks in Leipzig ist ein Kompendium an berühmten Streckenabschnitten von Rennstrecken dieser Welt: ob die „Loews“-Kurve vom Monte Carlo Kurs in Monaco, die knifflige Rechts-links-rechts-Kombination „Corkscrew“ von Laguna Seca oder die Steilkurve „Karussell“ der Nürburgring Nordschleife. Abwechslungsreich, anspruchsvoll und auf jeden Fall einen Termin wert, um diese internationalen Streckenabschnitte im Sportwagen zu erleben. Die Instruktoren der Porsche Driving Experience führen Sie Stück für Stück an die Ideallinie heran – egal, ob auf trockener oder nasser Strecke.

Dort fahren, wo die Autos von morgen entstehen? Mit Ihrem McLaren-Partner der Schmohl AG steht diesem Vorhaben nichts im Weg. Das Sports Series Drive Event führt Sie ins Herzen Kataloniens in die Nähe von Santa Oliva. Dort befindet sich das Prüf- und Versuchsgelände von Applus+ IDIADA. Automobilhersteller und -zulieferer nutzen diese Einrichtung, um Autos unter allen erdenklichen Bedingungen im Grenzbereich zu testen. Und genau hier können Sie am Steuer eines neuen McLaren-Modells Ihre Fähigkeiten verbessern und Reflexe

**Es ist nie zu spät,  
sich seine Träume  
zu erfüllen und der  
Rennstrecken-Held  
zu sein, von dem  
man früher ge-  
schwärmt hat.**



Auf dem Prüfgelände der Applus+ IDIADA in Santa Oliva entwickelt die internationale Automobilbranche die Autos der Zukunft.





KÜNSTLICH ERZEUGTE GEGEBENHEITEN, WIE ZUM BEISPIEL EINE KONTROLLIERTE BEWÄSSERUNG DER STRECKE, SCHAFFEN EINE IDEALE BASIS, UM SIE AUF EXTREMSITUATIONEN VORZUBEREITEN.

# DRIVE EVENT / BILSTER BERG

schärfen. Fahren Sie mit über 300 km/h über die Hochgeschwindigkeitsstrecke und erleben Sie dabei die erhöhten G-Kräfte in den Steilkurven. Oder lernen Sie auf der Schleuderplatte, stets die Kontrolle über Ihren Sportwagen zu behalten. Bringen Sie Ihre verborgenen Talente zum Vorschein bringen und verbessern Sie Ihr Fahrkönnen ganz gezielt. Eine unvergessliche Erfahrung, von der Sie sowohl auf der Rennstrecke als auch im Alltag profitieren. Er gilt inoffiziell als der kleine Bruder der Nürburgring Nordschleife: der Bilster Berg. Eine der modernsten Rennstrecken Europas, entwickelt von Motorsport-Enthusiasten für Motorsport-Enthusiasten. Das markenoffene Drive Event der KAMPS-Gruppe führt Sie Stück für Stück an die unverwechselbaren Kurven des Rundkurses heran. Im Norden Nordrhein-Westfalens können Sie zusammen mit Ihrem Partner von KAMPS einen Tag lang Motorsportluft schnuppern. Ob Sie am Ende des Tages nun mit Ihrem 911 GT3RS oder mit dem Bentley Continental GT teilnehmen, bleibt Ihnen überlassen. Die Ideallinie finden Sie zusammen mit den Instruktorinnen, egal, in welcher Fahrzeug-Kategorie. Erleben Sie die 19 einzigartigen Kurven und die bis zu 26 Prozent Gefälle – eine automobiler Achterbahn.

HIER GEHT ES  
NICHT UM REKORDE  
ODER BESTZEITEN,  
SONDERN UMS REINE  
FAHRERLEBNIS UND UM  
DIE FREUDE, NEUES  
ZU ERFAHREN.



## PORSCHE GT4 DRIVING DAYS / SPA FRANCORCHAMPS

Eau Rouge: Keine Kurve in der Formel 1 ist legendärer, keine spektakulärer. Mit mehr als 300 Kilometern pro Stunde rasen die Fahrer erst in eine Senke, dann den Berg hoch. Überholen? Extrem gefährlich - aber nicht unmöglich.



# CREME DE LA CREME



Jacques Villeneuve nahm die Eau Rouge 1999 mit Vollgas und raste auf der Kuppe geradeaus in die Reifenstapel. Der Kanadier blieb unverletzt und ließ anschließend auf seine Autogrammkarten drucken: „I survived Eau Rouge - Ich überlebte Eau Rouge.“

# WELCOME TO THE CLUB



**Exklusive Erlebnisse. Unvergessliche Begegnungen. Eintauchen in die faszinierende Welt von KAMPS. Sich eins fühlen mit Gleichgesinnten. Den Spirit teilen und das erleben, was die automobilen Marken bewegt.**

## WE ARE FAMILY

Ein offener, familiärer Umgang zwischen den Teilnehmern und Mitarbeitern gilt für jedes Event von KAMPS. Gemeinsam fahren, zusammen lernen und Spaß haben – so entsteht auch neben der Rennstrecke eine einmalige Wohlfühlatmosphäre.

## LET'S HIRE YOUR RIDE

Sie haben noch keinen eigenen Sportwagen? Kein Problem. Auf ausgewählten KAMPS-Fahrveranstaltungen besteht für Sie die exklusive Möglichkeit, die neuesten Auto-Modelle direkt auf der Rennstrecke einmal zur Probe zu fahren.

## MAKE YOUR TRIP ENJOYABLE

Die persönliche Betreuung vor Ort ist für KAMPS sehr wichtig. Für technische Fragen, oder für das leibliche Wohl, stehen Ihnen das geschulte Personal jederzeit zur Verfügung. Mit den Events von KAMPS erleben Sie die Faszination Automobil in all ihren Facetten.

## WERDE MITGLIED IM KAMPS RACING TEAM

KAMPS bietet allen ambitionierten, sportlich orientierten Fahrern die Möglichkeit, die Ideallinie auf der exklusiv gemieteten Rennstrecke zu finden. Nicht nur außergewöhnliche Rennstrecken und beeindruckende Veranstaltungen warten auf Sie, sondern auch außergewöhnlich schöne und unvergessliche Erfahrungen. Selbstverständlich mit dem gleichen familiären Ambiente und persönlichen Ansprache wie es unsere Kunden bei KAMPS schon von den Autohäusern der Gruppe zu schätzen wissen. Herzlich willkommen!

Rennstrecke oder individuelles Programm? Das alles gibt es bei der Kamps-Gruppe im Angebot. [www.kamps-gruppe.de](http://www.kamps-gruppe.de)

# HAMBURG ROAR

TEXT – BERTHOLD DÖRRICH  
PHOTO – KAMPS

**Bentley Hamburg lud als offizieller Partner des Deutschen Derbys auf die Rennbahn Hamburg-Horn.**

**DEUTSCHES DERBY  
/ HAMBURG**





KEIN DERBY OHNE EINE PARADE  
 AUSSERGEWÖHNLICHER  
 HUT-KREATIONEN.



Die Magie rund um edle Vollblüter lebt und hat sich lange in Hamburg etabliert! 1869 zum ersten Mal in Hamburg gelaufen, gilt das Deutsche Derby heute als wichtigstes Galopprennen in Deutschland. Und hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Bentley Hamburg lud als offizieller Partner Kunden und Freunde der Marke auf die Galopprennbahn Hamburg-Horn ein, um die spannenden Rennen gemeinsam zu erleben – aber auch, um sich gemeinsam kulinarisch verwöhnen zu lassen und einen Blick hinter die Kulissen werfen zu können. Neulinge der Rennbahn wurden in die Geheimnisse des Wettens eingewiesen. Normalerweise nur für Jockeys, Trainer und Offizielle geöffnet, hatten die Gäste von Bentley Hamburg Zutritt zum Führing und zur Siegerehrung an der Waage. Selbstverständlich nur gut „behütet“, denn traditionell gehören außergewöhnliche Hüte zur Pflichtausstattung für die teilnehmenden Damen, die am Ende – von einer hochkarätigen Jury ausgewählt – auch die Siegerin ihres eigenen Wettbewerbs krönen.

VOR UNS DIE WELT

ES SIND DIE DETAILS, DIE DEN  
 UNTERSCHIED MACHEN.

Willkommen an Bord einer Kreuzfahrtflotte,  
 die jedem Vergleich vorausfährt – mit kleinen individuellen  
 Schiffen und größter persönlicher Freiheit.



# BUGATTI ERÖFFNUNG / HAMBURG

## ART FORME TECHNIQUE

**B**ugatti, die wohl edelste aller Automobilmarken, hat nun endlich auch im Norden der Republik ein standesgemäßes Zuhause gefunden und ist mit einem komplett neu gestalteten Showroom in Hamburg präsent. Bei der Eröffnung konnten die geladenen Gäste die Faszination der Markenthemen Art, Forme und Technique live erleben. Selbstverständlich waren die aktuellsten Kreationen der Manufaktur aus Molsheim im Showroom vor Ort. Aber auch die große Tradition der Marke ist mit interessanten Exponaten und Präsentationen präsent – und wird es auf Dauer auch bleiben. Dabei vermittelt das neue Marken-Design des Hamburger Showrooms mit seinen edlen Materialien und den aus Carbon und Leder gefertigten Möbeln der Bugatti-Collection einen überzeugenden Eindruck von der Präzision und Liebe zum Detail, die die Fahrzeuge der Marke Bugatti seit jeher prägen und „vollendet den exklusiven Auftritt unserer Händlerstandorte in Deutschland“, wie Stefan Brungs, bei Bugatti verantwortlich für Vertrieb, Marketing und Customer Service bei der Eröffnung sagte.

Die zur Eröffnung des neuen Showrooms am Hamburger Flughafen geladenen Gäste konnten sich bei angeregten Gesprächen einen guten Überblick darüber verschaffen, was die Marke Bugatti seit 110 Jahren außergewöhnlich macht.



Das Marken-Design des Hamburger Showrooms vermittelt mit seinen edlen Materialien einen überzeugenden Eindruck von der Liebe und der Präzision zum Detail.



# LICENCE TO THRILL

„Rien ne va plus“ – nichts geht mehr? Bei der Vorstellung der aktuellsten Version des neuen Porsche 911 (992) durch das Porsche Zentrum Bensberg musste es eher heißen: „Mehr geht nicht!“, denn die Gäste wurden an diesem Abend in ein funkelndes Casino voller Magie entführt.

CASINO ROYALE  
/ BENSBERG





Egal ob Black Jack, Poker oder das traditionelle Roulette – alle Spielarten waren an diesem Abend bei den Gästen beliebt – solange sie Spannung und die Chance auf einen Gewinn versprochen, der am Ende einem guten Zweck zugutekam.



Auch neben den Spieltischen herrschte gute Stimmung.



Casino Royale – die geladenen Gäste des Abends erschienen in passender Kleidung, um gemeinsam einen spannenden Abend in echter Casino-Atmosphäre zu genießen.

Geschüttelt oder gerührt? Egal, auf welche Art die Gäste des Casino Royale ihren Martini gerne hatten, das Team der Bar bereitete ihn passend zu.

Die Vorstellung einer neuen 911-er Generation ist für alle Fans der Marke Porsche immer wieder etwas Besonderes. Und eigentlich Anlass genug, zu einem spannenden Abend zusammen zu kommen. Trotzdem ließ sich das Team des Porsche Zentrums Bensberg für die Präsentation der mittlerweile achten Generation des Zuffenhausener Klassikers etwas Besonderes einfallen: Unter dem Motto „Casino Royale“ präsentierte sich der Stargast des Abends in einem komplett ausgestatteten Casino – inklusive Live-Musik und entsprechender Bewirtung. Dabei ging es aber nicht nur um das eigene Vergnügen: die „Gewinne“ des Abends kamen einem wohltätigen Zweck zugute.



Der Star des Abends war natürlich der neue 911 – der sich aber gegen attraktive Konkurrenz durchsetzen musste.



Das ungewöhnliche Ambiente des Abends bot den Besuchern die Möglichkeit, das Geschehen aus neuer Perspektive zu betrachten – und dabei interessante Gespräche zu führen.



Selbst kritischen Blicken langjähriger 911-Fahrer hielt der neue 911er stand. Kein Wunder, denn sowohl im Innenraum, wie auch im Exterieur zitiert die neue Generation Elemente aus der großartigen Vergangenheit der Sportwagen-Ikone.

P O R S C H E

911 Carrera 4 S

Eigentlich waren die „9“ und die „11“ die Glückszahlen des Abends. Bei „Schwarz“ oder „Rot“ fiel die Wahl schon schwerer – beide machen sich am neuen 911 gut, wovon sich die Besucher überzeugen konnten.





Die Räumlichkeiten der Schmohl AG in Zürich sind seit vielen Jahren eine bevorzugte Adresse für „Luxury & Performance“. Ganz besonders aber zu den Anlässen, zu denen wir unsere Kunden und Freunde des Hauses einladen.

## NUR DAS BESONDERE BLEIBT.

Das war er. Der besondere Moment. Prickelnde Vorfreude auf einen festlichen Abend. Sich verzaubern lassen, einmal etwas Besonderes erleben inmitten von Freunden und Gleichgesinnten. Das gelingt der Schmohl AG regelmäßig aufs Neue. Christoph Haas und Martina Merki realisieren einmal mehr besondere Events, die Spaß machen, die Laune machen und nicht nur Sehnsüchte wecken – sondern auch bedienen. So kommen die Gäste und Kunden nicht nur bei Fahrerevents und Fahrzeugpräsentationen auf ihre Kosten, ebenso leisten Golf-Events, kulturelle Begegnungen, Oldtimer-Gespräche und gemeinsame Ausfahrten einen Beitrag, dass aus unseren Kunden untereinander Freunde werden. Auch in diesem Jahr veranstaltet die SCHMOHL AG eine Reihe von Sonderaktionen und Events, zu denen wir Sie sehr herzlich einladen möchten. Seien Sie dabei! [www.schmohl.ch](http://www.schmohl.ch)



Rolls-Royce New Generation Präsentation



Galerie Mensing zu Gast bei Bentley



McLaren 720S Spider Preview



McLaren 720S Spider Experience Tour



Swiss Classic World



Mein ganzes Leben war der Suche nach der perfekten Linie gewidmet.

ANTOINE WATTEAU

*monochrome grand siècle par Daniel Fouzanneau*

# MILESTONES

## DIE SPANNENDE GESCHICHTE DER KAMPS-AUTOFAMILIE

TEXT – JOACHIM FISCHER PHOTO – KAMPS ARCHIV

Die automobiler Tradition der Familie Kamps geht zurück bis 1948 – dem Geburtsjahr der Kamps-Gruppe. Zusammen mit seiner Ehefrau Annelore legte Heinz Kamps den Grundstein für ein einzigartiges Unternehmen mit starken Idealen.

Bis heute sind Familiengeschichte und Fahrzeughistorie von KAMPS eng verknüpft mit den bedeutendsten Automobil-Marken. Lassen Sie sich von unserem Zeitstrahl mitnehmen, auf eine Reise, die geprägt ist von Tradition und Innovation.



Erste Gasolin Tankstelle in der Wernerstrasse



**DIE 1960ER-JAHRE WAREN ZEITEN DER VERÄNDERUNG. KAMPS BAUT DAS GESCHÄFT MIT VOLKSWAGEN AUS, EIN WAHRER GLÜCKSGRIFF.**

**PS: 1975 KOSTETE EIN VW GOLF 8.000 D-MARK.**



# H

Heinz Kamps legte den Grundstein zur heutigen Markenfamilie der KAMPS-Automobilgruppe mit einem Kfz-Betrieb der Marken, NSU, Miele und Horex in Bergkamen-Overberge. Im ersten Jahr wurden 100 Autos verkauft und drei Mitarbeiter beschäftigt. Schon damals zeichnete es sich ab, das Auto wird „des Deutschen liebtes Kind“. Nur – noch konnte sich nicht jeder eines davon leisten! Dies änderte sich mit der wirtschaftlichen Entwicklung und so kam neben den Erweiterungen der Geschäftsstellen im Jahre 1978 auch die Marke Audi dazu. Rasch stieg Deutschland hinter den USA und vor England zur Nummer 2 der Automobilnationen auf. Und damals total neu: mit dem Auto ins Kino! Aber mal ganz ehrlich: viel wichtiger war vor allem, dass man hier endlich mal ausgiebig kuscheln konnte und ungestört war.

Anfang der 1970er-Jahre übernimmt die zweite Generation der Kamps Familie, Gerd Kamps nach einer kaufmännischen Ausbildung und seiner Kfz-Gesellenprüfung als Verkaufsleiter die Verantwortung. Heute in der täglichen Diskussion, damals unvorstellbar: Die Anzahl der Fahrzeugbesitzer war derart angestiegen, dass es aufgrund von Umweltbelastungen zu den ersten Sonntags-Fahrverboten kam.



Heute vor dreißig Jahren ist Gerd Kamps gleich nach der Grenzeröffnung in Sachsen unterwegs und sondiert den neuen Markt in der ehemaligen DDR nach möglichen Investitionschancen. Im Besonderen um Leipzig herum werden ehemalige VEB-Betriebe übernommen und neun weitere ehemalige DDR-Betriebe in die Kamps-Gruppe etabliert. Als einer der ersten Automobil-Händler in den neuen Bundesländern bekommt die Familie Kamps einen Händlervertrag für Volkswagen und Audi. Kurze Zeit darauf wird als Sportwagenzentrum Leipzig GmbH & Co. KG in Leipzig der erste Porsche Händlervertrag in den neuen Bundesländern unterzeichnet. Und





wer sich erinnern mag: Die Spice Girls, Kurt Cobain und Stüssy prägten die Generation der 90er-Jahre, fernab von Facebook, iPhone und E-Books.

Mit Fleiß und Tatendrang treibt Gerd Kamps den elterlichen Betrieb voran. Und so übernimmt die Kamps-Gruppe die traditionsreiche Schmohl AG in Zürich. Mit den Marken Bentley und Rolls Royce ist sie (seit 1923) die älteste Rolls Royce und Bentley Vertretung in Europa. Inzwischen ist das Portfolio am Standort Zürich um die Marken McLaren und Bugatti angewachsen. So wie das neue Jahrtausend bei der Kamps-Gruppe geprägt ist durch neue Marken, die das Erscheinungsbild bis heute nachhaltig prägen.



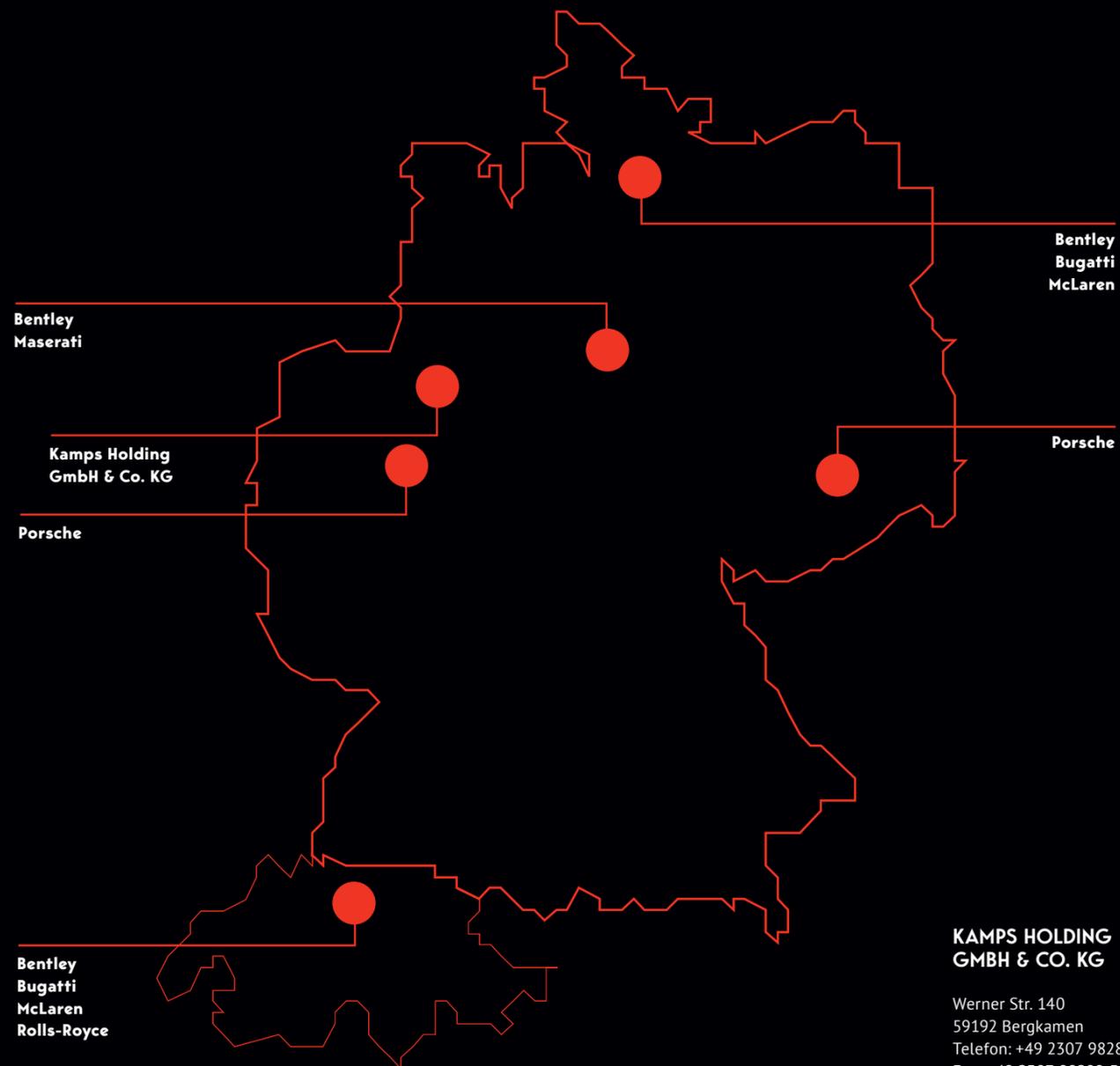
Familienwerte.  
Seit 1948 sind sie fest verankert im Unternehmen der Familie Kamps.



Porsche in Chemnitz und im Bergischen Land, Bentley in Hannover und Hamburg, Maserati und Bugatti zählen ebenso dazu. Die Auswahl reicht von der Luxuslimousine bis zum Sportwagen der Extraklasse. Ein einzigartiges Portfolio, aufgebaut und betreut von kontinuierlich geschultem Personal, das immer auf der Höhe der Zeit agiert. Denn Familie heißt auch Erneuerung und Weiterentwicklung. Diese Philosophie der Kamps-Gruppe hat sich in all den Jahrzehnten, die es an Herausforderungen wahrlich nicht fehlen ließen, erfolgreich bewährt. Und der Begriff „Familie“ steht bei KAMPS für Fairness, Vertrauen, Zuverlässigkeit und Verbundenheit miteinander. Familie bedeutet aber auch Vielfalt der Charaktere und Fähigkeiten. Gestern, heute und in Zukunft.



## STANDORTE

KAMPS HOLDING  
GMBH & CO. KG

Werner Str. 140  
59192 Bergkamen  
Telefon: +49 2307 9828925  
Fax: +49 2307 98289-34

info@kamps-gruppe.de

KAMPS IN  
HAMBURG

Weg beim Jäger 224 - 226  
22335 Hamburg  
Telefon: +49 40 59100-500  
Fax: +49 40 59100-501

info@kamps-hamburg.de

KAMPS IN  
HANNOVER

Podbielskistraße 322  
30655 Hannover  
Telefon: +49 511 35855-0  
Fax: +49 511 35855-35

info@kamps-hannover.de

PORSCH ZENTRUM  
BENSBERG

Meisheide 1  
51429 Bergisch Gladbach  
Telefon: +49 2204 7676-100  
Fax: +49 2204 7676-109

info@porsche-bensberg.de

PORSCH ZENTRUM  
CHEMNITZ

Tuchschererstraße 9-11  
09116 Chemnitz  
Telefon: +49 371 36911-0  
Fax: +49 371 36911-11

info@porsche-chemnitz.de

SCHMOHL AG  
ZÜRICH

Stinson-Str. 2  
CH-8152 Glattpark  
Telefon: +41 43 21144-44  
Fax: +41 43 21144-40

info@schmohl.ch

## WILLKOMMEN

Rolls-Royce  
Motor Cars

MASERATI

BUGATTI

McLaren

BENTLEY

PORSCHE

kamps®  
KA  
gruppe

*„Zu einer lebendigen Familie  
gehören unterschiedliche Gesichter und Charaktere“*

Genau so ist es bei der Kamps-Autofamilie. Hier trifft sich ein außergewöhnliches Markenspektrum der oberen Premiumklasse wie Bentley, Bugatti, Maserati, McLaren, Porsche und Rolls Royce, zu einer in Deutschland wohl einzigartigen Markenfamilie unter einem gemeinsamen Dach. Seit 1948 steht dieses Familienunternehmen für Fairness, Vertrauen, Zuverlässigkeit und Verbundenheit miteinander. In der Kamps-Gruppe nimmt man alle Dinge ganz persönlich: Die Beratung, den Service und die Kundenpflege.

Kamps-Autofamilie bedeutet auch, Erneuerung und Weiterentwicklung. Diese Philosophie der Kamps-Gruppe hat sich in über sechs Jahrzehnten, die es an Herausforderungen wahrlich nicht fehlen ließen, erfolgreich bewährt. Der Name „Kamps“ ist längst nicht mehr nur mit einer Idee verknüpft, Mobilität mit Leben zu füllen, sondern mit der Verpflichtung, Mobilität mit Leidenschaft zu verbinden. Und das tun wir mit voller Überzeugung – wer sich für uns entscheidet, wird sich darin immer wieder bestätigt finden. HERZLICH WILLKOMMEN.

[www.kamps-gruppe.de](http://www.kamps-gruppe.de)

